



Rechenschafts-Bericht

über die

Verwaltung

der

Gemeinde Wald

pro 1919

Inhalt:

- A. Öffentliche Gutsrechnungen pro 1919
- B. Inventare pro 1919
- C. Gemeinderätlicher Geschäftsbericht pro 1919
- D. Spezielle Geschäftsberichte



Wald
Buchdruckerei W. Leh
— 1920 —



Rechenschafts-Bericht

über die

Verwaltung

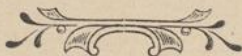
der

Gemeinde Wald

pro 1919

Inhalt:

- A. Öffentliche Gutsrechnungen pro 1919
- B. Inventare pro 1919
- C. Gemeinderätlicher Geschäftsbericht pro 1919
- D. Spezielle Geschäftsberichte





Rechnungs-Verzeichnis

Verwaltung

Gemeinde Wald

pro 1919

Inhalt:

- A. Öffentliche Einrichtungen pro 1919
- B. Personal pro 1919
- C. Gemeindefiskaler Selbstverwalter pro 1919
- D. Gemeinde Selbstverwaltung

Der Gemeinderat Wald

an die

Einwohnerschaft der politischen Gemeinde Wald.

Werte Mitbürger!

Wir beehren uns, Ihnen in Nachstehendem die Jahres-Rechnungen der öffentlichen Verwaltungen der politischen Gemeinde Wald vom Jahre 1919 vorzulegen und, in Ausführung des in Art. 45 der Gemeindeordnung erhaltenen Auftrages, denselben einen kurzen Geschäftsbericht pro 1919 beizufügen.

Hochachtungsvoll!

Im Namen des Gemeinderates,

Der Präsident: **G. Strehler.**

Der Schreiber: **G. Keller.**

A.

Rechnungen vom Jahre 1919.

Gemeindeguts-Rechnung.

Übertrag aus voriger Rechnung.

Voranschlag

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Fr.

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	10000. —
Unverzinsliche Guthaben	82724. 24
Guthaben an gewerbl. Unternehmungen der Gemeinde	210000. —
Waldungen	10000. —
Barfschaft	10049. 15

Summa der realisierbaren Aktiven

322773. 39

b) Nicht realisierbare:

Gebäulichkeiten	145000. —
Grundstücke	10000. —
Mobiliar	29920. —
Verschiedenes	1500. —

Summa der nicht realisierbaren Aktiven

186420. —

Total der Aktiven

509193. 39

Passiven.

Kapitalschulden:

Elektrizitätswerk	210000. —
Otto u. Joh. Gonegger, Wald	78700. —

Total der Passiven

288700. —

Reines Vermögen (am Schlusse des Vorjahres)

220439. 39

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Uebertrag: Total der Aktiven

509193.39

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürgereinkaufsgebühren.

Herrmann-Fischer, Michael, Felsenkeller 120. —
Bisini Baptist, Tobel 30. —

150. —

Korrent-Einnahmen.

Zinse v. angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 10000. —, bestehend aus Schuldbrief, Obligationen, Prioritäts- und Stammaktien 488. 75
Anleihen des C. W. W.: Fr. 194,430;
Zins 10342. 25

500. —

10831. —

Unverzinsliche Guthaben.

Inventarwert und unverbrauchte Vorschüsse der Kriegswirtschaftskommission 12960. 01
Dito der Fürsorgekommission 8493. 07

21453. 08

Entlehnte Kapitalien.

Otto u. Joh. Honegger, 28. Febr. 1919

5000. —

Inventarwert neu erworbener Liegenschaften u. Mobilien.

Höherwert der Waldungen

10000. —

Höherwertung nicht realisierbarer Vermögensgegenstände.

Gebäude 77400. —
Mobilien 9343. —

86743. —

Ertrag der Gebäulichkeiten.

Mietzins von Herrn Pfennigwert 670. —
" " " Thurtaler 550. —

1150. —

1220. —

1650. —

Uebertrag:

644590. 47

Voranschlag

Fr.

1650. —

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Uebertrag:

644590. 47

Ertrag der Waldungen.

	Holzverkauf aus dem Wydader	631. —
	Von Otto und Joh. Honegger	66. —
	" Frau Oberholzer	7. —
	" Kunz, Metzger	105. —
	Für Reifigwellen aus dem Nordholz	287. —
400. —	Von Wegmann z. "Köbli"	409. 20
	" Rud. Isler, Grüze-Winterthur	1854. —

3359. 20

Ertrag der übrig. Grundstücke.

	Pachtzins von A. Halbheer, Na	170. —
	Pachtzins Kommission f. Bodenprod.	20. —

190. —

Gemeindesteuern, nämlich:

Budgetierter Steuerertrag pro 1919: 157050. —

$\frac{1}{2}$ % Bezugsprovision von:

1.	Primarschulgut	600. —
2.	Armengut	230. —
3.	Sekundarschulgut	118. 75
4.	Kirchengut	110. —

1120. 75

Steuernachzahlungen.

	Nachlaß Jorster	319. —
	" Lattmann	110. 60
	" Bachmann	142. 20
400. —	" Strehler	1422. —

158170. 75

1993. 80

Indirekte Steuern, Abgaben und Bußen.

	Gundesteuer pro 1919	815. 25
	Gebühren, Spesen und Provision vom Bußenbezug	100. 85
	Betreffnis der Gemeinde der statthalteramtlichen Bußen	127. 50
	Statthalteramtl. Tanzbewilligungen	77. —
	Vergütung für den Militärsteuerbezug	1013. 10
	Gebühren des Betreibungsamtes	615. 75
4000. —	der Gemeinderatskanzlei	475. —
	Verkauf von Tagmarken	3921. —
	Kriegssteuer 1917, Restbetrag	265. —
	Blaggeld, Polizeibewilligungen zc.	1500. —

8880. 45

4800. —

11250. —

Uebertrag

817184. 62

Voranschlag

Fr.
11250. —

Uebertrag

Fr. Rp. Fr. Rp.
817184. 62

**Staatsbeiträge und Leistungen
aus andern Gemeindegütern.**

5550. —	An Gemeindefrankenpflege pro 1918	635. 95
	„ Bestattungswesen „ „	1778. —
	„ Naturalverpflegung „ „	593. 10
	„ Wohnungsdesinfektion „ „	164. 30
	„ Abdeckerwesen „ „	227. —
	„ Straßenunterhalt „ 1917	1450. —
	„ Feuerwehrwesen „ 1918	1081. 85
	Anteil an Wirtschaftspatentgebühren	2574. 35
	„ Jagdpatentgebühren	579. 60
	I. und II. Rate für den Staatssteuer- bezug	5653. 20
10000. —	Leistung des E. W. W.	10000. —

24737. 35

Verschiedenes.

Bezugsprovision für den Affekuranz- steuerbezug	490. 75
Zinse des Konto-Korrent bei der Zür- cher Kantonalbank	118. 25
Staatssteuer-Nachträge	11. 85
Für verkaufte Marksteine	74. —
Militärunterstützungs-Rückerstattungen	48. —
Verschiedene Entschädigungen	1257. 85
Beitrag an das Trottoir bei der Kan- tonalbank	2678. 60
Beitrag an die Beleuchtung Sagen- raintreppe	40. —
E. W. W. Rabatt pro 1919	7. 15
Brotverbilligung Rückerstattungen	50721. 15
Beitrag der Brunnengenossenschaft an die Straßenbesprengung	1073. —
Telephonabonnements Rückerstatt.	120. —
Ernährungsamt Rückerstattungen (ver- billigte Kartoffeln)	43256. 70
Dorfplan	2. —
Rückerstattung Solbzulage Volery durch Major Spörry	94. 50
Bodenproduktionskommiss., Rückerstatt.	800. —
Kriegswirtschaftskommiss., „	9000. —

500. —

109793. 80

27300. —

Total Jahreseinnahmen

951715. 82

Ausgaben.

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Sp.

Korrent-Ausgaben.

Beholdungen u. Entschädigungen für die Verwaltung.

a) Fixe Beholdungen.

Strehler, Gemeindepräsident	933. 30
Lätsch, Gutsverwalter	866. 70
Rüegg, Präf. der Gesundheitskomm.	216. 65
Gemeinderäte	816. 65
Keller, Gemeindeschreiber	7946. 20
Kanzleipersonal	20699. 60
Vontobel, Zivilstandsbeamter	2860. —
Boschard, Gemeindeweibel	3850. —
Müller, Betreibungsbeamter	1800. —
Ginn, Aktuar der Gesundheitskomm.	500. —
Aktuarial d. R. P. C.	150. —
" " Mietamtes	50. —
" " Baukommission	20. —
Denzler, Brennstoffamt	511. 30
Müller, Rationierungsbeamter	800. —
Kaiser,	2200. —
Denzler,	3070. —
Diverse Entschädigungen	131. 40

33540. —

47421. 80

b) Taggelder und anderweitige Entschädigungen.

Gemeinderätliche Kommissionen	990. 90
Zulage an die Viehinspektoren	380. —
Diverse Entschädigungen	246. —
Vertragen der Stimmzettel zc.	363. 50
Unterschied	306. 25
Feuerschau	706. —
Taggelder der Gesundheitskommission	1131. 90

10500. —

4124. 55

Allgemeine Barauslagen der Verwaltung.

Bureaubedürfnisse, Buchbinderarbeiten,	
Porti zc.	3830. 60
Drucksachen	3459. 40
Insertionen, Abonnements, Mobiliar zc.	2780 13

8000. —

10070. 13

52040. —

Uebertrag

61616. 48

Voranschlag

Fr.
52040. —

Uebertrag

Fr. Rp. Fr. Rp.
61616. 48

Zinse für entlehnte Kapitalien.

162430. —	Darlehen der Zürch. Kantonalbank f. d. E. W. W.		
32050. —	Obligationen-Anleihe der Gemeinde Wald für das E. W. W.		
194430. —	laut Spezialrechnung des E. W. W.	10342. 25	
60000. —	Darlehen von Otto und Joh. Honegger	3650. 50	
4500. —	254430. —		13992. 75

Abbezahlte Passiven.

Otto und Joh. Honegger	9000. —	
dito	14700. —	
E. W. W. Abzahlung laut Spezialrechnung	15570. —	
		39270. —

Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.

Beleuchtung	568. 05	
Heizung	3062. 50	
Reparaturen und Reinigung	997. 20	
4600. —		4627. 75

Ankauf und Bewirtschaftung der Waldungen.

400. —	Aufsicht und Durchforstung	717. 65
--------	----------------------------	---------

Straßenwesen.

Gewinnung und Transport von Kies	6451. 25	
Abfuhr von Abraum	273. 50	
Brücken, Dohlen, Schalen, Mauern etc.	13750. 65	
Schutzwehren und Marken	18. —	
Straßenwärter und Werkgeschirr	3713. 75	
Außergewöhnliche Ausgaben	2857. 35	
Schneebruch	964. 80	
Straßen erster und zweiter Klasse und öffentliche Fußwege	3374. 40	
19610. —		31403. 70
81150. —	Uebertrag	151628. 33

Voranschlag

Fr.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
81150. —	Uebertrag	151628. 33
Bauwesen.		
2250. —	Nachführung d. Vermessungswerkes zc.	1039. —
Straßenbeleuchtung.		
3800. —	Kosten der Straßenbeleuchtung	3619. —
Brunnenwesen und Anlagen.		
500. —	Gärtnerarbeiten	265. 90
Korrektion von öffentl. Gewässern und Unterhalt.		
200. —		—.
Sicherheitspolizei.		
	Beforgung der Gemeindepolizei	358. —
	Naturalverpflegung (Verpflegungskosten und Kontrolle)	1742. 20
3000. —		2100. 20
Feuerpolizei und Feuerlöschwesen.		
	Anschaffung von Löschgerätschaften	4521. 95
	Mannschaftslohn für Uebungen	1302. 05
	Reinigung der Löschgerätschaften	588. 50
	Reparaturen an Löschgerätschaften	1209. 85
	Versicherung der Feuerwehr, Zinse zc.	2885. 48
7810. —		10507. 83
Sanitätspolizei.		
	Krankenpflege	2035. —
	Medikamente für die Hebammen	656. 50
	Lebensmittelkontrolle	193. 10
	Abdeckerwesen und Desinfektion	1627. 30
	Uebrige Ausgaben	765. 40
7350. —		5277. 30
Friedhof- u. Bestattungswesen.		
	Auslagen betr. Leichenwagen	119. 10
	Reparaturen am Friedhof	419. 30
	Anschaffungen und Reparaturen von Grabdenkmalen	60. 80
	Bestattungskosten, Besoldungen zc.	8470. 75
9600. —		9069. 95
115660. —	Uebertrag	183507. 51

Voranschlag

Fr.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
115660. —	Uebertrag	183507. 51

Öeffentliche Steuern.

	Asssekuranzsteuer	95. 80	
200. —	Mobiliarsteuern	41. 75	137. 55

Verschiedenes.

	Lebensmittelamt, Vorschüsse für die allgemeine Brotverbilligung	45101. 90	
	Kriegswirtschaftskommission, Vorschüsse	2800. —	
25000. —	Arbeitslosen-Fürsorgekommission, Vorschüsse	1500. —	
	Auszahlungen aus dem Grippefonds	690. —	
	Ausbezahlte Soldzulagen	42415. 55	
	Öeffentliche Telephonsprechstationen	874. 50	
	Auslagen für die Krankenwagen	348. 30	
	Beforgung der Turmuhr	45. 50	
	Bureauentsch. an den Friedensrichter	400. —	
	Versicherungsprämien	502. 90	
	Beiträge an die Viehprämierung	800. —	
	Auslagen betr. Vogelschutz	400. —	
	Beitrag an die Sticker-Krisenkasse	200. —	
	Beitrag an den Lesevernin	200. —	
	Auslagen betr. Truppenantonnement	18. —	
	O. R. R. Rückzahlung des Vorschusses auf Heulieferung	15000. —	
	Kant. Ernährungsamt f. Garbenbänder	100. 10	
	Beitrag an die Pflgeanstalt Uster	500. —	
	Kantonales Brennstoffamt für eine Bewilligung	118. 05	
	Anteil an den Kosten der Fahrplan-konferenz	60. 30	
	Grundbuchamt Nachnahmen	5. 40	
	Optiker Zürich	14. —	
	Kant. Ernährungsamt für Kartoffeln	1218. 54	
	Schuttablagerung pro 1919	494. 35	
	Fuhrleistungen f. Triangulationssteine	171. 50	
	Einlage in den Versicherungsfond	200. —	
	Abschreibung der unverzinsl. Guthaben	82724. 24	
	Ratifikation der Gutsrechnungen	15. 30	
3490. —			196918. 43
144350. —	Total der Jahresausgaben		380563. 49

Rechnungs-Abschluß.

	Fr.	Rp.	Fr. Rp.
27300. — Total der Einnahmen	951715.	82	
144350. — Total der Ausgaben	380563.	49	
<u>117050. — Defizit</u>			<u>571152. 33</u>
Rechnungsschuld			

Zeiger:

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	10000. —
Unverzinsliche Guthaben	21453. 08
Guthaben an gewerblichen Unternehmungen der Gemeinde	194430. —
Waldungen	20000. —
Barschaft	52106. 25
<u>Summa der realisierbaren Aktiven</u>	<u>297989. 33</u>

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	222400. —
Grundstücke	10000. —
Mobiliar	39263. —
Verschiedenes	1500. —
<u>Summa der nichtrealisierbaren Aktiven</u>	<u>273163. —</u>
<u>Gesamtbetrag der Aktiven</u>	<u>571152. 33</u>

Passiven.

Kapitalschulden	194330. —
Darlehen von Otto und Joh. Honegger	60000. —
<u>Gesamtbetrag der Passiven</u>	<u>254430. —</u>
Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres	316722. 33
Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres	220493. 39
<u>Demnach Vorschlag</u>	<u>96228. 94</u>

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1918	19661. 59
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	150. —
<u>Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres</u>	<u>19811. 59</u>
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	316722. 33
<u>Uebertrag</u>	<u>316722. 33 19811. 59</u>

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag	316722.	33	19811.	59
Hievon ab die nichtrealisierbaren Aktiven	273163.	—		
Verbleibt als Deckung des Stammgutes			43559.	33
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von			23747.	74

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 20. März 1920.

Der Gemeindegutsverwalter: **Emil Lätich.**

— o —

Inventar der Liegenschaften und des Mobiliars.

1. Liegenschaften.

Eigenschaften.	Realisierbare	Nicht realisierbare
	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Gebäulichkeiten	194430. —	222400. —
Waldungen	<u>20000. —</u>	
Uebrige Grundstücke		10000. —
Turmuhre mit vier Zifferblättern		1500. —

2. Vorräte, Mobiliar und Gerätschaften.

Total Ende 1919	39263.	—
-----------------	--------	---

— o —

Fürsorgekommission Wald.

Rechnung pro 1919.

Einnahmen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo letzter Rechnung			2193.	51
Zins vom Konto-Korrent-Guthaben			231.	50
Leistungen des Bundes und Kantons			42914.	05
Leistungen der Großarbeitgeber			7003.	16
Uebertrag			52342.	22

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			52342.	22
Erlös aus dem Verkauf von:				
Hafer, 605,45 Kg.	660.	36		
Mais, 803 Kg.	600.	51		
Weis, 1431,9 Kg.	1022.	91		
Leigwaren, 1842 Kg.	2024.	65		
Zucker, 1991,95 Kg.	2094.	75		
Kartoffeln, 20508 Kg.	4158.	44		
Dürren Birnen, 620 Kg.	1116.	90		
Weiswellen, 984 Stüd	567.	50		
Mobiliar	134.	70	12380.	72
Total der Einnahmen			64722.	94

Ausgaben.

Betriebskosten:

Unterhalt des Verkaufslokals	7.	30		
Drucksachen und Insertionen	69.	10		
Bureauartikel für die Verwaltung	8.	50		
Befoldungen und Löhne	628.	60		
Porto-, Fracht- und Abfuhrgebühren	89.	30	802.	80

Ankauf von:

Hafer, 440 Kg.	560.	80		
Mais, 820 Kg.	714.	—		
Weis, 1188 Kg.	1033.	55		
Leigwaren, 1717,4 Kg.	2112.	40		
Zucker, 1610,5 Kg.	1846.	70	6267.	45

Subventionen zur Verbilligung von:

Brot, 78008 Kg.	19009.	18		
Milch, 229857,25 Liter	29243.	59		
Brennholz	358.	45		
Petrol, 2285 Liter	548.	40	49159.	62

Total der Ausgaben 56229.87

Saldo pro 1920

8493.07

64722.94

Für die Richtigkeit vorliegender Rechnung:

Wald, den 31. Dezember 1919.

H. Klöti.

Militär - Unterstützungsfonds - Rechnung.

Vorbericht. Der Militärunterstützungsfonds hiesiger Gemeinde besteht schon seit einer Reihe von Jahren; das genaue Gründungsdatum ist dem Rechnungsführer nicht bekannt (1856?). Derselbe wurde von Privaten gegründet und soll den Zweck haben, hilfsbedürftige Familien Militärpflichtiger hiesiger Gemeinde in einem allfälligen Kriegsfall zu unterstützen.

Dieser Fonds wurde bis im Frühjahr 1889 von Privaten verwaltet und sodann dem hiesigen Gemeinderate zur weiteren Verwaltung übergeben.

Einnahmen.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung				3891.	75
nämlich:					
Rassafest Nr. 350,769	3. A. B.	891.	75		
Obligation Nr. 71,777	3. A. B.	500.	—		
Obligation Nr. 381,676	3. A. B.	1000.	—		
Obligation Nr. 84,315	3. A. B.	500.	—		
Obligation Nr. 400,280	3. A. B.	1000.	—	3891.	75
Kapitalzinsen:					
Fr. 71.05 Sparheft Nr. 350,769	3. A. B.	25.	95		
500. — Obligation Nr. 71,777	3. A. B.	22.	50		
" 1000. — Obligation Nr. 381,676	3. A. B.	47.	50		
" 500. — Obligation Nr. 84,315	3. A. B.	23.	75		
" 1000. — Obligation Nr. 400,280	3. A. B.	45.	—		
" 1000. — Oblig. Nr. 479,370	3. A. B., Marchzins	17.	10	181.	80
Fr. 4071. 05	Total der Einnahmen			4073.	55

Ausgaben.		Fr.	Rp.
Stempel auf Obligation Nr. 479,370			2. 50

Abrechnung.		Fr.	Rp.
Total der Einnahmen		4073.	55
Total der Ausgaben		2.	50
	Rechnungsschuld		4071. 05

Zeiger:		Fr.	Rp.
Rassafest Nr. 350,769	3. A. B.	71.	05
Obligation Nr. 71,777	3. A. B.	500.	—
Obligation Nr. 381,676	3. A. B.	1000.	—
Obligation Nr. 84,315	3. A. B.	500.	—
Obligation Nr. 400,280	3. A. B.	1000.	—
Obligation Nr. 479,370	3. A. B.	1000.	—
			4071. 05
Liquides Vermögen am 31. Dezember	1919	4071.	05
" " " 31. " "	1918	3891.	75

Vorschlag	179. 30
-----------	---------

Wald, den 31. Dezember 1919.

Emil Lätzsch, Gemeindegutsverwalter.

Rechnung des Festspielfonds Wald.

Vorbericht. Die Stiftungsurkunde besagt: Das Organisationskomitee des Feuerwehrtages und Bezirksgefängnistages in Wald, 28. Juni und 5. Juli 1908, übergibt dem hiesigen Gemeindearchiv die Summe von 1000 Fr. unter folgenden Bedingungen zur Aufbewahrung:

1. Die 1000 Fr., herrührend aus dem Einnahmen-Überschuß vom Feuerwehr- und Sängertage, sollen zu einem Festspielfond angelegt werden.
2. Der Betrag wird dem Tit. Gemeinderate Wald zur Aufbewahrung und Verwaltung übergeben.
3. Er soll durch Zins und Zinseszins geäußnet werden.
4. Dieser Fonds soll ganz oder teilweise zur Verfügung gestellt werden, sobald je wieder einmal bei Festlichkeiten in der Gemeinde Wald eine gediegene Aufführung volkstümlichen Charakters, oder ein Volksschauspiel nationalen Charakters durch hiesige Kräfte vorgeführt werden sollte.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung			1441.	65
nämlich:				
Sparheft Nr. 351,200	441.	65		
Obligation Nr. 362,428	1000.	—	1441.	65
Kapitalzinsen:				
Sparheft Nr. 351,200 Z. R. B.	18.	20		
Obligation Nr. 362,428 Z. R. B.	47.	50	65.	70
Total der Einnahmen			1507.	35

Abrechnung.

Total der Einnahmen	1507.	35		
Total der Ausgaben	—.	—		
Rechnungsschuld			1507.	35
Zeiger:				
Kassaheft Nr. 351,200 Z. R. B.	507.	35		
Obligation Nr. 362,428 Z. R. B.	1000.	—		
			1507.	35
Liquides Vermögen per 31. Dezember 1919	1507.	35		
" " " 31. " 1918	1441.	65		
Vorschlag			65.	70

Wald, den 31. Dezember 1919.

Emil Rätzsch, Gemeindegutsverwalter.

Rechnung über den Versicherungsfonds für Angestellte der Gemeinde Wald.

Die Versammlung der politischen Gemeinde beschließt: Es sei ein durch die Gemeindegutsverwaltung zu verwaltender Versicherungsfonds mit einer jährlichen Einlage von 200 Fr. (erste Einlage 1912) anzulegen, der speziell dazu dienen soll, allfällige Unfälle, die den dem Gemeinderate oder der Gesundheitsbehörde Wald unterstellten Angestellten in der Ausübung ihres Berufes zustoßen sollten und für die die Gemeinde haftbar gemacht werden kann, entsprechend zu entschädigen.

Einnahmen.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung				2207.	60
nämlich:					
Sparheft Nr. 352,195		207.	60		
Obligation Nr. 55,410		500.	—		
Obligation Nr. 433,869		1000.	—		
Obligation Nr. 96,973		500.	—	2207.	60
Kapitalzinsen:					
Sparheft Nr. 352,195 Z. R. B.		9.	05		
Obligation Nr. 55,410 Z. R. B.		22.	50		
Obligation Nr. 433,869 Z. R. B.		23.	75		
Obligation Nr. 96,973 Z. R. B.		11.	90		
Obligation Nr. 7,158 Z. R. B.		9.	45		
Einlage gemäß Gemeindebeschluss		200.	—	276.	65
Total der Einnahmen				2484.	25

Ausgaben.

Stempel auf Obligation Nr. 7158	1. 30
---------------------------------	-------

Abrechnung.

Total der Einnahmen	2484. 25
Total der Ausgaben	1. 30
Rechnungsschuld	2482. 95

Zeiger:

Kassaheft Nr. 352,195 Z. R. B.	482. 95
Obligation Nr. 433,869 Z. R. B.	1000. —
Obligation Nr. 96,973 Z. R. B.	500. —
Obligation Nr. 7,158 Z. R. B.	500. —
Liquides Vermögen per 31. Dezember 1919	2482. 95
" " " 31. " 1918	2207. 60

Vorschlag 275. 35

Wald, den 31. Dezember 1919.

Emil Rätzsch, Gemeindegutsverwalter.

Rechnung

über den

Fonds für Beschaffung eines neuen Krankenwagens der Gemeinde Walb.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung				1578. 85
nämlich:				
Kassaheft Nr. 352,669		578. 85		
Obligation Nr. 411,503	1000	—	1578. 85	
Kapitalzinsen:				
Kassaheft Nr. 352,669 Z. R. B.		41. 55		
Obligation Nr. 411,503 Z. R. B.		45. —		
Marchzins auf Obligation Nr. 479,369		17. 10	103. 65	
Schenkungen:				
Weihnachtsgabe 1918		100. —		
Pfingstgabe 1919		500. —		
Betttagsgabe 1919		500. —		
Von Ungenannt Juli 1919		500. —		
Von Ungenannt September 1919	2000.	—	3600. —	
Total der Einnahmen			5282. 50	

Ausgaben.

Stempel auf Obligation Nr. 479,369	2. 50
------------------------------------	-------

Abrechnung.

Total der Einnahmen	5282. 50
Total der Ausgaben	2. 50
Rechnungsschuld	5280. —
Zeiger:	
Kassaheft Nr. 352,669 Z. R. B.	780. —
Obligation Nr. 411,503 Z. R. B.	1000. —
Kassaschein Nr. 39151 Schweiz. Eidgenossenschaft	500. —
Kassaschein Nr. 89560/61 Schweiz. Eidgenossenschaft	2000. —
Obligation Nr. 479,369 Z. R. B.	1000. —
	5280. —

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Liquides Vermögen per 31. Dezember 1919	5280. —	
" " " 31. " 1918	1578. 85	
Vorschlag		3701. 15

Wald, den 31. Dezember 1919.

Emil Lätich, Gemeindegutsverwalter.

Rechnung

betreffend das

Elektrizitätswerk der Gemeinde Wald pro 1919.

A. Bau-Rechnung.

Bau-Einnahmen.

Beiträge von Privaten.

Beiträge verschiedener Kunden an Haupt- und Zuleitungen	22390. —
---	----------

Verchiedenes.

Bergütung für ein retourniertes Faß zum Oel-Transformator	35. —
---	-------

Rückbuchung auf Material: zwei Spannungstransformatoren und zwei Stromwandler	440. —
---	--------

Ein Transformator auf Material	300. —	775. —
--------------------------------	--------	--------

Summa der Bau-Einnahmen	23165. —
-------------------------	----------

Bau-Ausgaben.

Erwerb und Erstellung von Gebäuden, Grundstücken, Transformatoren.

Bauliche Inneneinrichtung des Betriebs- und Bureau-Gebäudes:

1 Riegelschloß, 1 Paar Klobenband, im Kupfermagazin	15. 70
---	--------

1 Centesimalwaage im Magazin	285. —
------------------------------	--------

2 Signirstempel mit Zubehör	31. —
-----------------------------	-------

Übertrag:	331. 70
-----------	---------

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Übertrag:	331.70	
Transformatorstation 1, Zentrale Breitenmatt:		
1 Dreiphasen-Öl-Transformator, 300 A. B. U.		
samt Fracht	17685.60	
3 Sicherungen M. S. C. Amp. mit 6 Schmelz-		
einlagen	360.35	
1 Schalter, 3polig, 350 Amp. und Arbeit	268.—	
1 Satz Transportrollen	204.90	
Transformatorstation Sanatorium:		
Material und Arbeit, Erweiterung	100.35	
Transformatorstation Riedtwies:		
2 Drehstromzähler, 2 Umschaltuhren, 2 Strom-		
wandler, 2 Spannungswandler	1183.—	
Transformatorstation Gütisberg:		
Ankauf des Bauplatzes und Erstellung des		
Gebäudes und innere Ausrüstung	6943.90	27077.80

Leitungsnetz.

Leitungsnetz im Dorfe Wald:

Verlegung der Binzholzleitung und Erwei-	
terung	1049.65
Erweiterung nach Binzholz, Hirschen und	
Hinter-Ländler	4883.85
Erweiterung nach Neuholz und Hinternord	729.85
Erweiterung nach Sonnenberg bis in Wald,	
Material und Arbeit	1607.30

Leitungsnetz Laupen:

Erweiterung nach Refi, Stangen, Isolatoren,	
Arbeit	218.90

Leitungsnetz Bühl:

Erweiterung nach Sennenberg, Stangen, Iso-	
latoren und Arbeit	3556.75

Leitungsnetz Neuthal:

Erweiterung nach Ober-Raad, Stangen, Iso-	
latoren und Arbeit	3015.25

Leitungsnetz Hittenberg:

Erweiterung und Verstärkung nach Krinnen,	
Stangen, Isolatoren und Arbeit	1353.55

Leitungsnetz Jonathal:

Erweiterung nach Dieterswil, Stangen, Iso-	
latoren und Arbeit	6071.45

Leitungsnetz Mettlen-Gütisberg:

Gesamtkosten: Stangen, Isolatoren, Material		
und Arbeit	14894.10	37380.65

Übertrag: 64458.45

Fr. Rp. Fr. Rp.

Übertrag: 64458. 45

Elektrizitätszähler, Maschinen und Apparate.

Einrichtung des Prüfzimmers:

1 Elem. Thermometer	5. —	
2 Rohrschiebewände	149. —	
1 Gefäßglas im Prüfzimmer	2. 30	156. 30

Mobiliar und Werkzeuge.

Werkzeuge und Geräte der elektrischen Kraft- und Lichtzentrale:

1 Dörrkasten mit Schubladen	205. —	
4 Stück Randerierrädchen	8. —	

Montage-Werkzeug der Installationsabteilung:

1 amerikanische Rohrratsche	25. 90	238. 90
-----------------------------	--------	---------

Bureau-Einrichtung.

50 Vertikal-Mappen und 2 Alphabete	44. 20	
2 Tintenzeug, Eichen	15. 60	
1 Vertikal-Schrank mit Aufsatz und Rollladen	450. —	
1 Fensterthermometer	4. —	
3 Stück Sessel in Eichenholz im Sitzungszimmer	126. 80	640. 60
Summa der Bau-Ausgaben		65494. 25

Abrechnung.

Summa der Bau-Ausgaben	65494. 25	
Summa der Bau-Einnahmen	23165. —	
Ueberschuß der Bau-Ausgaben		42329. 25

B. Betriebs-Rechnung.

Betriebs-Einnahmen.

Übertrag des nichtverwendeten Betriebssaldos vom Vorjahr		11055. 62
--	--	-----------

Stromabgabe an Private.

Rohvertrag aus Ausgabe von Kraftstrom	166310. 10	
Dito, Lichtstrom	89191. 35	255501. 45

Stromabgabe für öffentliche Zwecke.

Gemeindegutsverwaltung Wald für öffentliche Beleuchtung		3697. 25
---	--	----------

Übertrag: 270254. 32

Fr. Rp. Fr. Rp.

Übertrag: 270254.32

Brutto-Ertrag der Installationsabteilung.

Rohertrag aus ausgeführten Installationen	239294.90	
Rohertrag aus Barverkauf	6866.85	
Material an Bau und Einrichtung der eigenen Anlagen	40713.35	286875.10

Zählermiete und Verkauf von Zählern.

Rohertrag aus Vermietung	5055.90	
Rohertrag aus Verkauf	5730.—	10785.90

Glühlampen-Verkauf.

Roherlös aus Glühlampen-Verkauf		12977.15
---------------------------------	--	----------

Ertrag von Gebäuden u. Grundstücken.

Mietertrag aus Transformatorenstationen	3220.60	
Mietertrag aus Wohnungen und Grundstücken	1575.40	4796.—
		585688.47

Inventarvermehrung.

Betrieb der Abteilung für Stromabgabe	6603.30	
Betrieb der Installationsabteilung	14839.—	
	21442.30	
Verkauf und Vermietung von Zählern	1801.—	19641.30
		566047.17

Verschiedenes.

Ueberschuß der Aktiv-Zinsen		1174.65
Summa der Betriebs-Einnahmen		567221.82

Hievon sind Restanzen:

Stromabgabe an Private	39260.40	
Restanzen der Installationsabteilung	31731.50	
Summa der Restanzen		70991.90

Betriebs-Ausgaben.

Entschädigungen für Verwaltung und Aufsicht.

Geschäftsleitung inklusive Spesen	8400.—	
Verkaufskosten	2199.15	10599.15

Barauslagen der Verwaltung, Druck-sachen.

Bureaukosten, einschließlich Saläre und sämtliche Spesen		10863.45
--	--	----------

Übertrag: 21462.60

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag:			21462.	60
Strombezug.				
Kosten für fremden Strom	125313.	35		
Allgemeine Betriebskosten der Zentrale	18673.	76	143987.	11
Anschaffung von Mobiliar, Zählern, Werkzeug und Apparaten.				
Ankauf und Unterhalt von Zählern			18896.	60
Anschaffung v. Glühlampen, Stöpseln etc.				
Ankauf von Glühlampen			7748.	60
Brutto-Ausgaben der Installations- abteilung.				
Ankauf von Material	195337.	05		
Arbeitskosten	25276.	35		
Spesen	2716.	50	223329.	90
Reparaturen, Instandhaltung der An- lage.				
Kosten für Unterhalt sämtlicher Betriebsanlagen und des Leitungsnetzes etc.	7598.	30		
Kosten für Unterhalt des Wohnhauses	125.	20	7723.	50
Verzinsung des Anlagekapitals.				
5 % Zins auf das Darlehen der politischen Ge- meinde Wald vom Jahre 1903	6940.	25		
Dito von 1907	1802.	—		
5 % Zins der Obligationen-Anleihe	1600.	—	10342.	25
Abschreibungen.				
Gebäude und bauliche Einrichtung, 5 %	3830.	45		
Maschinen, Transformatoren, Leitungen, Werkzeuge und Geräte, 10 %	56440.	80		
Wohnhaus, 5 %	1759.	80	62031.	05
Verschiedenes.				
Steuern	157.	50		
Versicherung	4516.	30		
Verbandsbeiträge	569.	95		
Bankspesen	2.	50	5246.	25
Summa der Betriebs-Ausgaben			<u>500767.</u>	<u>86</u>

C. Abrechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Betriebsergebnis.				
Betriebs-Einnahmen	567221.	82		
Betriebs-Ausgaben	500767.	86		
Betriebs-Ueberschuß			66453.	96
2. Verwendung des Betriebs-Ueberschusses.				
Einlage in den Reservefonds	6000.	—		
Abgabe ans Gemeindegut	10000.	—		
Betriebssaldo auf neue Rechnung	50453.	96		
Summa wie oben			66453.	96
3. Berechnung des Buchwertes.				
Buchwert der Anlage am Schlusse des Vorjahres			237055.	62
Vermehrung um:				
die Bauaufwendungen im Rechnungsjahr	65494.	25		
den Wert des Materials und der Vorräte zu Ende des Rechnungsjahres	46725.	90		
die Restanzen zu Ende des Rechnungsjahres	29278.	55		
die Barschaft und Guthaben zu Ende des Rechnungsjahres	85709.	94	227208.	64
			464264.	26
Verminderung um:				
die Abschreibungen im Rechnungsjahr	62031.	05		
die Bau-Einnahmen im Rechnungsjahr	23165.	—		
den Wert des Materials zu Ende des Vorjahres	66367.	20		
die Restanzen zu Ende des Vorjahres	15361.	20		
die Barschaft und Guthaben zu Ende des Vorjahres	36455.	85	203330.	30
Buchwert am Schlusse des Rechnungsjahres			260883.	96
4. Vermögensausweis.				
a) Aktiven.				
Anlage:				
Ende des Vorjahres			Ende des Rechnungsjahres	
Fr. Rp.			Fr. Rp.	
206259. — Gebäude, Grundstücke, Transformatoren			232530. 10	
181994. 07 Leitungsnetz			219074. 72	
35196. 25 Wohnhaus			35196. 25	
182793. — Elektr.-Zähler, Maschinen und Apparate			182793. —	
8448. 90 Mobiliar und Werkzeuge			8687. 80	
9802. 90 Andere Anschaffungen u. Aufwendungen			10931. 50	
624494. 12 Anschaffungskosten			689213. 37	
505622. 75 Abschreibungen und Beiträge dritter an Baukosten			590043. 80	
118871. 37 Zeitwert			99169. 57	
Übertrag:			99169. 57	

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
		übertrag:		99169. 57	
Ende des Vorjahres	Andere Aktiven:	Ende des Rechnungsjahres		Ende des	
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
15079. 20	Glühlampen, Kohlen, Del etc.	8475. 90			
328. —	Zähler für Vermietung und Verkauf	2129. —			
50960. —	Installationsmaterial	36121. —			
15361. 20	Restanzen	29378. 55			
36455. 85	Barthschaft, Bankguthaben	85709. 95			
118184. 25				161714. 39	
237055. 62	Total der Aktiven			260883. 96	
b) Passiven.					
210000. —	Bauschuld an das Gemeindegut	194430. —			
11055. 62	Betriebssaldo auf neue Rechnung	50453. 96			
16000. —	Guthaben der Gmde. am Jahresgewinn	16000. —			
237055. 62	Total der Passiven			260883. 96	
—.	Aktiven und Passiven heben sich auf			—.	

D. Übersicht über die Baukosten, Amortisation u. Bauschuld.

Titel der Baurechnung	Baukosten bis Ende des Vorjahres	Bau-Einnahmen im Rechnungsjahr	Bau-Ausgaben im Rechnungsjahr	Baukosten bis Ende des Rechnungsjahres
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
a) Anlage:				
1. Gebäude, Grundstücke, Transformatoren . . .	206259. —	475. —	26746. 10	232530. 10
2. Leitungsnetz	181994. 07	300. —	37380. 65	219074. 72
3. Wohnhaus	35196. 25			35196. 25
4. Elektrizitätszähler, Maschinen, Apparate . . .	182793. —			182793. —
5. Mobiliar u. Werkzeuge	8448. 90		238. 90	8687. 80
6. Andere Anschaffungen	9802. 90		1128. 60	10931. 50
	624494. 12	775. —	65494. 25	689213. 37

Titel der Baurechnung	Abreibungen bis Ende des Vorjahres	Abreibungen im Rechnungsjahr	Abreibungen bis Ende des Rechnungsjahres	Buchwert Ende des Rechnungsjahres
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
a) Anlage:				
1. Gebäude, Grdst., Transf.	Amortisation wurde nur auf dem G. amt. Aufg. genommen.			
2. Leitungsnetz				
3. Wohnhaus				
4. Elektr. zähl., Masch., App.				
5. Mobiliar u. Werkzeuge				
6. Andere Anschaffungen				
	505622. 75	62031. 05	567653. 80	99169. 57
		Beiträge dritter	22390. —	
			590043. 80	

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Buchwert Ende des Rechnungsjahres			99169.	57
7. Glühlampen, Kohlen, Del zc.			8475.	90
8. Zähler für Verkauf und Miete			2129.	—
9. Installationsmaterial			36121.	—
10. Restanzen			29278.	55
11. Barschaft, Bankguthaben			85709.	94
Total			260883.	96

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 28. Februar 1920.

Der Rechnungsführer: G. Honegger.

E. Inventar.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Eigene Anlagen.

Gebäude, Grundstücke, Transformatoren

Grundstücke	13000.	—		
Betriebs- und Bureaugebäude	75667.	65		
Transformatoren	143862.	45		
Wohnhaus	35196.	25	267726.	35

Leitungsnetz.

Gesamt-Leitungsnetz			219074.	72
(Die Straßenbeleuchtungsanlage ist im Leitungsnetz inbegriffen.)				

Elektrizitätszähler, Maschinen, Apparate

Maschinelle Einrichtungen			182793.	—
---------------------------	--	--	---------	---

Mobiliar und Werkzeuge.

	8687.	80		
Einrichtung des Prüfzimmers, Mobiliar in Magazin und Bureauräumen	10931.	50	19619.	30
Gesamt-Anschaffungswert der eigenen Anlage			689213.	37

Anderere Anschaffungen.

Beiträge dritter an Anschaffungskosten	22390.	—		
Abschreibungen bis 31. Dezember 1919	567653.	80	590043.	80
Gesamt-Zeitwert der eigenen Anlagen			99169.	57

Betriebs-Inventare.

Glühlampen, Kohlen, Del zc.	8475.	90		
Zähler für Verkauf und Miete	2129.	—		
Installationsmaterial	36121.	—	46725.	90
Gesamtwert der Betriebs-Inventare			145895.	47

F. Abrechnung über den von der Gemeindegutsverwaltung verwalteten Reservefonds.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Bestand am Ende des Vorjahres		12571. 75

Einnahmen:

Zuweisung aus dem Betriebsüberschuß	6000. —	
Zinsen, nämlich:		
Kursgutschrift und Zinsen auf Bundesbahn-Obligationen	363. 95	
Zinsen von Fr. 12000. —, Obligationen des Kantons Graubünden und Zürcher Kantonalbank	585. —	
Zins vom Sparheft	33. 35	6982. 30
Total		19554. 05

Ausgaben:

Keine	—.	—.
Bestand am Ende des Rechnungsjahres		<u>19554. 05</u>

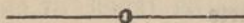
Zeiger:

Zinstragende Kapitalien, nämlich:		
6 Obligationen, Nr. 351190/95 der Zürcher Kantonalbank	6000. —	
6 Obligationen Nr. 1411/16 des Kantons Graubünden	6000. —	
6 Obligationen, Nr. 60454/59 der Schweizer Bundesbahnen	6000. —	
Sparheft Nr. 353985 der Zürcher Kantonalbank	1554. 05	
Summa wie oben		<u>19554. 05</u>

Wald, den 28. Februar 1920.

Die Richtigkeit der vorstehenden Abrechnung bezeugt:

Der Gemeindegutsverwalter: **Emil Lütjch.**



Sekundarschulguts-Rechnung.

Übertrag aus voriger Rechnung.

Voranschlag	Fr.	Ap.	Fr.	Ap.
	Fr.			
	Aktiven.			
	a) Realisierbare:			
	Zinstragend angelegte Kapitalien	22200. —		
	Gebäulichkeiten	12000. —		
	Grundstücke	1300. —		
	Barschaft	7577. 57		
	Summa der realisierbaren Aktiven		43077. 57	
	b) Nichtrealisierbare:			
	Gebäulichkeiten	140000. —		
	Grundstücke	28000. —		
	Mobiliar	13711. 30		
	Verschiedenes	2930. —		
	Summa der nichtrealisierbaren Aktiven		184641. 30	
8000	Total der Aktiven		227718. 87	

Passiven:

Kapitalschulden	31500. —
Reines Vermögen (am Schlusse des Vorjahres)	196218. 87

Einnahmen.

Korrent-Einnahmen.

Zinse v. angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 20,400. —, bestehend aus Schuldbriefen, Obligationen, Prioritätsaktien u. Sparheft, Gesamtzins	1286. 35
---	----------

Höherwertung nichtrealisierbarer Vermögensgegenstände.

Sekundarschulhaus, Affek.-Nr. 1583	60000. —
Mobiliar, Turngeräte, Schulmaterialien und Apparate	6040. 60

Übertrag:	295045. 82
-----------	------------

Voranschlag

Fr.

9400

Fr.

Sp.

Fr.

Sp.

übertrag:

295045. 82

Ertrag der Gebäulichkeiten.

	Mietzins der Wohnung im alten Sekundarschulhaus	240. —	
390	Dito für ein Lehrzimmer im alten Sekundarschulhaus	150. —	390. —

Ertrag der Grundstücke.

	Platzmiete für Turnplatz beim alten Sekundarschulhaus von H. u. E. Honegger	453. 75	
20	Vergütung für Grasnutzen von J. Elmer's Söhne	20. —	473. 75

Abgabe von Lehrmitteln und Schreibmaterialien.

	Erlös für alte Bücher		10. —
--	-----------------------	--	-------

Inventarwert der Lehrmittel- und Schreibmaterialien-Vorräte für die Schüler.

	Inventarbestand am 31. Dezember 1919		7043. 05
--	--------------------------------------	--	----------

Ordentliche Gemeindesteuern.

	Totalbetrag der ordentlichen Gemeindesteuern		36150. —
36150	Davon sind eingegangen	36150. —	

Nach- und Straßsteuern.

	Zahl der Fälle 4.		
	Betrag der Nachsteuern	895. 60	
	Davon sind eingegangen		895. 60

Staatsbeiträge und Leistungen aus andern Gemeindegütern.

	An die Stipendien	100. —	
	„ den Fremdsprachenunterricht	120. —	
	„ „ letzten Drittel des Grundgehaltes der Lehrer	2311. —	
	Dito der Arbeitslehrerin	128. —	
	An die Lehrerwohnungen	1200. —	
	„ „ Lehrmittel für die Schule	2434. —	
45960	übertrag:	6293. —	340008. 22

Voranschlag

Fr.		Fr.	Sp.	Fr.	Sp.
45960		übertrag:	6293. —	340008.	22
	An die Lehrmittel für die Arbeitsschule		90. —		
	An die Fürsorge		117. —		
	An das Stammgutdefizit		1500. —		
8000				8000.	—
Verschiedenes.					
	An Rückvergütung: Brennstoffamt für Gas (Juli=Dezember 1918)		8. 67		
	Erlös für Reis		21. 60		
	Vergütung für Suppe		10. —		
	An Rückvergütung: Brennstoffamt f. Gas		1. 32		
	Dito, demselben für Kohle		20. —		
	Beitrag an die Beleuchtung:				
	vom Töchterchor Wald		21. 90		
	vom Stenographenverein Wald		21. 60		
40	von der Primarschule Wald		5. 50	110. 59	
54000		Total der Einnahmen		348118. 81	

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Besoldungen und Entschädigungen für die Verwaltung.

	H. Suter, Aktuarbesoldung	100. —	
500	J. Honegger-Merz, Verwalterbesoldung	150. —	250. —

Allgemeine Barauslagen der Verwaltung.

	Bezirksrat Hinwil, Gebühren und Porto	12. 30	
	Kantonaler Lehrmittelverlag	11. 23	
	Gemeinderatskanzlei Wald	6. 60	
	Kant. Zentralstelle für Bureauaterial, Zürich	18. 20	
	W. Hef, Wald	31. 30	
100	H. Suter, Aktuar	3. 05	82. 68

Besoldung des Lehrpersonal.

	H. Suter: Besoldung und Gemeindezulage	3400. —	
	für Italienisch	420. —	
	Fr. Wydler: Besoldung und Gemeindezulage	3400. —	
	für Stenographie	140. —	
600		übertrag:	7360. — 332. 68

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
600		Übertrag:	7360. — 332. 68
	G. Hohl: Besoldung u. Gemeindezulage	3400. —	
	Als Custos	50. —	
	J. J. Gz: Besoldung u. Gemeindezulage	2966. 70	
	G. Wolf: do.	2866. 70	
	E. Kindlimann, Besoldung	320. —	
	F. Lichtenhahn, Pfarrer, Besoldung für Religionsunterricht	560. —	
20640	W. Biffegger, Pfarrer, do.	560. —	18083. 40

Zinse für entlehnte Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 25000. —, laut Darlehensvertrag vom 20. Oktober 1901 der Zürcher Kantonalbank, Zins

1600		1555. —
------	--	---------

Abbezahlte Passiven.

6500	Zürcher Kantonalbank, Abzahlung	6500. —
------	---------------------------------	---------

Reinigung, Beheizung und Beleuchtung der Schulkofale.

8910	Betrag der Auslagen	7237. 50
------	---------------------	----------

Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.

800	Betrag der Unkosten	1392. 60
-----	---------------------	----------

Ankauf und Bewirtschaftung von Grundstücken.

100	Betrag der Unkosten	172. 50
-----	---------------------	---------

Anschaffung und Unterhalt von Mobiliar.

400	Betrag der Anschaffungskosten	277. 95
-----	-------------------------------	---------

Anschaffung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien für die Schule.

300	Betrag der Anschaffungskosten	144. 65
-----	-------------------------------	---------

Anschaffung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien für die Schüler.

4000	Betrag der Anschaffungskosten	2573. 70
------	-------------------------------	----------

43850	Übertrag:	38269. 98
-------	-----------	-----------

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp. Fr. Rp.
43850	Übertrag:	38269. 98

**Abschreibung des Wertes der Vor-
räte an Lehrmitteln und Schreib-
materialien für die Schüler.**

Inventar letzter Rechnung	2930. —
---------------------------	---------

Beiträge an unbemittelte Schüler.

	Stipendien	175. —	
	Ferienkolonie, Beitrag für 4 Kinder	120. —	
	Suppenanstalt	293. 10	
700	Berufsberatung	150. —	738. 10

Verschiedenes.

	Bestalozzianum Zürich	15. —	
	Helvetia Unfall, Zürich	185. 10	
	Basler Versicherung, Zürich	19. 20	
	Brandasssekuranz Zürich	102. 10	
1450	J. Galbheer, Wald	337. 30	658. 70
46000	Total der Jahresausgaben		42596. 78

Rechnungs-Abschluß.

54000	Total der Einnahmen	348118. 81
46000	Total der Ausgaben	42596. 78
8000	Saldo.	
	Rechnungsschuld	305522. 03

Zeiger:

Aktiven:

a) Realisierbare:

	Zinstragend angelegte Kapitalien	20400. —
	Gebäulichkeiten	12000. —
	Grundstücke	1300. —
	Barschaft	17027. 08
	Summa der realisierbaren Aktiven	50727. 08

b) Nichtrealisierbare:

	Gebäulichkeiten	200000. —
	Grundstücke	28000. —
	Mobiliar	19751. 90
	Verschiedenes	7043. 05

Summa der nichtrealisierbaren Aktiven	254794. 95
---------------------------------------	------------

Gesamtbetrag der Aktiven	305522. 03
--------------------------	------------

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gesamtbetrag der Aktiven			305522.	03
Passiven.				
Kapitalschulden			25000.	—
Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres			280522.	03
Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres			196218.	87
Demnach Vorschlag			84303.	16

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1918	30516. 68
Keine Veränderungen	—
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres	30516. 68
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	280522. 03
Davon ab die nichtrealisierbaren Aktiven	254794. 95
Verbleibt als Deduktion des Stammgutes	25727. 08
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Defizit von	4789. 60

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, 8. März 1920.

Der Schulgutsverwalter: J. Honegger-Merz.

— 0 —

Inventar der Liegenschaften und des Mobiliars.

	Fr.	Rp.
1. Liegenschaften.		
Gebäulichkeiten: Realisierbare	12000.	—
Nichtrealisierbare	200000.	—
Grundstücke: Realisierbare	1300.	—
Nichtrealisierbare	28000.	—
2. Mobiliar. Laut Spezifikation	19751.	90

Konto über Lehrmittel und Schreibmaterialien für die Schüler.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus voriger Rechnung			2930.	—
Mehrwert			3425.	55
Anschaffungen im Rechnungsjahr			2573.	70
Total			8929.	25
Verkauf an die Schüler im Rechnungsjahr		10.	—	—
Verbrauch an die Schüler (Abgang) gemäß § 44 des Gesetzes betreffend die Volksschule		1876.	20	—
Total			1886.	20
Uebertrag auf neue Rechnung			7043.	05

Spezifikation dieses Uebertrages auf neue Rechnung.

Lehrmittel für die Schüler:

Bücher, Atlanten, Karten	3655.	75
Schreib- und Zeichnungsmaterialien	2293.	10
Arbeitschulmaterial	1094.	20
	7043.	05

Rechnung

über den

Reisefonds für bedürftige Sekundarschüler

abgeschlossen per 31. Dezember 1919.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
An Saldo letzter Rechnung	3592.	60		
An Zinsen	205.	40		
An Geschenk von Hrn. Friedr. Elmer's Erben	1000.	—	4798.	—

Ausgaben.

Auslagen für Schulausflüge	223.	10
Rechnungsschuld per 31. Dezember 1919	4574.	90
Das reine Vermögen betrug am 31. Dezember 1918	3592.	60
Es beträgt am 31. Dezember 1919	4574.	90
Vorschlag im Rechnungsjahr	982.	30

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zeiger.				
1 Obligation der Zürcher Kantonalbank Nr. 381687	1000.	—		
1 " " " " " 84319	500.	—		
1 " " " " " 79366	1000.	—		
1 " " " " " 6298	500.	—		
1 " " " " " 491884	1000.	—		
1 Sparheft " " " " " 350089	574.	90		
	Wie oben		4574. 90	

Stammgut.

Bestand am 31. Dezember 1918	3100.	—
Einnahmen: Geschenk Fr. J. Elmer's Erben	1000.	—
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1920	4100.	—
Betrag der Deckung: Reines Vermögen	4574.	90
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von	474.	90

Für Richtigkeit:

Wald, 1. Januar 1920.

J. Sonegger-Merz.

Primarschulguts-Rechnung.

Übertrag aus voriger Rechnung.

Boranschlag	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.				
a) Realisierbare:				
Zinstragend angelegte Kapitalien	69018.	25		
Bauschaft	9496.	05		
Verschiedenes (Konto-Korrent-Guthaben bei der Zürch. Kantonalbank)	24608.	—		
Summa der realisierbaren Aktiven	103122.	30		
Übertrag:	103122.	30		

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Übertrag:

103122. 30

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten

758300. —

Grundstücke

47511. 50

Mobiliar

65207. 25

Summa der nichtrealisierbaren Aktiven

871018. 75

34000

Total der Aktiven

974141. 05 974141. 05

Passiven. Kapitalschulden

221183. —

Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres

752958. 05

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürgererkaufsgebühren.

Von Michael Herrmann-Fischer, z. Felsenkeller

80. —

Von Joh. Baptist Visini, Tobel

20. —

100. —

Korrent-Einnahmen.

Zinse v. angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 98308. 49, bestehend in Schuldbriefen, Obligationen, Stamm- und Prioritätsaktien, Kassaheft, Konto-Korrent-Guthaben bei der Zürcher Kantonalbank; Gesamtzins

4500

3796. 94

Höherwertung nichtrealisierbarer Vermögensgegenstände.

Höherwertung des Schulhauses Binzhof 122000. —

" " " im Schlipf 5500. —

" " " in Laupen 68000. —

" " Wohnhauses " 25000. —

" " Schulhauses im Hübli 14000. —

" " " Niedt 28700. —

" " Wohnhaus " 15000. —

" " Schulhauses in Gittenberg 10500. —

" " Schulhauses in Mettlen 18000. —

" " gesamten Mobiliar 27542. 75

38500

Übertrag:

1312280. 74

Voranschlag

Fr.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
38500	Übertrag:		1312280.	74

Ertrag der Gebäulichkeiten.

	Mietzins für Benützung der Turnhalle im Binzholz durch die Sekundarschule	500.—	
	Mietzins für das Schlipfshaus	1500.—	
2300	Mietzins für die Wohnung in Laupen	300.—	2300.—

Ertrag der Grundstücke.

	Pachtzins für die Schulwiese im Riedt von Herrn Störi	120.—	
	Dito von der Bodenproduktions-Kommission	37.—	
	Pachtzins für die Schulwiese im Binzholz	50.—	
170	Erlös für Grasnuken in Laupen	4.—	211.—

Abgabe von Lehrmitteln und Schreibmaterialien.

	Materialerlös von den Schülern durch einige Lehrer	26. 15	
	Materialerlös von der Schule Sanatorium	48. 10	
	" vom Materialverwalter	4. 20	
	" von der Brunnengenossenschaft Wald	2. 20	
	Für Arbeitsmaterial von den Töchterfortbildungsschulen	1950. 30	
1595	Schulgelder und Materialvergütung von fremden Schülern	184. 55	2215. 50

Ordentliche Gemeindesteuern.

120000	Diesjährige Zuweisung des Steueramtes	120000.—
--------	---------------------------------------	----------

Nach- und Straßsteuern.

	Zahl der Fälle 4. Totalbetrag	3443. 80
--	-------------------------------	----------

Staatsbeiträge und Leistungen aus andern Gemeindegütern.

	Bundesbeitrag an die Gewerbeschule	1019.—	
	Staatsbeitrag "	2264.—	
	Bundesbeitrag an die Töchterfortbildungsschule	600.—	
	Staatsbeitrag an dieselbe	900.—	
	Staatsbeitrag an die Primarschule	11211.—	
162565	Übertrag	15994.—	1440451.04

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
162565		Übertrag	15994.— 1440451.04
	Staatsbeitrag an die:		
	Knabenfortbildungsschule Laupen	190.—	
	Handfertigkeitsturse	588.—	
	Lehrmittel und Schulmaterialien	5308.—	
	Jugend-Fürsorge (Ferienhorte)	80.—	
	Suppenanstalt	775.—	
	Ferienkolonie	22.—	
	Hauptreparaturen	318.—	
	Versorgung anormalen, bildungsun-		
	fähiger Kinder	240.—	
	Beitrag des Hausarmenfonds an dieselben	50.—	
	Beitrag des Vaters an dieselben	110.—	
	Beitrag der Armenpflege an die Versor-		
	gung eines Kindes in die epileptische		
27880	Anstalt.	853.—	24528.—
	Verschiedenes.		
	Geschenk von Joh. Honegger's Söhne (zu		
	außerordentl. Amortisationszwecken)	20000.—	
	Lichtvergütung der Vereine	327. 15	
	Kursgelder und Einnahmen für Arbeits-		
	material	1227. 25	
	Sekundarschule Wald (Vergütung an den		
	Hobeltkurs)	86. 40	
	Rückvergütung des Elektrizitätswerkes	23. 20	
	" der Gasversorgung	— 39	
	" des Brennstoffamtes	140.—	
	Nicht zurückgezogene Gastgelder	136.—	
	Zinsen von nicht zurückgezogenen Gast-		
	geldern	27.—	
	Friedensrichteramt, aus einem gütlichen		
	Vergleich	10.—	
	Kanton. Katasterbureau für Erstellung		
	einer provisorischen Säule in Laupen	5.—	
450	Bezahlte Telefongespräche im Binzholz	7. 30	21989. 69
190895	Total: Übertrag und Jahreseinnahmen		1486968. 73

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Besoldungen und Entschädigungen für die Verwaltung.

Besoldung des Präsidenten	216. 70
" " Aktuars	366. 70
Übertrag:	583. 40

Voranschlag		Fr.	Sp.	Fr.	Sp.
Fr.					
		Übertrag:		583.	40
	Besoldung des Schulverwalters			533.	30
	" " Lehrmittelverwalters			266.	70
	" " Hausvorstandes vom Mai				
1730	1918 bis Mai 1919			100.	—
7420	der Abwärte			7585.	—
					9068. 40

Allgemeine Barauslagen der Verwaltung.

1580	Gesamtauslagen				717. 14
------	----------------	--	--	--	---------

Besoldung des Lehrpersonal.

50400	Besoldungen der Primarschule			49333.	10
1740	" " Arbeitsschule			1770.	—
5760	" " Gewerbeschule			4225.	—
	" " Töchterfortbildungsschule			3170.	—
4740	" " Allgem. Fortbildungsschule			560.	—
1260	" " Handfertigkeitsschule			1000.	—
1800	Pension von Herrn Mantel			900.	—
	Pensionszulage an denselben			200.	—
	Pension an Frau Hoffmann-Grob			450.	—
	Pensionszulage an dieselbe			200.	—
					61808. 10

Zinse für entlehnte Kapitalien.

11080	Kapitalbetrag: Fr. 191083. —, Gesamtzins				11104. 95
-------	--	--	--	--	-----------

Abbezahlte Passiven.

	Außerordentliche Amortisation (Geschenk von Joh. Honegger's Söhne)			20000.	—
10100	Ordentliche Amortisationen pro 1919			10100.	—
					30100. —

Reinigung, Beheizung und Beleuchtung der Schulkafale.

	Reinigung			2929.	40
	Heizung			21189.	63
	Beleuchtung			773.	65
31555	Gas			24.	—
					24916. 68
129165	Übertrag:				137715. 27

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
129165		Übertrag:	137715. 27
Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.			
7450	Gesamtauslagen für allgemeine Reparaturen und Neuerstellungen		12729. 70
Ankauf und Bewirtschaftung von Grundstücken.			
780	Gesamtauslagen		2948. 40
Anschaffung und Unterhalt von Mobiliar.			
1500	Gesamtauslagen		527. 60
Anschaffung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien für die Schule.			
1000	Gesamtauslagen, inkl. Gewerbeschule		1038. 78
Anschaffung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien für die Schüler.			
	Primarschule	10365. 05	
	Arbeitschule	1050. 80	
	Gewerbeschule	646. 30	
	Töchterfortbildungsschule	348. —	
12000	Handfertigkeitsschule	751. —	13162. 05
Beiträge an unbemittelte Schüler.			
	Beitrag an den Jugendhort	600. —	
	Kosten der Suppenabgabe	2628. 30	
4900	Beitrag an die Ferienkolonie	800. —	4028. 30
Verschiedenes.			
	Assesuranzsteuer	492. 65	
	Mobiliarversicherung	36. 30	
	Prämie der Unfallversicherung der Abwärte	106. 20	
	Prämie der Unfallversicherung und Haftpflichtversicherung für Lehrer u. Schüler	487. 60	
	Schularzt	202. 50	
	Beleuchtungs- und Brunnensteuern	386. 22	
	Extra-Entschädigungen an die Abwärte	155. —	
156795		Übertrag	1866. 47 172150. 10

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
156795	Übertrag	1866. 47	172150. 10
	Bezirksrätliche Genehmigung der Rechnungen	13. 30	
	Eisenbahnabonnemente	148. 35	
	Schulsparkasse	378. 10	
	Sylvesterbüchlein	243. —	
	Examen-Weggen	214. 40	
	Kantonale Blinden- und Taubstummeneinstalt	266. 70	
	Schweizer. Anstalt für Epileptische, Zürich	853. —	
	Telephon im Binzholz	95. —	
	Schülerbibliothek	327. —	
	Fuhrlohne	538. 40	
	Berufsberatungsstelle	400. —	
	Ein- und Aushängen der Vorfenster	604. 30	
	Ausarbeiten und Bewachen der Examenarbeiten	48. 50	
	Auslagen der Lehrerwahlkommission	350. —	
	Taggelber an Behördemitglieder	95. —	
	Schulreisen	728. 75	
	Jak. Schultheß, Bärenswil	105. —	
	Zürcher Pflegeanstalt, Uster	200. —	
	M. Bünzli, Wald	200. —	
	Geschenk für Fr. Kunz	500. —	
	Kantonaler Verein für Knabenhandarbeit	30. 25	
	Adolf Honegger, Wald	25. 80	
	2 Diverse Posten	17. —	
	Geschenk an Frau Böhli	150. —	
	Rückvergütung von 2 Glättelurkgeldern	6. —	
6200			8404. 32
162995	Total der Jahresausgaben		180554. 42

Rechnungs-Abschluß.

190895	Total der Einnahmen	1486968. 73	
162995	Total der Ausgaben	180554. 42	
27900	mutmaßl. Vorschlag.	Rechnungsschuld	1306414. 31
Zeiger:			
Aktiven.			
a) Realisierbare:			
	Zinstragend angelegte Kapitalien	98308. 49	
	Barschaft	2711. 02	
	Verschiedenes	133. 30	
	Summa der realisierbaren Aktiven		101152. 81

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Summa der realisierbaren Aktiven	101152.	81		

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	1065000.—
Grundstücke	47511. 50
Mobiliar	92750.—

Summa der nichtrealisierbaren Aktiven	1205261. 50
---------------------------------------	-------------

Gesamtbetrag der Aktiven	1306414. 31
--------------------------	-------------

Passiven.

Kapitalschulden	191083.—
-----------------	----------

Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres	1115331. 31
---	-------------

Reines Vermögen um Schlusse des Vorjahres	752958. 05
---	------------

Demnach Vorschlag	<u>362373. 26</u>
-------------------	-------------------

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1918	70846. 57
--	-----------

Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	100.—
--------------------------------------	-------

Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres	70946. 57
---	-----------

Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	1115331. 31
---	-------------

Hievon ab die nichtrealisierbaren Aktiven	<u>1205261. 50</u>
---	--------------------

Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Defizit von	<u>106876. 76</u>
--	-------------------

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 20. Mai 1920.

Der Schulgutsverwalter: **Paul Hofmann-Lamp.**

— o —

Inventar der Liegenschaften und des Mobiliars.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
--	-----	-----	-----	-----

1. Liegenschaften: Gebäulichkeiten	1065000.—
------------------------------------	-----------

Grundstücke	<u>47511. 50</u>
-------------	------------------

2. Mobiliar:

Laut neuer Aufnahme im Dezenniums-Inventar 1919	<u>92750.—</u>
---	----------------

Rechnung über den Wolfensbergerfonds pro 1919.

Die Zinsen dieses Fonds, ursprünglich zu Prämien an fleißige Schüler von Laupen bestimmt, werden nunmehr laut Beschluß der früheren Schulgemeinde Laupen und unter Zustimmung sämtlicher Erben des Testators an ärmere, erholungsbedürftige Schulkinder von Laupen ausgerichtet.

Einnahmen.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Uebertrag aus letzter Rechnung.

Zinstragend angelegt in einem Schuldbrief 1000. —

Einnahmen im Rechnungsjahr.

Ein Jahreszins à $4\frac{3}{4}\%$ per 1. Mai 1919 47. 50

Total der Einnahmen 1047. 50

Ausgaben.

Auszahlung an den Adetswilerfonds 47. 50

Abrechnung.

Total der Einnahmen 1047. 50

Total der Ausgaben 47. 50

Vermögen per 31. Dezember 1919 1000. —

Zeiger:

Ein Schuldbrief 1000. —

Gleich dem Stammgut 1000. —

Für die Richtigkeit:

Wald, den 20. Mai 1920.

Der Schulgutsverwalter: **Paul Hofmann-Tamp.**

Rechnung über den Reisesonds pro 1919.

Dieser Fond wurde durch ein Geschenk des Herrn Jul. Honegger-Spörri bei Anlaß seiner silbernen Hochzeit am 15. April 1909 gegründet und im Jahre 1911 durch ein Geschenk von Herrn Otto Honegger-Hef Erben und im Jahre 1919 durch Legate der Herren Friedrich Elmer's und Nationalrat Heinrich Hef Erben geäußnet.
Er hat den Zwen, bedürftigen Schulkindern bei Schulreisen die Teilnahme zu ermöglichen.

Einnahmen.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Uebertrag aus letzter Rechnung.

Zinstragend angelegt: Ein Schuldbrief	2000. —	
Dito: Ein Sparheft Nr. 350,915 der Z. K. B.	675. 75	2675. 75

Einnahmen im Rechnungsjahr.

Legat von Herrn Friedr. Elmer's Erben	1000. —	
Legat von Herrn Nat.-Nat. Hef. Hef Erben	400. —	
Zins vom Schuldbrief	95. —	
Zins vom Sparheft	30. 65	1525. 65

Total der Einnahmen 4201. 40

Ausgaben.

Keine

Abrechnung.

Total der Einnahmen	4201. 40	
Total der Ausgaben	—.	
Vermögen per 31. Dezember 1919		4201. 40
Vermögen per 31. Dezember 1918		2675. 75
Vorschlag pro 1919		1525. 65

Zeiger:

Ein Schuldbrief	2000. —	
Sparheft Nr. 350,915 der Zürcher Kantonalbank	2201. 40	4201. 40
Es bleibt somit gegenüber dem Stammgut von		2000. —
ein Ueberschuß von		2201. 40

Für die Richtigkeit:

Wald, den 20. Mai 1920.

Der Schulgutsverwalter: Paul Hofmann-Lamp.

Rechnung über den Gewerbeschulffonds pro 1919.

Dieser Fonds dient für außerordentliche Anschaffungen der Gewerbeschule.

Einnahmen.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Uebertrag aus letzter Rechnung.

Binstragend angelegt auf Sparkassabest Nr. 350,745 der Zürcher Kantonalbank	246. 75
--	---------

Einnahmen im Rechnungsjahr.

An Zins laut Sparheft Nr. 350,745	9. 85
Total der Einnahmen	256. 60

Ausgaben.

Keine

Abrechnung.

Total der Einnahmen	256. —
Total der Ausgaben	—. —
Vermögen per 31. Dezember 1919	256. 60
Vermögen per 31. Dezember 1918	346. 75
Vorschlag pro 1919	9. 85

Zeiger:

Binstragend angelegt auf Sparkassabest Nr. 350,745 der Zürcher Kantonalbank	256. 60
--	---------

Für die Richtigkeit:

Walt, den 20. Mai 1920.

Der Schulgutsverwalter: **Paul Hofmann-Tamp.**

Rechnung über den Ferienkoloniefonds pro 1919.

Unterstützung armer, erholungsbedürftiger Schüler.

Einnahmen.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Uebertrag aus letzter Rechnung.

Zinstragend angelegt auf Sparkassasche Nr. 352,355
der Zürcher Kantonalbank 3244. 55

Einnahmen im Rechnungsjahr.

Turnverein Wald (Nettoertrag seiner Vorstellung)	40. —
Beitrag vom Konsumverein Wald und Umgebung	100. —
Posaunenchor Wald (Wohltätigkeitskonzertzerlös)	150. —
Geschenk von einem Freunde der Jugend	1100. —
Zins vom Sparheft Nr. 352,355	120. —
Zins vom Sparheft Nr. 355,138	13. 20

Total der Einnahmen 4767. 75

Ausgaben.

Keine

Abrechnung.

Total der Einnahmen	4767. 75
Total der Ausgaben	—.
Vermögen am 31. Dezember 1919	4767. 75
Vermögen am 31. Dezember 1918	3244. 55
Vorschlag pro 1919	1523. 20

Zeiger:

Zinstragend angelegt bei der Z. K. B. auf:	
Sparheft Nr. 352,355	3000. —
Sparheft Nr. 355,138	1767. 75
Total	4767. 75

Für die Richtigkeit:

Wald, den 20. Mai 1920.

Der Schulgutsverwalter: Paul Hofmann-Tamp.

Kirchenguts-Rechnung.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Sp.

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	17450. —	
Barschaft	3437. 06	
Summa der realisierbaren Aktiven		20887. 06

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	202500. —	
Grundstücke	4000. —	
Mobiliar	2030. —	
Summa der nichtrealisierbaren Aktiven		208530. —

2000

Total der Aktiven 229417. 06 229417. 06

Passiven:

Kapitalschulden	23000. —	
Total der Passiven	23000. —	
Reines Vermögen (am Schlusse des Vorjahres)	206417. 06	

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürgerereinkaufsgebühren.

Von Mich. Hermann-Fischer, Braumeister	40. —
--	-------

Korrent-Einnahmen.

Zinse v. angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 17,450. —, bestehend aus Schuldbriefen und Obligationen, Gesamtzins

900

871. 75

2900

Uebertrag

230328. 81

Voranschlag

Fr.

2900

Übertrag

Fr. Rp.

Fr.] Rp.

230328. 81

**Höherwertung nichtrealisier-
barer Vermögensgegenstände.**

Kirche samt Turm, elektr. Läuteanlage, Glocken, Bestuhlung, Kanzel, Tauf- stein, Orgel, Heizungsgebäude und Luftheizung	75500. —	
Ein Unterweisungszimmer im alten Sekundarschulhaus	500. —	
Ein Pfarrhaus an der Sanatoriumstr.	20000. —	96000. —
Mobiliar in Kirche, Anlagen, Pfarr- häusern, im alten und neuen Sek.- Schulhaus		5940. —

Ertrag der Gebäulichkeiten.

Benützung der Orgel zu Übungszwecken	30. 60	
Von Alfred Kägi, Sigrift und Abwart Mietzins für Wohnung im alten Sekundarschulhaus	200. —	230. 60

Ordentliche Gemeindesteuern.

22000	Totalbetrag der ordentlichen Gemeinde- steuern	22000. —
-------	---	----------

Nach- und Straßteuern.

100	Zahl der Fälle 4. Betrag der Nachsteuern	746. 40
-----	---	---------

**Staatsbeiträge und Leistungen
aus andern Gemeindegütern.**

	Beitrag der politischen Gemeinde an die Kosten der elektrischen Läuteanlage	2000. —
--	--	---------

Freiwillige Kirchensteuern.

Die freiwilligen Kirchensteuern werden
laut Gemeindebeschluß jeweilen wohl-
tätigen Institutionen zugewiesen.

Verschiedenes.

	Rückvergütung des kant. Brennstoffamtes	36. —	
	Verkauf von 100 Kilo Altkupfer	300. —	
	Erlös für alte Bücher	5. —	341. —

25000	Total: Übertrag und Jahreseinnahmen	357586. 81
-------	-------------------------------------	------------

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Besoldungen und Entschädigungen für die Verwaltung.

Besoldung an:

Pfarrer Dichtenhahn	2000. —
Pfarrer Bisegger	1800. —
Organist Egli	2000. —
Alfr. Kägi, Sigrift	1800. —
Räuterpersonal	700. —
Abwart im alten Gef.-Schulhaus	300. —
Kirchenwächter	127. 50
Altuar	69. 85
Verwalter	69. 85
Entschädigung des Gefangleiters	70. —

9100

8937. 20

Allgemeine Barauslagen der Verwaltung.

Bezirksratskanzlei	10. 20
Telephonabonnemente	128. 63
Bervielfältigung des Budgets 1919	6. —
Insertionen im Volksblatt	63. 80
Insertionen im Freisinnigen	29. 10
W. Geß, Buchdruckerei	59. 50
G. Bachofen, Papeterie	4. 80
A. Martin, Buchbinderei	6. 30
Zentralstelle für Bureauaterialien	3. 40
Gemeinderatskanzlei für Dez.-Inventare	6. 60
2 Nachnahmen von Herford	2. 58
Karl Schlumpf, Altuar	1. —
Pfarrer Dichtenhahn, Portoauslagen	13. 85

300

335. 76

Zinse für entlehnte Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 23000. —, der Zürcher Kantonalbank, Zins vom Darlehen G. Nr. 922, vom Jahre 1903/04 von ursprünglich Fr. 54,500. —

1300

1147. 30

Abbezahlte Passiven.

Wegen Erstellung der elektrischen Läuteanlage konnte keine Amortisation gemacht werden.

8000

—.

18700

Übertrag:

10420. 26

Boranschlag

	Fr.		Fr.	Sp.	Fr.	Sp.
18700		übertrag:			10420.	26
Reinigung, Beheizung und Beleuchtung der Kirche.						
1500		Betrag der Auslagen			1973.	—
Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.						
1000		Betrag der Unkosten			1789.	30
Erstellung der elektrischen Läuteanlage.						
		Betrag der Auslagen			9364.	09
Ankauf und Bewirtschaftung von Grundstücken.						
200		Betrag der Unkosten			491.	50
Anschaffung und Unterhalt von Mobiliar.						
500		Betrag der Anschaffungskosten			107.	35
Spezielle Kultusaussgaben.						
1200		Betrag der Auslagen			1278.	40
Verschiedenes.						
		Unfallversicherungsprämien		45.	30	
		Brandasssekuranzsteuer		135.	70	
		Mobiliarversicherungsprämien		1.	55	
		Brunnensteuer pro 1919		25.	50	
		Mietzins für Wohnung und Schulzimmer an Sekundarschulgutsverwaltung		390.	—	
300		H. Baumann, alt Sigrift		300.	—	
		Ulrich Syner, Handelsgärtner		30.	—	
		M. Gönegger, Wächter bei Hochzeiten		12.	—	
		Beitrag an:				
		Verband für kirchliche Viebestätigkeit		10.	—	
		Kirchengesangverein		200.	—	
		Kirchliche Stellenvermittlung		165.	95	
		Berufsberatungsstelle		50.	—	
100		Rückkauf von 3 Kirchenorten		60.	—	
800						
					1426.	—
24300		Total der Jahresausgaben			26849.	90

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Rechnungs-Abschluß.

25000	Total der Einnahmen	357586. 81
24300	Total der Ausgaben	26849. 90
700	Saldo.	Rechnungsschuld
		330736. 91

Zeiger:

Aktiven:

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	17450. —
Barschaft	2816. 91

Summa der realisierbaren Aktiven 20266. 91

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	298500. —
Grundstücke	4000. —
Mobiliar	7970. —

Summa der nichtrealisierbaren Aktiven 310470. —

Gesamtbetrag der Aktiven 330736. 91

Passiven.

Kapitalschulden	23000. —
Guthaben der Herforder Elektrizitätswerke (als Garantiesumme, zahlbar August 1921)	1350. —

Gesamtbetrag der Passiven 24350. —

Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres 306386. 91

Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres 206417. 06

Demnach Vorschlag 99969. 85

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1918 19573. 41

Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr 40. —

Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres 19613. 41

Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres 306386. 91

Von ab die nichtrealisierbaren Aktiven 310470. —

Verbleibt ein Minderbetrag von 4083. 09

Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Defizit von 23696. 50

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 30. März 1920.

Der Kirchengutsverwalter: Mr. Buchmann.

Inventar der Liegenschaften und des Mobiliars.

1. Liegenschaften.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gebäulichkeiten: Kirche samt Turm, elektrische Läuteanlage, Glocken, Bestuhlung, Kanzel, Taufstein, Orgel, Heizungsgebäude u. Luftheizung	230000.	—		
1 Unterweisungszimmer im alten Sekundarschulhaus	3500.	—		
1 Pfarrhaus an der Sanatoriumstraße	65000.	—	298500.	—
Grundstücke: Anlagen um die Kirche	2000.	—		
Gartenanlagen beim Pfarrhaus	2000.	—	4000.	—

2. Mobiliar. Laut Spezifikation 7970. —

Rechnung

über den

Orgelspielfonds der Kirchgemeinde Wald pro 1919.

Der Orgelspielfond wurde im Jahre 1916 von anonymen Geber gestiftet mit der Bestimmung, daß die Kapitalzinsen dem Organisten zufallen sollen. Dafür wird gewünscht, daß das Orgelspiel in der Kirche künftighin auch bei stillen Beerdigungen nicht fehler: solle. Es wurde auch der Hoffnung Ausdruck gegeben, der Fond möge im Laufe der Zeit weitere Ausdehnung erfahren.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag der Rechnung 1918:				
Kassaheft Nr. 353488 der Zürcher Kantonalbank			200.	—
Einnahmen im Rechnungsjahr:				
Zinsertrag obigen Sparheftes			8.	—
Total der Einnahmen			208.	—

Ausgaben.

An Organist Egli abgegeben			8.	—
----------------------------	--	--	----	---

Rechnungsabschluß.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Total der Einnahmen		208.	—		
Total der Ausgaben		8.	—		
	Rechnungsschuld			200.	—
Dieselbe wird gezeigt in Kassaheft Nr. 353488 der					
Zürcher Kantonalbank					
				200.	—

Wald, den 20. März 1920.

Der Rechnungssteller: **Alfr. Buchmann.**

Rechnung

über den

Kirchenbestuhlungsfonds der Kirchgemeinde Wald pro 1919.

Der Kirchenbestuhlungsfonds wurde am 13. Dezember 1919 zur Erinnerung an den verstorbenen Herrn Friedrich Elmer sel. von dessen Erben übermacht mit der Bestimmung, daß der Betrag nicht für andere Zwecke verwendet werden darf.

Einnahmen.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Obligation Nr. 491885 der	Zürcher Kantonalbank	1000.	—		
" " 491886 " " "	" " "	1000.	—		
" " 491887 " " "	" " "	1000.	—		
Zinsertrag obiger Obligationen bis 20. März 1920		31.	65		
Total der Einnahmen				3031.	65
Ausgaben.					

Keine

Rechnungsabschluß.

Total der Einnahmen	3031.	65		
Total der Ausgaben				
	Rechnungsschuld		3031.	65
Zeiger:				
3 Obligationen der Z. K.-B. Nr. 491885/86/87	3000.	—		
1 Sparheft der Zürcher Kantonalbank Nr. 355411	31.	65		
Wie oben			3031.	65

Wald, den 20. März 1920.

Der Rechnungssteller: **Alfr. Buchmann.**

Armenguts-Rechnung.

Übertrag aus voriger Rechnung.

Boranschlag	Fr.	Ap.	Fr.	Ap.
	Fr.			

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	46745. 69	
Barschaft	5867. 12	
Summa der realisierbaren Aktiven		52612. 81

b) Nichtrealisierbare:

Keine		—.
-------	--	----

2000	Total der Aktiven	52612. 81
------	-------------------	-----------

Passiven.

Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres	52612. 81
---	-----------

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürgerereinkaufsgebühren.

Michael Herrmann-Fischer, Felsenau-Wald	200. —
---	--------

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

2000	Kapitalbetrag: Fr. 58645. 69, bestehend in Schuldbriefen und Obligationen, Gesamtzins	2220. 55
------	---	----------

Inventarwert neu erworbener Liegenschaften und Mobilien.

Bürgerasyl: Gebäulichkeiten, Grundstücke, Vorräte, Mobilien	96690. —
---	----------

Höherwertung nicht realisierbarer Vermögensgegenstände.

Bürgerasyl: Gebäulichkeiten, Mobilien	214851. —
---------------------------------------	-----------

4000	Übertrag	366574. 36
------	----------	------------

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

4000

Übertrag

366574. 36

Ordentliche Gemeindesteuern.

Steueransatz = 17 % der einfachen
Staatssteuer. Steuerertrag:

1. Von in der Gemeinde domizilierten
Steuerpflichtigen 46000. —

2. Von außerhalb der Gemeinde domi-
zilierten Steuerpflichtigen 10613. 85

56000 Totalbetrag der ordentlichen Gemeinde-
steuern 56613. 85

Nach- und Straffsteuern.

1000 Totalbetrag 1219. 15

Bußen.

500 Vom Steuerbezügeramt, als Anteil von
den im Jahre 1919 bezogenen Bußen 336. 50

Freiwillige Kirchensteuern.

Die Kirchensteuern werden von der Kir-
chenpflege besorgt.

Staatsbeiträge.

Allgemeiner Staatsbeitrag an die Aus-
gaben pro 1918 761. —

An die Kosten für bessere Ausbildung
armengenössiger, junger Leute 276. —

2000 An die Lehrkosten einer Lehrtöchter pro
1919 100. — 1137. —

Rückersstattungen.

a) Von Unterstützten und Verwandten:
An die Ausgaben für Detinierte in Kor-
rektionsanstalten 332. —

Rente für Joh. Kunz im Bürgerasyl in
5 Malen 59. 25

Heinrich Heß-Mtorfer, Gütisberg, für
seinen Sohn Karl Hermann Heß in
10 Malen 100. —

Jakob Egli-Keller, Zürich, Beiträge an
seine versorgten Kinder in 11 Malen 275. —

Jakob Kindlimann, Schloffer, Nyon, Be-
trag der in den Jahren 1904—1909
bezogenen Unterstützung (aus Erbschaft) 1850. 65

63500

Übertrag 2616. 90 425880. 86

Voranſchlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

63500

Übertrag

2616. 90 425880. 86

Heinrich Egli, Rad, Beitrag an die bezogene Unterstützung, Ertrag seines Kassabuches	228. 95
Anna Kunz, geb. 1896, Bürgerasyl, Beitrag an die bezogene Unterstützung, Ertrag ihres Kassabuches (durch Herrn Wettstein, Nickenbach)	596. 25
Familie Strehler-Schumacher, Brüttelfellen, Beitrag an die bezogene Unterstützung durch das Notariat Niederglatt (Erbſchaft)	729. 30
Marie Honegger, Beitrag an die bezogene Unterstützung durch H. Hürlimann, Senn, Wald	228. 95
Emil Hef-Widmann, Studerwies, Kobas, Betrag der in den Jahren 1914 bis 1918 bezogenen Unterstützung, Erbſchaft durch Hrn. Dr. Meili, Zürich	1335. 50
Ernst Keller, Bürgerasyl, Betrag der Ausgaben pro 1918 durch Hrn. Jucker, Plattenhof-Wald	578. 30
Louise Strehler, Bern, Betrag der gehaltenen Ausgaben durch das Notariat Bern	234. 55
Wwe. Strehler-Haag, Glattbrugg, Betrag der in den Jahren 1892 bis 1899 bezogenen Unterstützung	335. 40
Regula Egli, Bürgerasyl, durch Herrn Verwalter Brönnimann in 13 Malen	303. —
Henri Reinhold Isler, Mechanikerlehrling, Schänis, Ertrag des Sparkassabuches	73. —

b) Von anderer Seite:

Die Alterskaffe Sagenrain Wald Beitrag an die Ausgaben des G. Bodmer, Rheinau	206. 80
Ernst Bodmer, Chauffeur, Zürich, Beitrag an die Ausgaben seines ehelichen Kindes (in 5 Malen)	100. —
Adolf Brändli sel., Barschaft durch die Verwaltung des Krankenasyls Wald	49. —
Heinrich Schaufelberger-Bergut, Stäfa, an die bezogene Unterstützung	10. —

63500

Übertrag

7625. 90 425880. 86

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
63500	Übertrag	7625. 90	425880. 86
	Ernst Hürlimann-Grubenmann, Spengler, an die bezogene Unterstützung durch die Bürgerasylverwaltung	210. 80	
	Albert Kunz-Hochstrasser, geschieden, Al- bruck (Deutschland), Einbringungskosten	14. 06	
	Die Bodensee-Toggenburgbahn, Rente pro 1919 für Kinder Kindlimann	300. —	
	Rosine Honegger-Biedermann, an die be- zogene Unterstützung durch die Ver- waltung des Bürgerasyls	20. —	
	Die Herren Stoop und Hürlimann, Schirmgeschäft, St. Gallen, für Familie Baumann-Meier	490. —	
	Emil Oberholzer, Adorf, Anteil am Nachlasse des verstorbenen Vaters E. Oberholzer-Hog, durch die Armenpflege Stallikon	150. —	
	Frau Wwe. Hürlimann-Müller, Rütli, an die bezogene Unterstützung	100. —	
	Emil Keller von Hittenberg, Arbeitslohn durch J. Schaufelberger, Ad	29. —	
6000			8939. 76
	Verschiedenes.		
	Vorschuss vom Verwalter, 9.—24. April	2000. —	
	Von der Zürcher Kantonalbank entlehnt 23. April bis 30. Mai	4000. —	6000. —
69500	Total: Übertrag und Jahreseinnahmen		440820. 62

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

**Besoldungen und Entschädigungen
für die Verwaltung.**

	Dem Präsidium der Armenpflege, seine Besoldung	300. —	
	Dito dem Aktuar	800. —	
	Dito dem Armengutsverwalter	1800. —	
	Demselben für Bezug der auswärtigen Armensteuer	318. —	3218. —
2800			
2800	Übertrag		3218. —

Voranschlag

Fr.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
2800	Übertrag	3218. —
Allgemeine Barauslagen der Verwaltung.		
Der Buchdruckerei Heß, für Gutsrechnungen an Auswärtige	718. —	
Derselben für Briefbogen, Quittungen, Couverts	98. 70	
Dem Buchbinder Martin seine Rechnungen	102. 85	
Der Buchdruckerei Meier, Zürich, für Steueranfragebogen	26. 70	
Der Post für Umschläge zum Versenden der Gutsrechnungen	30. —	
Der Post für ein Postbuch	— 50	
Für Steuerformulare (Verleger)	28. 45	
Für 3 Stück Inventarformulare	6. 60	
Für Rechnungsformulare	7. 70	
Für Ausschreibung des Armensteuerroddels im Amtsblatt	9. 15	
Für 7 Exemplar Armengesetz	4. 60	
Porto für Mandat und Briefe lt. Büchli	166. 65	
Telephon pro 1919	20. —	
600		1219. 90
Zinse für entlehnte Kapitalien.		
Kapitalbetrag: Fr. 4000. —, entlehnt von der Zürcher Kantonalbank, 23. April bis 30. Mai 1919		
100		29. —
Unterstützungen für Anstaltspfleglinge jeden Alters.		
Pfleglinge von eigenen Anstalten der Armengemeinde, Anzahl 35	14729. 25	
Pfleglinge von staatlichen Anstalten des Kantons Zürich, Anzahl 18	7681. 80	
Pfleglinge von andern Anstalten im Kanton, Anzahl 14	6248. 55	
Anstaltspfleglinge zusammen 67		28659. 60
Unterstützungen für Privatpfleglinge jeden Alters.		
In d. Heimatgemeinde versorgt, Anzahl 15	6214. 10	
In andern Gemeinden des Kantons versorgt, Anzahl 16	4851. 30	
Außerhalb d. Kantons versorgt, Anzahl 7	2729. 73	
Privatpfleglinge zusammen 38		13795. 13
3500	Übertrag	46921. 63

Voranschlag

Fr.	Fr. Rp.	Fr. Sp.
3500	Übertrag	46921. 63

Unterstützungen für alleinstehende Personen jeden Alters mit freier Niederlassung und eigener Wirtschaftsführung.

In andern Gemeinden des Kantons wohnhaft, Anzahl 9	1088. 20	
In andern Kantonen wohnhaft, Anzahl 2	320. 85	
Im Ausland wohnhaft, Anzahl 3	105. 72	
Selbständige Einzelpersonen, zusammen 14		1514. 77
65000		

Unterstützungen für Familien.

In der Heimatgemeinde wohnhafte Familien, Anzahl 8	4026. 14	
In andern Gemeinden des Kantons wohnhafte Familien, Anzahl 24	5141. 09	
In andern Kantonen wohnhafte Familien, Anzahl 7	944. 80	
Im Ausland wohnhafte Familien, Anzahl 1	30. 80	
Familien zusammen 40		10142. 83

Verschiedenes.

Gesamtbetrag verschiedener kleinerer Auslagen	394. 66	
Dem Verwalter das vorgeschossene Geld zurückbezahlt	2000. —	
Der Zürcher Kantonalbank das entlehnte Geld zurückbezahlt	4000. —	6394. 66
1000		
69500	Total der Jahresausgaben	64973. 89

Rechnungs-Abschluß.

69500	Total der Einnahmen	440820. 62
69500	Total der Ausgaben	64973. 89
—	Rechnungsschuld	375846. 73

Zeiger:

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	58645. 69
Gebäulichkeiten	30000. —
Übertrag	88645. 69

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
übertrag	88645.	69		
Grundstücke	26000.	—		
Restanzen	772.	90		
Barschaft	5659.	74		
Verschiedenes	39917.	40		
Summa der realisierbaren Aktiven	160995.	73		
b) Nichtrealisierbare:				
Gebäulichkeiten	206000.	—		
Mobiliar	8851.	—		
Summa der nichtrealisierbaren Aktiven	214851.	—		
Gesamtbetrag der Aktiven	375846.	73		
Passiven: Keine				
Keines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres	375846.	73		
Keines Vermögen um Schlusse des Vorjahres	52612.	81		
Demnach Vorschlag	323233.	92		

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1918	44792.	30
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	200.	—
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres	44992.	30
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	375846.	73
Hievon ab die nichtrealisierbaren Aktiven	214851.	—
Verbleibt als Deckung des Stammgutes	160995.	73
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von	116003.	43

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Kad-Wald, den 31. Dezember 1920.

Der Armengutsverwalter: **Jean Schaufelberger.**

Hausarmenfonds-Rechnung.

Nota. Der Hausarmenfond wurde von Herrn Pfarrer Tobler und Herrn Fabrikant Wild sel., Wald, gegründet, nachher durch weitere Legate geäufnet mit der einfachen Bemertung:

Es sollen alljährlich die Zinsen dieses Fonds an würdige, nicht almosengenössige Arme verteilt werden. Die Verwaltung wie Verteilung der Zinse ist der Armenpflege übertragen, was letzteres in den ordentlichen Armenpflegefügungen vorgenommen und protokolliert wird.

Die Mitglieder der Armenpflege besorgen die Verteilung in ihren Wachten an die betreffenden Personen und Familien.

Übertrag aus voriger Rechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.				
Zinstragend angelegte Kapitalien	67581.	40		
Barschaft	128.	33	67709.	73
Passiven:				
Keine				
Reines Vermögen am 31. Dezember 1918			67709.	73

Einnahmen.

Korrent-Einnahmen.

Zinse v. angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 67,786. 80, bestehend in Obligationen, Schuldbriefen zc.; Gesamtzins	3256. 25
Total der Einnahmen	<u>70965. 98</u>

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Unterstützung an Hausarme lt. Verzeichnis	2927. 40
Beitrag der Berufsberatungsstelle Wald	40. —
Total der Ausgaben	<u>2967. 40</u>

Rechnungs-Abschluß.

Total der Einnahmen	70965. 98
Total der Ausgaben	2967. 40
Reines Vermögen als Uebertrag auf neue Rechnung	<u>67998. 58</u>

Dasselbe wird gezeigt:

Fr. Rp. Fr. Rp.

Aktiven.

Zinstragend angelegte Kapitalien

67786. 80

Barschaft

211. 78 67998. 58

Passiven.

Keine

— . —

Keines Vermögen gleich oben

67998. 58

Keines Vermögen laut letzter Rechnung

67709. 73

Vorschlag

288. 85

Ausweis über das Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1918

66689. 60

Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr

— . —

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1919

66689. 60

Keines Vermögen laut dieser Rechnung

67998. 58

Verbleibt als Stammgutdeckung

67998. 58

Somit ein Ueberschuß

1308. 98

Für Richtigkeit:

Wald, den 31. Dezember 1919.

Jean Schanuelberger, Verwalter.

— o —

Krankenfonds Hirschwil.

Nota. Der Krankenfond Hirschwil wurde im Jahre 1870 von Fr. Elisabeth Egli, Hirschwil, vor ihrem Absterben in Anwesenheit von Herrn Landtschreiber Hasler gestiftet, dessen Zinsen für dürftige Kranke auf Hirschwil verwendet werden sollen. Die Verwaltung, wie die Verteilung ist der Armenpflege überlassen.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Zinstragende Kapitalien

577. 86

Einnahmen.

Korrent-Einnahmen.

Von Fr. 577. 86 Kapital laut Sparkassabest Nr. 9884

der Bezirkssparkasse Hirschwil, Zins pro 1919

24. 56

Zusammenzug des Uebertrages und der Einnahmen

602. 42

Ausgaben.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Keine

Rechnungs-Abschluß.

Total der Einnahmen	602. 42	
Total der Ausgaben	— . —	
Reines Vermögen als Uebertrag auf neue Rechnung		602. 42
nämlich:		
Zinstragendes Kapital	602. 42	
Reines Vermögen gleich oben		602. 42
Reines Vermögen laut letzter Rechnung		577. 86
	Vorschlag	24. 56

Ausweis über das Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1918	430. —	
Einnahmen und Ausgaben: Keine	— . —	
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1919,		
nämlich zinstragendes Kapital		430. —
Betrag der realisierbaren Aktiven		602. 42
	Ueberschuß	172. 42

Für Richtigkeit:

Kad-Wald, den 31. Dezember 1919.

J. Schanfelberger, Verwalter.

o

Bürgerasyl-Rechnung pro 1919.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Aktiven.

Gebäulichkeiten	165000. —
Grundstücke	24000. —
Maschinen und Geräte	4871. 75
Viehstand	10400. —

Übertrag 204271. 75

Boranschlag

Fr. Rp. Fr. Rp.

Fr.

Übertrag 204271. 75

Inventar des landwirtsch. Betriebes	16238. —
Inventar des Haushaltes	14453. 80
Kapitalien	1500. —
Guthaben für Holzlieferungen	439. 50
Barschaft	409. 64

Summa der Aktiven 237312. 69

Passiven.

Keine

Keines Vermögen

— . —
237312. 69

Einnahmen.

500 Saldo letzter Rechnung 409. 64

Schenkungen (siehe Bürgerasyl-
fonds-Rechnung)

— . —

Kapitalien.

— . —

Zinse.

1225 Zinse des Bürgerasylfonds	1200. —	
Zinse der Kohlen A.-G., Aktien	90. —	
700 Wohnungsmietzinse	800. —	
Landpachtzinse (Pünten)	28. —	2118. —

Viehstand.

Erlös für 1 Schlachtkuh	1260. —	
" " 6 Kälber	1271. —	
" " 3 Schlachtchweine	2467. 60	
2500 " " Ferkel	1279. —	6277. 60

Landwirtschaftlicher Betrieb.

Erlös für Milch, Obst, Gemüse und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse, sowie für verschiedene Arbeiten, Fuhr- Leistungen, Holz usw.	29000	41288. 30
---	-------	-----------

Haushalt.

Kostgelder für Verwalterfamilie, Dienst-
leute und Hilfsarbeiter, 2891 Tage
à 2 Fr.

4000 5782. —

37925 Übertrag 55875. 54

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
37925		übertrag	55875. 54
Kostgeld von Insafen:			
468	Tage à Fr. 1. —	468. —	
530	" " " 1. 15	609. 50	
10901	" " " 1. 50	16351. 50	
730	" " " 1. 80	1314. —	
955	" " " 2. —	1910. —	
181	" " " 2. 20	398. 20	
2608	" " " 2. 30	5998. 40	
1796	" " " 2. 50	4490. —	
1192	" " " 2. 80	3337. 60	
730	" " " 3. —	2190. —	
28500	20091 Tage		37067. 20
Verschiedenes.			
	Prozentrückvergütung des Elektrizitäts- werkes	23. 70	
	Rohlenrückvergütung	60. —	
	Mobiliarverkäufe	1331. 80	
	Verschiedenes	137. 30	1552. 80
66425	Total der Einnahmen		94495. 54

Ausgaben.

Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.			
1200	Maurerarbeiten und Material		1927. 70
Geräte und Maschinen.			
1000	Reparaturen und Neuanschaffungen		3281. 10
Viehstand.			
2000	Viehankauf	1981. —	
	Viehversicherungssteuer	66. 50	
	Genossenschafts- und Vereinsbeiträge	30. —	
200	Verschiedenes inkl. Tierarztrechnung	92. 35	2169. 85
Landwirtschaftlicher Betrieb.			
12000	Ankauf von 690 1/2 Ster Brennholz	20699. 20	
3000	Befoldung der Verwaltung	3000. —	
3000	Befoldung des Dienstpersonals und Tag- lohnarbeiter	4523. —	
	Unfall- und Haftpflichtversicherung	224. 15	
22400	übertrag	28446. 35	7378. 65

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
22400	Übertrag	28446. 35	7378. 65
	Futter, Kraftfutter, Stroh, Dünger	4317. 46	
	Saatgut und Pflanzen	185. 65	
	Beleuchtung in Scheune und Schopf,		
	Straßenlampe, Kraftstrom	323. 15	
	Zur Aufmunterung an die Insassen	269. —	
4220	Verschiedenes	410. 55	33952. 16

Haushalt.

4000	Kostgeld für Verwalterfamilie, Dienst-		
	leute und Hilfsarbeiter	5782. —	
	Für Waschen und Putzen	230. 50	
	Nähen	271. 70	
4500	Brot und Mehl	5164. 46	
6000	Fleisch und Fett	7108. 30	
1000	Butter und Käse	2053. 15	
1500	Kartoffeln und Gemüse	1419. 15	
4500	Spezereien	5700. 91	
300	geistige Getränke	227. 15	
	Obst und Beeren	474. 95	
	Vom Gute bezogen:		
5000	Milch	6125. —	
	Fleisch	960. —	
1200	Kartoffeln	900. —	
400	Gemüse	870. —	
	Obst	350. —	
	Most und Branntwein	550. —	
150	Eier	403. —	
	Brennholz	1760. —	
	Ärztliche Bedürfnisse	34. 75	
	Mobiliar: Neuanschaffungen und Repa-		
	raturen	311. 80	
1500	Kleider und Wäsche	2681. 20	
	Heizung und Beleuchtung:		
5000	Für Coaks, Kohlen, Kaminfeger	1612. 68	
	Beleuchtung im Hause	930. 95	
600	Verschiedenes: Haushaltungs- u. Bureau-		
	bedürfnisse, Pektüre, Porto zc.	764. 18	46685. 83

Steuern und Abgaben.

500	Asseturanz-, Mobiliar- und Wasser-		
	steuern zc.	600. 20	
	Telephon	95. 30	695. 50

62770

Total der Ausgaben

88712. 14

Abrechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
66422 Die Einnahmen betragen	94495	54		
62770 Die Ausgaben betragen	88712	14		
3655 mutmaßl. Vorschlag. Somit Aktivsaldo			5783	40

Inventar.

Landwirtschaftsbetrieb.

Maschinen und Geräte	4800.	—
Viehstand	12360.	—
Vorräte für Landwirtschaftsbetrieb, Futter, Stroh zc.	1390.	—
Most, Obst, Trester, Branntwein	1080.	—
Holzvorräte, Brennholz, Nutzholz	10851.	—
Verschiedenes	65.	—
	13386.	—

Haushalt.

Geräte in der Küche	861.	—
" " den Badzimmern	110.	—
" " der Waschküche	403.	—
" " im Treppenhof	8.	—
" " Glätzimmer	89.	—
" " Keller	39.	—
" " Heizraum	104.	—
Möbiliar in Tagräumen und Speisesälen	1081.	—
" Schlafräumen	5665.	—
Kleider und Wäsche für Insassen	400.	—
Gartengeräte	27.	—
Verschiedenes	64.	—
Vorräte im Haushalt	8851.	—
	2688.	—

Kapitalien und Guthaben.

3 Aktien der Kohlen A.-G., Basel	900.	—
Guthaben für Holz	672.	90
Anderweitige Guthaben	100.	—
	43757.	90

Betriebs-Ergebnis.

Maschinen und Geräte.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saut Inventar v. 31. Dez. 1918	4871.	75						
Auslagen pro 1919	3281.	10	8152.	85				
Saut Inventar v. 31. Dez. 1919			4800.	—			3352.	85

Viehstand.

Saut Inventar v. 31. Dez. 1918	10400.							
Auslagen pro 1919	2169.	85	12569.	85				
Saut Inventar v. 31. Dez. 1919	12360.	—						
Einnahmen pro 1919	6277.	60	18637.	60	6067.	75		
Übertrag:					6067.	75	3352.	85

	Voranschlag		Rückschlag	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag:			6067. 75	3352. 85
Landwirtschaftlicher Betrieb.				
Baut Inventar v. 31. Dez. 1918	16238. —			
Auslagen pro 1919	33952. 16	50190. 16		
Baut Inventar v. 31. Dez. 1919	13386. —			
Einnahmen pro 1919	41288. 30	54674. 30	4484. 14	

Haushalt.				
Baut Inventar v. 31. Dez. 1918	14453. 80			
Auslagen pro 1919	46685. 73	61139. 63		
Baut Inventar v. 31. Dez. 1919	11539. —			
Einnahmen pro 1919	44402. —	55941. —	5198. 63	

Zinse.				
Einnahmen pro 1919		2118. —		

Steuern und Abgaben 695. 50

Erstellung und Unterhalt v. Gebäulichkeiten 1927. 70

Höhererschätzung v. Gebäulichkeiten 71000. —

Höhererschätzung d. Liegenschaften 2000. —

Guthaben.

Baut Inventar v. 31. Dez. 1918	439. 50			
" " " 31. Dez. 1919	772. 90	333. 40		

Abschreibung an Werttiteln.

(Kohlen A.-G., Aktien)		600. —		
	86003. 29	11774. 68		

Der Vorschlag beträgt	Fr. 86003. 29			
" Rückschlag "	" 11774. 68			
Somit Vorschlag	Fr. 74228. 61			

Schluß-Bilanz.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven:				
Gebäulichkeiten		236000. —		
Grundstücke		26000. —		
		Übertrag 262000. —		

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag	262000.	—		
Maschinen und Geräte	4800.	—		
Viehstand	12360.	—		
Inventar für den landwirtschaftlichen Betrieb	13386.	—		
Inventar für den Haushalt	11539.	—		
Kapitalien	900.	—		
Guthaben für Holz	672.	90		
Anderweitige Guthaben	100.	—		
Barschaft	5783.	40		
Summa der Aktiven	311541.	30		
Passiven. Keine				
Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres	311541.	30		
Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres	237312.	69		
Somit Vorschlag	74228.	61		

Bürgerasyl-Wald, den 31. Dezember 1919.

Der Verwalter: R. Brönnimann.

Rechnung

über den

Neujahrsfonds des Bürgerasyls Wald pro 1919.

Nota. Der Fonds wurde unterm 2. Mai 1913 von einer zur Zeit noch ungenannt sein wollender Frau gestiftet mit der einfachen Bemerkung: Es sollen alljährlich die Zinsen dieses Fonds für ein besseres Neujahrseffen der Insassen im Bürgerasyl verwendet werden. Sollte der Zins nicht aufgebraucht werden, so darf der Rest für nötige Anschaffungen verwendet werden. Verwaltung wie Verwendung sind der Armenpflege überlassen.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zinstragende Kapitalien	1444.	60		
Übertrag	1444.	60		

Fr. Rp. Fr. Rp.
Übertrag 1444. 60

Einnahmen.

Korrent-Einnahmen.

Von Fr. 1444. 60 Kapital laut Sparkassabuch Nr.
352,564 der Zürcher Kantonalbank, Zins pro
1919 58. 05

Zusammenzug des Uebertrages und der Einnahmen 1502. 65

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Rechnung von Herrn E. Hög, Metzger, Wald, für
bezogene Bratwürste 70. —

Reines Vermögen als Uebertrag auf neue Rechnung
nämlich: 1432. 65

Zinstragendes Kapital 1432. 65

Reines Vermögen gleich oben 1432. 65

Reines Vermögen laut letzter Rechnung 1444. 60

Rückschlag 11. 95

Ausweis über das Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1918 1500. —

Keine Veränderungen —. —

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1919,
nämlich zinstragendes Kapital 1500. —

Betrag der realisierbaren Aktiven 1432. 65

Defizit 67. 35

Für Richtigkeit:

Kad-Wald, den 31. Dezember 1919.

J. Schauffelberger, Verwalter.

Rechnung über den Bürgerasylfonds Wald.

Nota. Die Zinsen dieses Fonds sollen auf Wunsch der Schenkgeber alljährlich dem Bürgerasyl zugut kommen. Die Verwaltung ist der Armenpflege übertragen.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Zinstragende Kapitalien 24522. 15
Bartschaft 18. 05

Reines Vermögen 24540. 20

Fr. Rp. Fr. Rp.

Reines Vermögen 24540. 20

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Von Ungenannt durch Herrn Präsident Strehler	500. —	
Schenkung von Familie Elmer-Honegger, Wald	5000. —	
Schenkung der Herren Joh. Honeggers Söhne, Wald	5000. —	
Nachlaß von Frau Jucker-Widmer sel., Sagenrain, laut Testament	1774. 50	12274. 50

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien: Kapitalbetrag: Fr. 36972. 20, bestehend in Obligationen, Kassa- scheinen und Sparkassabuch; Gesamtzins	1249. 30	
Von der Zürcher Kantonalbank an Markzinsen, ab- züglich Stempelgebühr, bis 20. März 1920	108. 20	1357. 50
Zusammenzug des Uebertrages und der Einnahmen		38172. 20

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Dem Bürgerasyl verabfolgt die Zinsen pro 1919	1200. —	
Summa der Ausgaben		1200. —
Reines Vermögen als Uebertrag auf neue Rechnung, nämlich: Zinstragendes Kapital		36972. 20

Ausweis über das Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1918	24500. —	
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	12274. 50	
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1919, nämlich: Zinstragendes Kapital		36774. 50
Betrag der realisierbaren Aktiven		36972. 20
Ueberschuß		197. 70

Für Richtigkeit:

Rad-Wald, den 31. Dezember 1919.

J. Schaufelberger, Verwalter.

B.

Inventare

Bestand am 31. Dezember 1919.

Inventar

über den

Bestand des Gemeindegutes der politischen Gemeinde Wald

am 31. Dezember 1919.

Aktiven.

Kapitalien.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1 Schuldbrief, datiert den 12. November 1884	4000.—			
3 Obligationen, Nr. 354,282/84, der Zürcher Kantonalbank Zürich, datiert 24. Mai 1916	3000.—			
1 Obligation Nr. 78,389, derselben, dito	500.—			
1 Obligation Nr. 88,861, derselben, datiert den 13. Juli 1917	500.—			
2 Prioritätsaktien Nr. 18,492/93 der Kohlen-Zentrale A.-G., Basel, Kurswert 600 Fr.	—			
2 Stammaktien Nr. 120,752/53, derselben, Kurswert 400 Fr.	—			
2 Obligationen Nr. 448,802/03 der Zürcher Kantonalbank Zürich, datiert den 22. Februar 1919	2000.—		10000.—	

Reservefonds des Elektrizitätswerkes Wald.

6 Obligationen der Zürcher Kantonalbank Zürich, Nr. 351,190/95, datiert 18. April 1916	6000.—			
6 Obligationen des Kantons Graubünden, Nr. 1411/16, datiert 10. April 1918	6000.—			
6 Obligationen der Schweizerischen Bundesbahnen, Nr. 60,454/59, datiert 18. Februar 1919	6000.—			
1 Kassaheft der Zürcher Kantonalbank Zürich, Nr. 353,985	1554.05		19554.05	

	Assuranz-		Verkehrs-	
	summe		wert	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gebäulichkeiten.				
a. Realisierbare:				
Elektrizitätswert Wald	131200.	—	162430.	—
Dito, Wohnhaus	60000.	—	32000.	—
	<u>191200.</u>	—	<u>194430.</u>	—
b. Nicht realisierbare:				
Gemeindehaus	140000.	—		
Schützenhaus Neuholz	28000.	—		
Scheibenstand Neuholz	20000.	—		
Leichenhaus Wald	3500.	—		
Spritzenhaus Wald	14000.	—		
Spritzenhaus Riedt	5500.	—		
Spritzenhaus Hittenberg	1400.	—		
Spritzenhaus Hübli	5000.	—		
Spritzenhaus Laupen	4000.	—		
Pissoiranlage Wald	1000.	—		
	<u>222400.</u>	—		
Waldungen.				
Nordholz-Wald			12000.	—
Wydacker-Hübli-Wald			8000.	—
An der Sanatoriumstraße			—	—
			<u>20000.</u>	—
Uebrige Grundstücke.				
a. Realisierbare:				
Wiesland an den Sanatoriumstraße			—	—
b. Nicht realisierbare:				
Begräbnisplatz Wald			7000.	—
Wiesland für Erweiterung des Friedhofes			400.	—
Gemeindeschießplatz			2600.	—
			<u>10000.</u>	—
Verschiedenes.				
Eine Turmuhr mit vier Zifferblättern			1500.	—
Vorräte.				
Inventarwert und unverbrauchte Vorschüsse der Kriegswirtschaftskommission			12960.	01
Dito der Fürsorgekommission			8493.	07
			<u>21543.</u>	<u>08</u>

Mobiliar:

Inventar im Gemeindehaus.

Archivraum. 1 tannene Bank	Fr. 3.—, 1 Bodleiter	
4.—, 1 harth. Tisch	20.—, 1 tann. Tischli	5.—, 6 Brettli-
fessel	12.—, 1 Archivkasten	25.—, 7 blech. Stimmurnen
4.—, 18 Wolldecken	90.—, 4 Archivfisten	10.—, 1 Bücher-
fiste	1.—, 2 elektr. Stehlampen	10.—
		184.—
Polizeiarrest. 4 Arrestantenbetten	60.—, 4 tann. Tischli	
und 4 Labourets	12.—, 4 Wassercaraffen samt Becher	2.—,
4 Nachtgeschirre	2.—	76.—
Gang. 4 Wäschestangen		10.—
Lebensmittelamt. 1 tann. Stehpult	40.—, 2 tann. Tische	
16.—, 4 Brettliessel	8.—, 1 Bücherregal	15.—, 1 Schirm-
ständer	2.—, 1. Kopierpresse	2.—, 1 Stehlampe
5.—, 1 Papierkorb	— 50, 2 Broses	2.—, 2 Kofosläufer
4.—		94. 50
Gesundheitsbehörde. 1 tann. Stehpult	30.—, 1 tann.	
Tischli mit Kopierpresse	15.—, 1 harth. Tisch	20.—, 3
Brettliessel	6.—, 1 Papierkorb	— 50, 1 Brosse
1.—, 1 Kofosläufer	2.—, 1 Stehlampe	5.—
		79. 50
Gang. 7 Broses		7.—
Gemeindeammannamt. 1 tann. Stehpult	15.—, 1 tann.	
Sitzpult	25.—, 1 tann. Tischli	8.—, 1 harth. Tisch
10.—, 4 Brettliessel	8.—, 1 Schirmgestell	1.—, 1 Papierkorb
— 50, 1 dreitür. Kasten	80.—, 1 Stehlampe	5.—, 2 Broses
2.—, 1 Kopierpresse	15.—	169. 50
Lesesaal. 2 lange harth. Tische	50.—, 16 Brettliessel	
32.—, 10 Zeitungshalter	5.—	87.—
Bibliothek. 2 Brettliessel	4.—, 1 Papierkorb	— 50, 1
eisern. Büchergestell	60.—	64. 50
Polizeibureau. 1 langer harth. Tisch	20.—, 1 tann.	
Stehpult	25.—, 4 Brettliessel	8.—, 1 tonn. eintür. Kasten
30.—, 1 Papierkorb	— 50, 1 Kantinengeschirr mit 3	
Eßlöffeln	3.—	86. 50
Treppenhaus. 6 Kofosläufer	24.—, 6 Broses	6.—
		30.—
Wartzimmer. 2 tann. Tischli	16.—, 2 Brettliessel	4.—
		20.—
Schalterraum. 2 Broses		2.—
Kanzlei. 3 Doppel- Stehpulte	120.—, 1 harth. Tisch	
25.—, 1 großer Aktenschrank	500.—, 1 kleiner Aktenschrank	
300.—, 1 Tischli	10.—, 1 Kopiertisch mit Presse	30.—, 2
Schreibmaschinentischli	20.—, 2 Schreibmaschinen (Under-	
wood)	600.—, 3 Sessel	10.—, 7 Broses
7.—, 2 Stehlampen	10.—, 4 Papierkörbe	2.—, 1 Schapirograph
5.—, 1 Addier-		
maschine „Conto“	300.—, 11 Mappen	10.—
		1949.—

übertrag:

2859. 50

Fr. Rp. Fr. Rp

übertrag: 2859. 50

Gemeindeschreiber-Bureau. 1 Kassenschrank 800.—, 1	
verstellbares Stehpult 150.—, 1 Tisch 25.—, 4 Sessel 16.—,	
1 Brosche 1.—, 1 Papierkorb —.50, 1 Stehlampe 5.—	997.—
Sitzungszimmer. 2 massiv eichene Tische 250.—, 9	
Fauteuils mit Leder 270.—, 7 Sessel 28.—	548.—
Zivilstandsamt. 1 verstellbares Stehpult 150.—, 1 tann.	
Stehpult 40.—, 1 eich. Tisch 50.—, 4 Sessel 16.—, 1 Ro-	
piertisch mit Presse 30.—, 2 Brosches 2.—, 1 Papierkorb —.50	288. 50
Total	4693.—

Löscherätschäften.

1. Komp. 1 kompl. Saugspriße für Pferdebespannung,	
3 kompl. Hydrantenwagen mit zusammen 38 Transport-	
schläuchen, 473 Meter Länge, 1 mech. Fahrstiebeleiter für	
Pferdebespannung, 1 Schiebleiter mit Wagen, 3 Dach-	
leitern, 1 Steigerwagen, 6 Stockleitern, 1 Anstelleiter,	
1 Rettungsschlauch, 2 Rauchmasken, 1 Metylscheinwerfer,	
86 Helme, 28 Steigergurten mit Gurthaken und Karabiner,	
39 Rettungsleinen mit Karabinerhaken und Ring, 86 ge-	
wöhnliche Gurten, 22 Mannschaftsbeile, 9 Laternen	7000.—
2. Komp. 1 kompl. Saugspriße für Pferdebespannung,	
3 kompl. Hydrantenwagen mit zusammen 41 Transport-	
schläuchen, 498 Meter Länge, 1 Schiebleiter mit Wagen, 2	
Anstell., 3 Dachleitern, 2 Rauchmasken, 1 Scheinwerfer,	
90 Helme, 38 Steigergurten mit Gurthaken und Karabiner,	
55 gewöhnliche Gurten, 10 Mannschaftsbeile, 9 Laternen,	
15 Rettungsleinen mit Karabinerhaken und Ring	6500.—
Wachtkorps Wald. 60 Stäbe, 22 Seile und 12 Laternen	230.—
Elektrizitätskorps. 6 Lederhelme, 6 Steigergurten mit	
Zangentasche, 1 Feuerhorn, 1 Pfeife	200.—
Löschzug 3, Güntisberg. 1 kompl. Saugspriße mit 1	
Saugschlauch, 15 Transportschläuche, 1 Anstelleiter, 2 La-	
ternen, 2 Helme, 2 Gurten mit Haken und Karabiner	600.—
Löschzug 4, Blattenbach. 1 kompl. Saugspriße mit 1	
Saugschlauch, 7 Transportschläuche, 2 Helme und 2 Gurten	400.—
Löschzug 5, Laupen. 1 kompl. Saugspriße für Pferde-	
bespannung, 1 Schlauchwagen mit 16 Transportschläuchen,	
230 Meter Länge, 4 Helme, 4 Gurten mit Haken und Kara-	
biner, 6 Laternen, 1 Sturmlaterne, Feuerlauf: 4 große	
und 8 kleine Haken, 1 Windlicht	2400.—
Löschzug 6, Hittenberg. 1 kompl. Abproßspriße mit 2	
Saug- und 12 Druckschläuchen, 178 Meter Länge, 2 Gurten	
mit Haken und Karabiner, 3 Lanzen, 6 Eimer, 2 Schöpfer	1200.—
übertrag:	18530.—

Übertrag: 18530. —

Löschzug 7, Hübli. 1 kompl. Saugspritze für Pferdebespannung, 4 Saug- und 14 Druckschläuche, 4 Tansen, 4 Schöpfer, 2 Windlichter, 2 Laternen, 2 Helme, 2 Gurten mit Haken und Karabiner, 2 Alarmpfeifen 2400. —

Löschzug 8, Riedt. 1 kompl. Saugspritze für Pferdebespannung, 4 Saug- und 14 Druckschläuche, 1 kompl. Schlauchwagen, 6 Tansen, 3 Schöpfer, 14 Eimer, 2 Helme, 2 Gurten mit Haken und Karabiner, 2 Laternen, 4 Alarmpfeifen, 3 Feuerhaken 2400. —

Löschzug 9, Dieterswil. 1 kompl. Abpressspritze, 1 Saug- und 12 Druckschläuche, 2 Helme, 2 Gurten mit Haken und Karabiner, 2 Rettungsseile 1000. —

Syndrantenkorps:

Hübli: 1 Schlauchwagen, 10 Schläuche, 1 Strahlrohr.

Raad: 1 Schlauchwagen, 8 Schläuche, 1 Strahlrohr.

Erli: 6 Schläuche, 1 Strahlrohr.

Donatal: 1 Schlauchwagen, 10 Schläuche, 1 Strahlrohr.

Mühlrüti: 1 Schlauchwagen, 8 Schläuche, 1 Strahlrohr.

Haltberg: 8 Schläuche, 1 Strahlrohr.

Wyl-Finstertbach: 10 Schläuche, 1 Strahlrohr.

Ländler: 8 Schläuche, 1 Strahlrohr.

Schlauchstation Dorf: 28 Schläuche, 8 Strahlrohre.

Bühl: 10 Schläuche, 1 Strahlrohr 4200. —

Ferner: 1 Schlauchwaschmaschine, 1 Windlicht für Oberkommando, 3 Laternen, 2 Offiziersgurten mit Peil, 6 große und 10 kleine Feuerhörner 470. —

Summa 29000. —

Gerätschaften für Straßenwärter.

1 großer Pfadschlitten, 1 kleiner Pfadschlitten, 1 Pfadschlitten in Blattenbach, 1 Abraumabfuhrwagen 500. —

Granitmarksteine 200. —

Anderweitige Gerätschaften.

Sinnergerätschaften bei Herrn Christian Oberholzer, Kreuzplatz: 8 geeichte Kupferkessel, 0,1, 0,2, 0,5, 1, 2, 5, 50 Liter, 1 Glasplatte, 1 Hammer, 1 Nagelhalter, 15 Brenneisen, 1 Kiste, enthaltend: 1 amtl. Brennzeichen, 3. 92, 1 Buchstabe L, 30 Millimeter, 9 Zahlen, 30 Millimeter 25. —

Im Spritzenhaus: 3 Dechselbohrer, 10 Mörser, 2 Rollen Drahtgeflecht 20. —

Inventar bei der Gemeindefrankenschwester.

1 tann. Tisch mit Teppich, 3 Rohrfessel, 1 Kommode, 1 vollständig aufgerüstetes eisernes Bett, 1 Nachttisch, 1 Liegestuhl aus Rohr mit Kissen und Wolldecke, 1 eintüriger Kasten, 1 Wäschezeine, 1 Blumentisch mit Decke, 1 Kleiderrechen, 2 Glätteisen, 21 Stück Bettzeug, 3 Duzend Küchentücher, für 4 Fenster doppelte Vorhanggarnitur, 2 Bettvorlagen, 1 Weckeruhr, 1 Zapfenzieher, 1 Toilettentessel.

1 tann. Tisch, 2 Labourets, 1 Küchenkasten, 1 Gasrechaud, 2 Eisen-, 1 Kupfer-, 1 Aluminium- und 1 Gußpfanne, 4 Pfannendeckel, 1 Spritapparat, 43 Stück Geschirr 1 Milchkessel, 1 Kaffeemühle, 1 Salzgefäß, 13 Stück Kochgeräte, 1 Emailhafen, 27 Stück Glasgeschirr, 5 Emailgeschirre, 3 Holzteller, 9 Reinigungsgeräte, 1 Schirm, 1 Wäscheleil mit Klammern, 1 Gelte, 1 Petroskanne, 1 Schuhputzeug, 1 Besteckorb mit 17 Stück Besteck.

1 tann. Tisch, 1 Kasten, 1 Handtuchständer, 1 Schemel, 2 Körbe, 1 Kleiderrechen, 1 Tuchhalter, 1 Spiegel, 1 Waschgarnitur, 3 Teppiche, 3 Türvorlagen, 1 großer und 1 kleiner Linoleumteppich, 1 Waschgelt, 1 runde Gelte, 1 Waschbrett.

1 Wärmeflasche, 1 Leibflasche, 1 Katheter, 2 Glasröhrchen für Blutegel, 1 Luftring, 1 Darmrohr, 1 Mutterrohr, 2 Klistiersprizen, 1 Klistierspritze mit Ballon, 1 Bettschüssel, 1 vollständiger Schröpfapparat, 1 Irrigator mit Schlauch, 1 wollenes Wickeltuch, 1 Reagensgläschen, 1 Schoner für den Luftring, 6 Hemden

750. —

Besprengwagenführer. 1 Besprengwagen, eisern, mit vollständiger Ausrüstung und 1 Kautschukschlauch

1500. —

Abdecker. 1 Wagen für Entleerung der Abfalltonnen, 1 Schlitten, 1 Pumpe, vollständig ausgerüstet

120. —

Freibant. 1 tann. Tisch mit Schublade, 1 Bankstod, 1 harth. Tisch, 1 Tischwage mit 7 Gewichten, 3 Fleischrechen, 1 Stahlbürste, 1 Schragen, 1 Wistafel

165. —

Leichenführer. 6 Sargtücher, 6 Pferdedecken, 1 Rückentuch, 3 vollständige Leichenwagen, 3 Schlitten, 5 Quasten

2000. —

Friedhof. 3 Bickel, 1 Spaten, 1 Karst, 2 Gabeln, 2 Seile, 2 Hammer, 1 Bahre, 2 Schneeschaufeln, 1 Tisch, 1 Urne, 1 Leichentuch, 1 Schlauchwagen und verschiedene Röhren, 4 Nivellierlatten, 1 Pfadschlitten, Bretter, Schiefer, Grabnummern, 2 Bänke, 2 Abfallkörbe

200. —

Zimmer der Gesundheitsbehörde. 3 Kisten mit 42 Flaschen, 1 Kiste mit 19 Gläsern, 1 Hektograph, 1 Blechbüchse

Fr. Rp

für Trauerurne, 2 Pläne, 2 Hebammenausrüstungen, 1 Schmuckfilterprobe, 18 Flaschen, Friedhofpläne, 12 Gewichte, 3 Stempel, 3 Laktodensimeter, 2 Standgläser, 1 Rucksack, 1 Milchrührer, 1 Handkoffer	50. —
---	-------

Hebammen. 4 vollständige Hebammen-Ausrüstungen	40. —
---	-------

Total-Mobiliar-Schätzungswert	<u>39263. —</u>
--------------------------------------	-----------------

Barischaft.

Saldo zu unsern Gunsten (Konto-Korrent Z. R. B.)	43591. 05
Guthaben (Konto-Korrent-Haft Nr. 11,508 Z. R. B.)	5000. —
22 Noten à 100 Fr.	2200. —
13 Noten à 50 Fr.	650. —
22 Noten à 20 Fr.	440. —
Silber	186. —
Nickel	39. 20
	<u>52106. 25</u>

Passiven.

Kapitalschulden.

Laut spezieller Rechnung des Elektrizitätswerkes	
Wald	194430. —
Darlehen von Otto und Joh. Honegger, Wald	60000. —
	<u>254430. —</u>

Bilanz.

Aktiven.

a. Realisierbare:

Kapitalien	10000. —
Deckungskapital der Reservefonds	19554. 05
Gebäulichkeiten	194430. —
Waldungen	20000. —
Vorräte und unverbrauchte Vorschüsse	21453. 08
Barischaft	52106. 25

Summa der realisierbaren Aktiven	<u>317543. 38</u>
---	-------------------

b. Nicht realisierbare:

Gebäulichkeiten	222400. —
Grundstücke	10000. —
Verschiedenes	1500. —
Mobiliar	39263. —

Summa der nicht realisierbaren Aktiven	<u>273163. —</u>
---	------------------

Gesamtbetrag der Aktiven	<u>590706. 38</u>
---------------------------------	-------------------

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gesamtbetrag der Aktiven			590706.	38
Passiven.				
Kapitalschulden	254430.	—		
Reservefonds	19554.	05		
Gesamtbetrag der Passiven			273984.	05
Reines Vermögen			316722.	33

Inventare

über den

Bestand der Separations- und Stiftungsgüter der polit. Gemeinde Wald.

1. Militär-Unterstützungsfonds.

Aktiven.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Obligation der Zürcher Kantonalbank, Nr. 71,777, datiert 22. Dez. 1915	500.	—		
Dito, Nr. 381,676 und 84,315, datiert 18. November 1916	1500.	—		
Dito, Nr. 400,280, datiert 13. September 1917	1000.	—		
Dito, Nr. 479,370, datiert 13. Juli 1917	1000.			
Rassafest, derselben, Nr. 350,769	71.	05		
Total der Aktiven			4071.	05

2. Festspielfonds.

Aktiven.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Obligation der Zürcher Kantonalbank, Nr. 362,428, datiert 5. Juli 1916	1000.	—		
Rassafest, derselben, Nr. 351,200	507.	35		
Total der Aktiven			1507.	35

3. Versicherungsfonds.

(Versicherung der dem Gemeinderate und der Gesundheitskommission unterstellten Angestellten).

Aktiven.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Obligationen der Zürcher Kantonalbank, Nr. 433,869 und 96,973, datiert 19. Okt. 1918	1500.	—		
Dito, Nr. 7158, datiert 4. Oktober 1919	500.	—		
Rassafest, derselben, Nr. 352,195	482.	95		
Total der Aktiven			2482.	95

4. Krankentwagenfonds

zur Beschaffung eines neuen Krankenwagens für die Gemeinde Wald.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.				
Obligation der Zürcher Kantonalbank, Nr. 411,503, datiert 28. Dezember 1917	1000.	—		
Rassafcheine der Schweiz. Eidgenossenschaft, Nrn. 39,151, 89,560, 89,561, datiert 26. Juni 1919	2500.	—		
Obligation der Zürcher Kantonalbank, Nr. 479,369, datiert den 17. September 1919	1000.	—		
Rassafheft, derselben, Nr. 352,669	780.	—		
Total der Aktiven			5280.	—

Inventar

des

Elektrizitätswerkes der politischen Gemeinde Wald.

Aktiven.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
a. Bestandteile der Anlage.				Kaufkosten
Gebäude, Grundstücke, Transformatoren.				
Elektrizitätswerkgebäude mit Grundstück und 16 Transformatorenstationen, samt allen Maschinen, Apparaten etc., laut Hauptbuch	232530.	10		
Ein Wohnhaus für die Angestellten, laut Hauptbuch	35196.	25	267726.	35

Leistungsnetz.

Gesamtes Leistungsnetz in der Gemeinde, einschließlich Hochspannungsnetz in der Gemeinde und Kabel-Leitungen (Straßenbeleuchtung inbegriffen) laut Hauptbuch	219074.	72
--	---------	----

Elektrizitätszähler, Maschinen, Apparate.

Maschinelle Einrichtung der Dampf- und Kraftanlage: 1 horizontale Compound-Ventilmaschine von Gebr. Sulzer, samt 2 Dampfkesseln und allem Zubehör, laut Hauptbuch	58390.	—
Übertrag:	58390.	—

Fr. Rp. Fr. Rp.
Baufkosten

Übertrag: 58390. —

Maschinelle Einrichtungen der elektrischen Kraft-
und Lichtzentrale: 2 Gleichstromgeneratoren,
1 Akkumulatorenbatterie, 1 Schalttableau
mit Zubehör, 1 Umformerstation mit allem
Zubehör etc., laut Hauptbuch 121198.65

Maschinelle Einrichtungen der Werkstätte: 2 eng-
lische Drehbänke mit Vorgelege, 1 Elektro-
motor, 1 Bohrmaschine, 1 Ambos, 1 Schleif-
maschine mit Elektromotor, 2 Steinzeug-
wannen mit Zubehör, 1 Kollektor-Schleif-
apparat, 1 Handbohrmaschine, Essehut und
Treibriemen, 1 Spiralbohrer, Schleifmaschi-
nen etc., laut Hauptbuch

3204.35 182793. —

Mobiliar und Werkzeuge.

Werkzeuge und Geräte der Dampfstrastanlage:
1 Kohlenwagen, 2 Delspar- und 1 Delfiltrier-
apparat, 1 Deltisch, 1 Handwagen, 1 Schlit-
ten, 1 eiserner Puzwollkasten

580. —

Werkzeuge und Geräte der elektrischen Kraft-
und Lichtzentrale: Gummihandschuhe, 1 ame-
rikanisches Sparreisen, 1 Blechschere, 1 Korb-
flaschengestell, 1 Kette, 1 Lanse, 1 Feuerlösch-
apparat, Dörrapparate, 1 Dörrrofen etc.

1448.30

Werkzeuge und Geräte der Werkstätte: Verschie-
dene Werkzeuge und Geräte, 1 Kältsäge-
maschine, Feilen, 1 Hobelbank, 1 Ketten-
flaschenzug, 1 Rechaud, 1 Werkbank mit
Schubladen, Schlosserhämmer, 1 Handhobel-
maschine etc.

4126.60

Montagewerkzeuge der Installationsabteilung:
Verschiedene Werkzeuge, Schraubstöcke etc.,
Leitern, Handwagen, Werkzeugkasten etc.

1523.10

Werkzeuge und Geräte für Freileitungsbau:
Steigeisen und verschiedene Werkzeuge und
Geräte, 1 elektr. Gerätewagen mit Zu-
behör

1009.80 8687.80

Andere Bestandteile und Einrichtungen.

Magazineinrichtung der Installationsabteilung:
1 Glaskasten, 1 Tisch, 2 Sessel, Material für
Warenaufzug, Warengestelle in den Maga-
zinen, 1 Zentesimalwaage etc., laut Haupt-
buch

1331.70

Übertrag: 1331.70

Fr. Rp. Fr. Rp.

Baukosten

Übertrag: 1331. 70

Einrichtung des Prüfzimmers: 1 Drehstromtransformator, Höchstverbrauchsmesser, Präzisionsvoltmeter, 1 Drehstromzähler, verschiedene Apparate und Werkzeuge, 1 Kartentasten mit Zubehör, 1 kombiniertes Präzisions-Volt- und -Ampèremeter mit allem Zubehör

5672. 90

Bureaueinrichtung: Mobiliar im Bureau und Sitzungszimmer, 1 Kassenschrant, 1 Underwoodschreibmaschine, 1 Bleistiftspitzmaschine, 1 Kopierpresse, Stempel, Mappen etc., 1 Zeichnungstisch, 1 Lichtpausapparat, 1 Vertikalschrant mit Aufsatz etc.

3926. 90 10931. 50

b. Uebrige Aktiven.

Anschaffungskosten

Glühlampen und Stöpsel.

4200 vorrätige Glühlampen

8475. 90

Installationsmaterial.

Beleuchtungskörper mit Zubehör

1389. 60

Koch- und Heizapparate

2033. 50

Sicherungen mit Zubehör

4613. 20

Installationsmaterial

5039. 55

Isolierte Lichtdrähte

2525. 10

Rohrdrähte mit Zubehör

2768. 30

Isolierrohre

2058. —

Zubehör für Isolierrohre

1202. 50

Installationsmaterial

1363. 75

Motoren

1705. 35

Freileitungsmaterial

11422. 15 36121. —

Zähler

für Verkauf und Miete

2129. —

Restanzen.

Restanzen

Stromabgabe an Private für Licht und Kraft

39260. 40

Restanzen für Installationsarbeiten bei Kunden

31731. 50

Total 70991. 90

Minus Kreditoren

41713. 35 29278. 55

Barischaft.

Barischaft

4360. 94

Spesenkasse

200. —

Bankguthaben

81149. — 85709. 94

Passiven.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Bauschuld an das Gemeindegut.

Darlehen der politischen Gemeinde Wald durch die Zürcher Kantonalbank im Jahre 1903	131780. —	
Dito im Jahre 1907	30650. —	
Obligationenanleihe	32000. —	194430. —

Anderer Passiven.

Guthaben der Gemeinde am Jahresgewinn	16000. —	
Betriebssaldo auf neue Rechnung	50453. 96	66453. 96

Bilanz.

Aktiven.

a. Bestandteile der Anlage:		
Gebäude (inkl. Wohnhaus), Grundstücke, Transformatoren	267726. 35	
Leitungsnetz	219074. 72	
Elektrizitätszähler, Maschinen, Apparate	182793. —	
Mobiliar und Werkzeuge	8687. 80	
Anderer Bestandteile und Einrichtungen	10931. 50	
Total	689213. 37	
Ab Amortisation (wurde nur auf Gesamtanlagewert vorgenommen)	590043. 80	99169. 57
b. Uebrige Aktiven:		
Glühlampen und Stöpsel	8475. 90	
Installationsmaterial	36121. —	
Zähler für Verkauf und Miete	2129. —	
Restanzen	29278. 55	
Barschaft	85709. 94	161714. 39
Total der Aktiven		260883. 96

Passiven.

Bauschuld ans Gemeindegut	194430. —	
Anderer Passiven	66453. 96	
Total der Passiven		260883. 96

Inventar

über den

Bestand des Gemeindegutes der Sekundarschulkreisgemeinde Wald

Altkiven.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Kapitalien.

Schuldbrief, datiert den 7. Oktober 1893	6300. —	
Dito, 26. Oktober 1893	2500. —	
Dito, 26. September 1894	2100. —	
Dito, 13. Dezember 1894	2100. —	
Dito, 12. November 1884	1000. —	
Dito, 7. Dezember 1892	900. —	
Obligationen der eidgenössischen Staatsanleihe, Nr. 18,510, 41,781, 41,782	2500. —	
Obligationen der Anleihe des Kantons Zürich, Nr. 9605, 9606	2000. —	
Prioritätsaktien der Kohlenzentrale A.-G., Basel, Nr. 27,488, 27,489	1000. —	20400. —

Gebäulichkeiten.

	Assuranz= summe	Verkehrs= wert
a. Realisierbare:		
Altes Sekundarschulhaus (Sanatoriumstr.)	17000. —	12000. —
b. Nicht realisierbare:		
Neues Sekundarschulhaus (Sonnenberg)	200000. —	200000. —

Uebrige Grundstücke.

a. Realisierbare:		
Turnplatz beim alten Sekundarschulhaus (Sanatoriumstrasse)		1300. —
b. Nicht realisierbare:		
Turnplatz beim neuen Sekundarschulhaus (Sonnenberg)		28000. —

Vorräte. Nicht realisierbare.

Laut Spezifikation	7500. —	7043. 05
--------------------	---------	----------

Mobilien. Nicht realisierbar. Laut Spezi- fikation.

Mobilien und Gerätschaften	18000. —	15793. 65
Schulmaterialien	2500. —	2008. 25
Botanische, zoologische und mineralogische Sammlung	200. —	150. —

übertrag: 17951. —

	Assuranz= summe	Verkehrs= wert
	Fr. Rp.	Fr. Rp.
übertrag:		17951. —
Physikalische Apparate etc.		1500. —
Chemische Apparate		200. —
Chemikalien	2000. —	100. —
		<u>19751. 90</u>

Barschaft.

Kontokorrentguthaben bei der Zürch. Kantonalbank und bar	<u>17027. 08</u>
---	------------------

Passiven.

Kapitalschulden.

Bei der Zürcher Kantonalbank laut Darlehens- vertrag vom 20. Oktober 1901	<u>25000. —</u>
--	-----------------

Bilanz.

Aktiven.

a. An realisierbaren:		
— Kapitalien	20460. —	
— Gebäulichkeiten	12000. —	
— Uebrige Grundstücke	1300. —	
— Barschaft	<u>17027. 08</u>	
Summa der realisierbaren Aktiven		50727. 08
b. An nicht realisierbaren:		
— Gebäulichkeiten	200000. —	
— Grundstücke	28000. —	
— Borräte	7043. 05	
— Mobiliar	<u>19751. 90</u>	
Summa der nicht realisierbaren Aktiven		254749. 95
Gesamtbetrag der Aktiven		<u>305522. 03</u>

Passiven: Kapital-Schulden

25000. —

Keines Vermögen

280522. 03

— 0 —

Inventare

über den

Bestand der Separatfonds und Stiftungsgüter der Sekundarschulgemeinde Wald.

Reisefonds für bedürftige Sekundarschüler.

Aktiven.

Fr. 1000. —,	Obligation der Zürcher Kantonalbank, Nr. 381687
" 500. —,	dito, Nr. 84319
" 1000. —,	dito, Nr. 479366
" 500. —,	dito, Nr. 6298
" 1000. —,	dito, Nr. 491884
" 574. 90,	Sparheft Nr. 350089
Fr. 4574. 90	Total der Aktiven.

Passiven. Keine

0

Inventar

über den

Bestand des Gemeindegutes der Primarschulgemeinde Wald.

Aktiven.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Kapitalien.

Schuldbrief, datiert 13. Juni 1861	1600. —
Dito, 15. Mai 1875	550. —
Dito, 18. Oktober 1884	2000. —
Dito, 14. November 1885	1000. —
Dito, 20. Oktober 1893	4400. —
Dito, 3. Oktober 1894	2200. —
Dito, 5. Oktober 1894	2550. —

übertrag: 14300. —

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
übertrag:	14300.	—		
Dito, 12. Juli 1893	700.	—		
Obligation, 11. November 1894	1000.	—		
Schuldbrief, 9. Februar 1893	1400.	—		
Dito, 18. Mai 1896	3000.	—		
2 Obligationen, 1. Juli 1896	2000.	—		
6 Dito, 22. November 1902	6000.	—		
Schuldbrief, 25. November 1889	500.	—		
Dito, 27. Januar 1894	700.	—		
Dito, 2. Oktober 1894	1500.	—		
Dito, 15. Oktober 1894	3300.	—		
Dito, 7. Juni 1890	1200.	—		
Dito, 2. April 1860	900.	—		
Dito, 1. Mai 1893	1250.	—		
Dito, 20. März 1895	1400.	—		
Dito, 10. Mai 1909	650.	—		
Dito, 23. Juni 1873	2000.	—		
Obligation, Nr. 8656, 22. August 1919	8000.	—		
Dito, Nr. 8657, 22. August 1919	1500.	—		
Sparheft, Nr. 8025	1369.99			
Obligationen Nr. 332504/05, 19. Januar 1916	2000.	—		
Dito, Nr. 332506, 19. Januar 1916	1000.	—		
Dito, Nr. 72625, 19. Januar 1916	500.	—		
Dito, Nr. 336650, 14. Februar 1916	1000.	—		
Dito, Nr. 553389, 14. Februar 1916	5000.	—		
Dito, Nr. 73535, 14. Februar 1916	500.	—		
Dito, Nr. 336651, 14. Februar 1916	1000.	—		
Prioritätsaktien, Nr. 71798/801, 22. Sept. 1917	2000.	—		
Stammaktien, Nr. 112462/65, 22. Sept. 1917	2000.	—		
Obligation, Nr. 448830, 27. Februar 1919	1000.	—		
Dito, Nr. 99650, 27. Februar 1919	500.	—		
Konto-Korrent-Guthaben bei der Zürcher Kantonalbank	29138.	50		
			98308.	49

Gebäulichkeiten. Nicht realisierbare:

Ein Schulhaus (Ost- und Westbau) und Turnhalle mit Abwartwohnung im Binzholz	612000.	—
Ein Schulhaus mit Turnhalle im Schlupf	35000.	—
Ein Schulhaus mit Abwartwohnung in Laupen	140000.	—
Ein Wohnhaus daselbst (Lehrerwohnungen)	70000.	—
Ein Schulhaus mit Lehrerwohnung im Hübl	38000.	—
Ein Schulhaus im Riedt	74000.	—
Ein Wohnhaus daselbst (Lehrerwohnungen)	38000.	—
Ein Schulhaus mit Wohnung in Hittenberg	23000.	—
Dito in Mettlen	35000.	—
	1065000.	—

Affekuranzwert Verkehrswert
Fr. Rp

Grundstücke. Nicht realisierbare:

Ein Platz um das Schulhaus im Binzhof (mit Straßenbeleuchtung)	20400. —
Dito im Schlipf	3500. —
Garten, Zaun und Umgelände beim Wohnhaus in Laupen	881. 50
Ein Platz beim Schulhaus Laupen	9400. —
Eine Wasseranlage mit gefasster Quelle, Reservoir und Zuleitung in Laupen	5000. —
Ein Schulbrunnen in Laupen	1800. —
Fünf Achtzehntel Anteil am alten Schulbrunnen in Laupen	80. —
Turnplatz und Garten im Hübli	350. —
Dito um die zwei Häuser im Riedt	1700. —
Eine Wiese beim Schulhaus Riedt	1500. —
Ein Brunnen auf dem Turnplatz Riedt, nebst Wasserversorgung im Schulhaus und den Lehrerwohnungen	900. —
Garten und Turnplatz in Hittenberg	200. —
Dito in Mettlen	300. —
Eine Wasserversorgung mit gefasster Quelle und Reservoir, nebst Zuleitung	1500. —
	<u>47511. 50</u>

Mobiliar. Nicht realisierbares:

Laut spezieller Aufstellung	<u>92750. —</u>
-----------------------------	-----------------

Barischaft.

In Noten 2575. —, Silber 133. —, Nickel 2. 95, Kupfer —. 07	<u>2711. 02</u>
---	-----------------

Passiven.

Kapitalschulden.

Darlehen der Zürcher Kantonalbank	176083. —
Dito der kantonalen Wertchriftenverwaltung	15000. — 191083. —

Bilanz.

Aktiven.

a. Realisierbare:

Kapitalien	98308. 49
Vorschuss auf Verpflegung eines Zöglings der kantonalen Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich	133. 30
Barischaft	2711. 02
Summa der realisierbaren Aktiven	<u>101152. 81</u>

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Summa der realisierbaren Aktiven			101152.	81
b. Nicht realisierbare:				
Gebäulichkeiten	1065000.	—		
Grundstücke	47511.	50		
Mobiliar	92750.	—		
Summa der nicht realisierbaren Aktiven			1205261.	50
Gesamtbetrag der Aktiven			1306414.	31
Passiven.				
Kapitalschulden			191083.	—
Reines Vermögen			1115331.	31

Inventare

über den

Bestand der Separatfonds und Stiftungsgüter der Primarschulgemeinde Wald.

1. Wolsensberger-Fonds

zur Unterstützung armer, erholungsbedürftiger Schüler.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.				
Schuldbrief, datiert 28. Sept. 1894			1000.	—

2. Reisefonds

zur Ermöglichung der Teilnahme an Schulreisen für arme, bedürftige Schüler.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Schuldbrief, datiert 27. Oktober 1883	2000.	—		
Sparheft der Zürcher Kantonalbank, Nr. 350915	2201.	40	4201.	40

3. Ferientolonie-Fonds

zur Unterstützung armer, erholungsbedürftiger Schüler.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.				
Sparheft der Zürcher Kantonalbank, Nr. 352,355	3000.	—		
Dito, Nr. 355,138	1767.	75	4767.	75

4. Gewerbeschulfonds

dient für außerordentliche Anschaffungen der Gewerbeschule.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Aktiven.

Sparheft der Zürcher Kantonalbank, Nr. 350,745

256. 60

Inventar

über den

Bestand des Gemeindegutes der Kirchgemeinde Wald

Aktiven.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Kapitalien.

Schuldbrief, datiert 23. November 1893	1400. —		
Dito, 19. Juni 1886	659. —		
Dito, 2. Mai 1885	1200. —		
Dito, 5. Juli 1865	500. —		
Dito, 23. April 1894	4200. —		
Dito, 8. November 1878	1500. —		
Obligo, 1. Juli 1896, der Brunnengenossenschaft Wald	2000. —		
Obligation, 14. Febr. 1916, der Zürcher Kantonalbank	500. —		
Dito 4 Obligationen, 14. Febr. 1916, à Fr. 1000.—	4000. —		
Obligation, 25. Februar 1916, der Schweizer. Volksbank	1000. —		
Dito, 21. November 1919, Zürcher Kantonalbank	500. —		
		<u>17450. —</u>	

Gebäulichkeiten.

Nicht realisierbare:

	Assuranzsumme	Verkehrswert
1 Kirche samt Turm, Glocken, elektrische Läutanlage, Orgel, Kanzel, Bestuhlung, Heizungsgebäude und Lustheizung	270000. —	230000. —
1 Unterweisungszimmer im alten Sekundarschulhaus (Anteil der Kirchgemeinde am alten Sekundarschulhaus)		<u>3500. —</u>
1 Pfarrhaus an der Sanatoriumstraße	70000. —	65000. —

Übrige Grundstücke.

Nicht realisierbare:	Verkehrs- wert Fr. Rp.
Anlagen um die Kirche (Regie)	2000. —
Gartenanlage beim Pfarrhaus (Naturalleistung)	2000. —

Mobiliar.

Nichtrealisierbare:	
Mobiliar für Kultuszwecke	3500. —
Dito in der Kirche	1230. —
Dito in den Anlagen	400. —
Dito im neuen Sekundarschulhaus	120. —
Dito im alten Pfarrhaus	200. —
Dito im neuen Pfarrhaus	1420. —
Dito im alten Sekundarschulhaus	1100. —
	7970. —

Barschaft.

Saldo-Vortrag auf 1920	2816. 91
------------------------	----------------

Passiven.

Kapitalschulden.

Fr. 23000. —	Darlehensvertrag mit der Zürcher Kantonalbank (Pfarrhaus-Amortisation laut Gemeindebeschluß vom 26. März 1905, jährlich 2—4000 Fr.).
--------------	--

Dienstbarkeiten und Grundlasten.

Fr. 1350. —	Guthaben der Elektrizitätswerke Bodelmann u. Fühlo in Herford als Garantiesumme zurückgestellt für die im Jahre 1919 erstellte elektrische Läuteanlage.
-------------	---

Bilanz.

Aktiven.

a) An realisierbaren:

Kapitalien	17450. —
Barschaft	2816. 91
Summa der realisierbaren Aktiven	20266. 91

b) An nichtrealisierbaren:

Gebäulichkeiten	298500. —
Grundstücke	4000. —
Mobiliar	7970. —

Summa der nichtrealisierbaren Aktiven	310470. —
---------------------------------------	-----------------

Gesamtbetrag der Aktiven	330736. 91
--------------------------	------------------

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Passiven.				
Kapitalschulden		23000.		—
Dienstbarkeit und Grundlasten		1350.		—
Gesamtbetrag der Aktiven			330736.	91
Gesamtbetrag der Passiven			24350.	—
Reines Vermögen			306386.	91

— 0 —

Inventare

über den

Bestand der Separations- und Stiftungsgüter der Kirchgemeinde Wald.

1. Orgelspielfonds.

Aktiven.

1 Kassaheft Nr. 353488 der Zürcher Kantonalbank	Fr.	200.	—
---	-----	------	---

2. Kirchenbestuhlungsfonds.

Aktiven.

Obligation Nr. 491885 der Zürcher Kantonalbank	Fr.	1000.	—
" " 491886 " " "	"	1000.	—
" " 491887 " " "	"	1000.	—
Kassaheft " 355411 " " "	"	31.	65
Reines Vermögen	Fr.	3031.	65

— 0 —

Inventar

über den

Bestand des Gemeindegutes der Armengemeinde Wald

Aktiven.

Kapitalien.

Schuldbrief, datiert 9. März 1868	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Dito, 24. April 1889		350.		—
Dito, 15. August 1889		600.		—
		687.		45
Übertrag		1637.		45

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag	1637.	45		
Schuldbrief, datiert 24. Januar 1893	7500.	—		
Dito, 18. April 1893	1100.	—		
Dito, 9. März 1894	1000.	—		
Dito, 8. Februar 1893	4000.	—		
Dito, 1. Oktober 1884	3820.	79		
Dito, 24. August 1895	2500.	—		
Dito, 10. Oktober 1894	450.	—		
Dito, 24. Februar 1881	4000.	—		
Dito, 31. Januar 1900	1800.	—		
Dito, 15. August 1882	737.	45		
Dito, 16. März 1902	3500.	—		
Dito, 7. November 1892	2750.	—		
Dito, 31. Juli 1903	200.	—		
Dito, 29. Oktober 1900	1550.	—		
Dito, 31. Oktober 1901	1500.	—		
Dito, 14. August 1894	400.	—		
Dito, 7. November 1885	500.	—		
Obligation Nr. 345494 der Zürcher Kantonalbank, datiert 22. April 1916	1000.	—		
Schuldbrief, dat. 20. Oktober 1905	4000.	—		
Obligation Nr. 386879 der Zürcher Kantonalbank, datiert 30. Dezember 1916	1000.	—		
Schuldbrief, datiert 5. Februar 1919	1700.	—		
Konto-Korrent der Zürcher Kantonalbank	12000.	—		
Bürgerasyl: 3 Kohlen-Aktien der A. G. Basel à Fr. 500. —, Verkehrswert	900.	—		
			59545.	69

Gebäulichkeiten.

a) Realisierbare:

	Affekuranz- summe	Verkehrs- wert
Bürgerasyl: Eine Scheune im Saß	20000. —	12000. —
Ein Holzschopf im Saß	14000. —	9000. —
1/2 Wohnhaus im Saß	12000. —	9000. —
		30000. —

b) Nichtrealisierbare:

1/2 Wohnhaus im Saß	12000. —
Das Bürgerasyl im Saß	194000. —
	206000. —

Waldungen.

Wald im Saß, Schulhaustobel	700. —
Wald im Waldbhofholz	800. —
Wald im Binzhof	1000. —
	2500. —

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übrige Grundstücke.				
			Verkehrswert	
Wiese im Binzholz (Regie)			3000. —	
Wiese im Saß			19000. —	
Acker und Garten im Saß			1500. —	
			<u>23500. —</u>	

Vorräte.				
Realisierbare: Vorräte im landwirtschaftl. Betrieb			13386. —	
Vorräte im Haushalt			2688. —	
			<u>16074. —</u>	

Mobiliar.				
a) Realisierbare:				
Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte			4800. —	
Viehstand			12360. —	
			<u>17160. —</u>	

b) Nichtrealisierbare:				
Mobilier im Anstaltsgebäude:				
Mobilier in der Küche			861. —	
" in den Badezimmern			110. —	
" in der Waschküche			403. —	
" im Arrestlokal			8. —	
" im Glättezimmer			89. —	
" im Keller			39. —	
" im Heizraum			104. —	
" in Tagräumen und Speisesälen			1081. —	
" in Schlafräumen			5665. —	
Kleider, Wäsche für Insassen			400. —	
Gartengeräte			27. —	
Verschiedenes			64. —	
			<u>8851. —</u>	

Restanzen.				
Für rückständigen Mietzins			100. —	
Guthaben für Holzlieferungen			672. 90	
			<u>772. 90</u>	

Barshaft.				
Barshaft laut Kassabuch: Armengut			5659. 74	
do. Bürgerasyl			5783. 40	
			<u>11443. 14</u>	

Bilanz.

Aktiven.				
a) An realisierbaren:				
Kapitalien			59545. 69	
Gebäulichkeiten			30000. —	
			<u>89545. 69</u>	
			Übertrag	

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag	89545.	69		
Waldungen	2500.	—		
Uebrigc Grundstücke	23500.	—		
Vorräte	16074.	—		
Mobiliar	17160.	—		
Restanzen	772.	90		
Barschaft	11443.	14		
Summa der realisierbaren Aktiven			160995.	73
b) An nichtrealisierbaren:				
Gebäulichkeiten	206000.	—		
Mobiliar	8851.	—		
Summa der nichtrealisierbaren Aktiven			214851.	—
Gesamtbetrag der Aktiven			375846.	73
Passiven.				
Reines Vermögen			375846.	73

Inventare

über den

Bestand der Separatfonds und Stiftungsgüter der Armengemeinde Wald.

1. Hausarmenfonds

(Verwendung der Zinse für nicht almosengenössige Arme in der Gemeinde).

Aktiven.

Schuldbrief, datiert 20. November 1865	1100.	—
Dito, 4. Mai 1878	500.	—
Dito, 21. April 1871	1000.	—
Dito, 15. März 1875	2000.	—
Dito, 24. August 1889	6000.	—
Dito, 30. Januar 1893	800.	—
Dito, 24. Februar 1893	1100.	—
Dito, 31. Januar 1893	2500.	—
Dito, 2. Mai 1894	3700.	—
Dito, 20. September 1894	700.	—
Dito, 6. Dezember 1898	5000.	—
Dito, 8. April 1878	2000.	—
Dito, 24. November 1860	1100.	—
Übertrag	27500.	—

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag			27500.	—
Dito, 21. Februar 1888			5000.	—
Dito, 23. Oktober 1893			4000.	—
Dito, 29. Mai 1889			3200.	—
Dito, 10. Januar 1876			1520.	—
Dito, 13. Januar 1876			850.	—
Dito, 20. Mai 1870			900.	—
Dito, 28. April 1910			5000.	—
Dito, 5. November 1894			2000.	—
Dito, 30. März 1907			1100.	—
Obligation Nr. 09627, Anleihen des Kantons Zürich, datiert 24. Dezember 1914			1000.	—
Obligation Nr. 565022 der Zürcher Kantonalbank, datiert 23. Mai 1918			5000.	—
Kassaschein Nr. 90425 der schweizer. Eidgenossen- schaft, dat. 5. November 1918			5000.	—
Dito, Nr. 90426, dat. 5. November 1918			5000.	—
Total der Kapitalien			67070.	—
Konto-Korrentheft Nr. 4392 der Zürich. St.-Bank			716.	80
Barthschaft			211.	78
Reines Vermögen			67998.	58

2. Krankensonds Hirschwil

(Verwendung der Zinse für dürftige Kranke auf Hirschwil).

Aktiven.

Sparkassabuch Nr. 9884 der Bezirks-Sparkasse Hinwil	602. 42
---	---------

Inventar

über den

Bestand des Gemeindegutes der Bürgergemeinde Wald

Aktiven.

Kapitalien.

3 Kohlen-Aktien der A.-G., Basel à Fr. 500. —,	Verkehrswert	900. —
--	--------------	--------

Gebäulichkeiten.

a) Realisierbare:

Eine Scheune im Sack
Ein Holzschopf im Sack
 $\frac{1}{2}$ Wohnhaus im Sack

Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
		Affekuranz= summe	Verkehrs= wert
20000.	—	12000.	—
14000.	—	9000.	—
12000.	—	9000.	—
		30000.	—

b) Nichtrealisierbare:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus im Sack
Das Bürgerasyl im Sack

12000.	—
194000.	—
206000.	—

Waldungen.

Wald im Sack (Schulhaustobel)

Wald im Waldhofholz

Wald im Binzholz

700.
800.
1000.
2500.

Übrige Grundstücke.

a) Realisierbare:

Wiesen im Binzholz
Wiesen im Sack
Acker und Garten im Sack

3000.
19000.
1500.
23500.

Vorräte.

a) Realisierbare:

Vorräte im landwirtschaftlichen Betrieb
Vorräte im Haushalt

13386.
2688.
16074.

Mobiliar.

a) Realisierbare:

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Viehstand

4800.
12360.
17160.

b) Nichtrealisierbare:

Mobiliar im Anstaltsgebäude:

Mobiliar in Küche
Mobiliar in den Badzimmern
Mobiliar in der Waschküche
Mobiliar im Arrestlokal
Mobiliar im Glättezimmer
Mobiliar im Keller
Mobiliar im Heizraum

861.
110.
403.
8.
89.
89.
104.

Übertrag

1614. —

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag			1614.	—
Mobiliar in Tagräumen und Speisesälen			1081.	—
Mobiliar in Schlafräumen			5665.	—
Kleider und Wäsche für Insassen			400.	—
Gartengeräte			27.	—
Verschiedenes			64.	—
			<u>8851.</u>	—
Restanzen.				
Rückständiger Mietzins			100.	—
Guthaben für Holzlieferungen			672.	90
			<u>772.</u>	90
Barschaft.				
Laut Kassabuch			5783.	40

Bilanz.

Aktiven.

a) An realisierbaren:				
Kapitalien		900.	—	
Gebäulichkeiten		30000.	—	
Baulungen		2500.	—	
Übrige Grundstücke		23500.	—	
Vorräte		16074.	—	
Mobiliar		17160.	—	
Restanzen		772.	90	
Barschaft		5783.	40	
Summa der realisierbaren Aktiven				96690. 30
b) An nichtrealisierbaren:				
Gebäulichkeiten		206000.	—	
Mobiliar		8851.	—	
Summa der nichtrealisierbaren Aktiven				<u>214851.</u> —
Gesamtbetrag der Aktiven				<u>311541. 30</u>
Passiven				—.
Reines Vermögen				<u>311541. 30</u>

Inventare

über den

Bestand der Separatfonds und Stiftungsgüter der Bürgergemeinde Wald.

1. Bürgerasylfonds

zur Verwendung der Zinse für das Bürgerasyl.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Aktiven.		
Obligation, Nr. 105816, der schweizerischen Eidgenossenschaft, datiert 1. Januar 1918		5000. —
Dito, Nr. 105817		5000. —
Dito, Nr. 58537		1000. —
Dito, Nr. 58538		1000. —
Dito, Nr. 58539		1000. —
Dito, Nr. 58540		1000. —
Raffaschein, Nr. 90423, der schweizerischen Eidgenossenschaft, datiert 31. Dezember 1918		5000. —
Dito, Nr. 90424		5000. —
Obligation, Nr. 494814 der Z. A. B., datiert 30. Dez. 1919		1000. —
Dito, Nr. 494813		1000. —
Dito, Nr. 575092, datiert 17. Dezember 1919		5000. —
Dito, Nr. 575415, datiert 8. Januar 1920		5000. —
Sparkassabuch, Nr. 354337 der Z. A. B., datiert 8. Jan. 1920		972. 20
Reines Vermögen		<u>36972. 20</u>

2. Neujahrsfonds des Bürgerasyls

Verwendung der Zinse für ein besseres Neujahrseffen für die Insassen des Bürgerasyls.

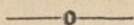
Aktiven.

Sparkassabuch, Nr. 352564 der Z. A. B., datiert 24. Jan. 1920	<u>1463. 65</u>
---	-----------------

C.

Gemeinderätlicher Geschäftsbericht

pro 1919.



I. Gemeindeversammlungen.

Während des Berichtsjahres wurde die Gemeinde viermal zusammenberufen zur Behandlung nachbezeichneter Geschäfte, und zwar:

1. Am 16. März 1919, nachmittags 2 Uhr:

Revision der Gemeindeordnung vom 13. März 1910.

Der vorgelegte Gemeindeordnungs-Entwurf wurde unter Berücksichtigung der gefallenen Abänderungs- und Ergänzungsanträge von der Versammlung genehmigt.

2. Am 30. März 1919, nachmittags 2 Uhr:

a) Für die Primarschulgemeinde:

1. Antrag der Primarschulpflege betreffend Revision der Gemeindezulagen an die Lehrer.

Der Antrag lautete:

Befoldungs-Regulativ

für die Lehrerschaft der Primarschulgemeinde Wäd
mit Wirkung ab 1. Januar 1919:

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. und | |
| 2. Dienstjahr: Fr. —.— | 7. Dienstjahr: Fr. 2000.— |
| 3. Dienstjahr: Fr. 1600.— | 8. Dienstjahr: Fr. 2100.— |
| 4. Dienstjahr: Fr. 1700.— | 9. Dienstjahr: Fr. 2200.— |
| 5. Dienstjahr: Fr. 1800.— | 10. Dienstjahr: Fr. 2300.— |
| 6. Dienstjahr: Fr. 1900.— | 11. Dienstjahr: Fr. 2400.— |
| 12. Dienstjahr: Fr. 2500.— | |

Bei Wahl einer Lehrerin wird deren Gemeindezulage von Fall zu Fall normiert.

Anstelle der Wohnungsentschädigung per 900 Fr. wird der Lehrerschaft in Laupen, Mettlen, Hittenberg, Hübli und Riedt eine Lehrerwohnung zur Verfügung gestellt.

An einer zürcherischen Volksschule verbrachte Dienstjahre werden angerechnet.

Sind die Leistungen einer Lehrkraft nach der übereinstimmenden Ansicht der Primar- und Bezirksschulpflege unbefriedigend, so ist die Primarschulpflege ermächtigt, die Gemeindezulage, soweit sie die Wohnungsentschädigung übersteigt, zu reduzieren. —

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt Genehmigung des vorliegenden Antrages.

Dieser Antrag wurde von der Versammlung gegenüber einem gestellten Gegenantrag, dahingehend, die Gemeindezulagen auf 2600 Fr. festzusetzen, in der offenen Abstimmung mit Mehrheit zum Beschluß erhoben.

2. Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Primarschulwesen pro 1919 und Steuerdekretierung.

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen	Fr. 190,895. —
An Ausgaben	Fr. 162,995. —
Mutmaßlicher Vorschlag	Fr. 27,900. —

Dieser Voranschlag wurde von der Gemeindeversammlung ohne Diskussion genehmigt und beschlossen, zur vorläufigen Deckung der erwachsenden Ausgaben auf Grund der Steuerfaktoren von Jahre 1918, ergänzt durch die Staatssteuer-Lageration 1918, eine Steuer à 3 Promille zu erheben.

b) Für die politische Gemeinde:

1. Genehmigung der Verordnung betreffend die Anstellung und Bezahlung der Beamten, Angestellten und Bediensteten der politischen, Primarschul-, Sekundarschul-, Kirch- und Bürgergemeinde.

Dieser Verordnung wurde von der Versammlung unter Berücksichtigung eines gefallenen Ergänzungsantrages betreffend Versicherung der sämtlichen Beamten und Angestellten gegen Unfall die Genehmigung erteilt.

2. Antrag des Gemeinderates betreffend Ausrichtung einer Wehrmänner-Goldzulage für die Jahre 1914 bis und mit 1918 und Gewährung des benötigten Kredites von Fr. 45,000. —

Der bezügliche Antrag lautete:

Der Gemeinderat Wald beantragt:

Die Versammlung der politischen Gemeinde beschließt:

- a. Die Ausrichtung einer Wehrmänner-Goldzulage an die Wehrmänner hiesiger Gemeinde für die Jahre 1914 bis und mit 1918 nach folgenden Normen:

1. In Anrechnung fallen sämtliche Dienstage von August 1914 an, abzüglich die Rekrutenschule, die in diese Zeit fiel.
2. Aufällige Rekrutenkurse als Unteroffiziere, die während des Aktiendienstes der eigenen Truppe gemacht werden mußten und die am Aktiendienst abgezogen wurden, dürfen angerechnet werden.

3. Es werden pro Aktivdiensttag bezahlt:

70 Rp. an Verheiratete,
40 Rp. an Ledige,

je bis zu Fr. 10,000. — eigenem oder anwartschaftlichem Vermögen.

4. Maßgebend für den Vermögensbetrag ist die neue Steuer-
tagation.

5. Doppelbezug ist unstatthaft. Wer vor irgend einer Seite
schon einen Beitrag als Wehrmannsunterstützung bezog, hat
denselben an seinem Betreffnis nach vorstehenden Ansätzen
in Abzug bringen zu lassen.

6. Wer vor Oktober 1918 aus der Gemeinde wegzog, ist nicht
bezugsberechtigt.

7. Den Hinterlassenen von in der Gemeinde wohnhaft gewe-
sen verstorbenen Wehrmännern wird die Soldzulage auf
Grund der von Wald aus geleisteten Aktivdiensttage eben-
falls ausgerichtet.

8. Es werden nur die Dienstage vergütet, die während der
Niederlassung des Wehrmannes in Wald (Anmeldung beim
hiesigen Sektionschef) geleistet wurden.

b. Dem Gemeinderate wird der für die Ausrichtung dieser Wehr-
männersoldzulage benötigte Kredit erteilt und diesbezüglich ein
Betrag von Fr. 45,000. — ins Budget pro 1919 aufgenommen.

c. Der Gemeinderat Wald wird mit dem Vollzug dieses Be-
schlusses beauftragt und bevollmächtigt.

Das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in zu-
stimmendem Sinne.

Dieser Antrag wurde von der Versammlung zum Beschluß erhoben.

3. Antrag des Gemeinderates betreffend Erweiterung der rechts-
seitigen Trottoiranlage an der Bahnhofstraße (Kostenvoranschlag
abzüglich 50 Prozent Beitrag des Anstößers Fr. 2250. —) und Ge-
währung des benötigten Kredites.

Der Antrag lautete:

Der Gemeinderat Wald beantragt:

Die Versammlung der politischen Gemeinde beschließt:

1. Die Erweiterung der rechtsseitigen Trottoiranlage an der Bahn-
hoffstr. zwischen den Grundstücken von Hrn. Sch. Peyer, Hafner-
meister, und der Zürcher Kantonalbank, nach Vorlage von
Herrn Emil Meier, Grundbuchgeometer in Wehikon. Kosten-
betrag zu Lasten der Gemeinde nach Abzug von 50 Prozent
Beitrag des Anstößers, Hrn. Gemeinderat Lätzsch, Fr. 2250. —.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses be-
auftragt und ihm der hierzu erforderliche Kredit gewährt.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt Genehmigung des
vorliegenden Antrages.

Der Antrag wurde von der Versammlung stillschweigend zum Be-
schluß erhoben.

4. Antrag des Gemeinderates betreffend Gewährung eines Nachtragskredites von Fr. 7500.— zur Deckung der Besoldungserhöhungen des Personals der Gemeinderatskanzlei und des Rationierungsbureaus pro 1918.

Der bezügliche Antrag lautete:

Der Gemeinderat Wald beantragt:

Die Versammlung der politischen Gemeinde beschließt:

Die vom Gemeinderate dem Personal der Gemeinderatskanzlei und des Rationierungsbureaus pro 1918 ausbezahlten Besoldungserhöhungen im Totalbetrage von Fr. 7500.— werden genehmigt und der bezügliche Kredit nachträglich bewilligt.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt Genehmigung des Antrages.

Der Antrag wurde von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben.

5. Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Gemeindegewesen pro 1919 und Steuerdekretierung.

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen	Fr. 27,300.—
An Ausgaben	Fr. 144,350.—
Defizit	Fr. 117,050.—

Dieser Voranschlag wurde von der Versammlung stillschweigend genehmigt und beschlossen, zur vorläufigen Deckung der erwachsenden Ausgaben auf Grund der Steuerfaktoren vom Jahre 1918, ergänzt durch die Staatssteuertaration 1918, eine Steuer à 6 Promille zu erheben.

c) Für die Sekundarschulkreisgemeinde:

1. Anträge der Sekundarschulpflege, betreffend:

- Revision der Gemeindezulagen an die Sekundarlehrer;
- Streichung der bisherigen Zulage an die Arbeitslehrerin der Sekundarschule;
- Erhöhung der Besoldung des Sekundarschulhaus-Abwartes.

Der Antrag lautete:

Die Sekundarschulpflege beantragt:

- Für die Lehrer: Gemeindezulagen von Fr. 1800.— bis Fr. 2700.—, alljährlich um 100 Fr. steigend.
- Für die Arbeitslehrerin: Streichung der bisherigen Zulage von 25 Fr. per Jahresstunde.
- Für den Abwart: Festsetzung der Jahresbesoldung auf Fr. 2040.— (Fr. 170.— per Monat).
- Sind die Leistungen einer Lehrkraft nach der übereinstimmenden Ansicht der Sekundar- und Bezirksschulpflege unbefriedigend, so ist die Sekundarschulpflege ermächtigt, die Gemeinde-

zulage, soweit sie die Wohnungsschädigung übersteigt, zu reduzieren.

Das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in zustimmendem Sinne.

Der vorliegende Antrag, ergänzt durch den Zusatzantrag, die Befoldung des Abwartes auf Fr. 1800. — bis Fr. 2100. — festzusetzen, wurde von der Versammlung zum Beschluß erhoben.

2. Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Sekundarschulwesen pro 1919 und Steuerdekretierung.

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen	Fr. 54,000. —
An Ausgaben	Fr. 46,000. —
Saldo	Fr. 8,000. —

Der Voranschlag wurde von der Versammlung stillschweigend genehmigt und zur vorläufigen Deckung der erwachsenden Ausgaben auf Grund der Steuerfaktoren vom Jahre 1918, ergänzt durch die Staatssteuertaxation 1918, eine Steuer à 1 Promille beschlossen.

b) Für die Kirchgemeinde:

Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Kirchenwesen pro 1919 und Steuerdekretierung.

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen	Fr. 25,000. —
An Ausgaben	Fr. 24,300. —
Saldo	Fr. 700. —

Vorstehender Voranschlag wurde von der Versammlung stillschweigend genehmigt und zur vorläufigen Deckung der erwachsenden Ausgaben auf Grund der Steuerfaktoren vom Jahre 1918, ergänzt durch die Staatssteuertaxation 1918, eine Steuer à 0,5 Promille beschlossen.

e) Für die Bürgergemeinde:

1. Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Armenwesen pro 1919 und Steuerdekretierung.

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen	Fr. 69,500. —
An Ausgaben	Fr. 69,500. —
Somit weder Vor- noch Rückschlag	—.

Der vorstehende Voranschlag wurde von der Versammlung stillschweigend genehmigt und zur vorläufigen Deckung der erwachsenden Ausgaben auf Grund der Steuerfaktoren vom Jahre 1918, ergänzt durch die Steuertaxation 1918, eine Steuer à 2 Promille beschlossen.

2. Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Bürgerstills Wald pro 1919.

Derselbe zeigte:

An Einnahmen	Fr. 66,425.—
An Ausgaben	Fr. 62,770.—
Vorschlag	Fr. 3,655.—

Dieser Voranschlag wurde von der Versammlung nach Vorlage genehmigt.

3. Am 10. August 1919, nachbeendigtem Morgengottesdienst:

a) Für die politische Gemeinde:

1. Antrag des Gemeinderates betreffend Erstellung einer elektrischen Energieverteilungsanlage für Gütisberg, Mettlen und Hiltisberg und Erteilung des benötigten Kredites. (Netto-Baufkosten nach Abzug von Fr. 12,420.— ordentliche und außerordentliche Beiträge Fr. 21,100.—).

Der bezügliche Antrag lautete:

Der Gemeinderat Wald,

nach Einsicht und Prüfung der von der Betriebskommission des Elektrizitätswerkes Wald vorgelegten Berechnung der Selbstkosten für die Versorgung von Gütisberg, Mettlen und Hiltisberg mit elektrischer Energie, sowie der diesfälligen Rentabilitätsberechnung, beantragt:

Die Versammlung der politischen Gemeinde beschließt:

1. Die Erstellung einer elektrischen Energieverteilungsanlage für Gütisberg, Mettlen und Hiltisberg nach Vorlage der Betriebskommission des Elektrizitätswerkes Wald wird genehmigt.
2. Dem Gemeinderate wird zuhanden der Betriebskommission des Elektrizitätswerkes Wald der benötigte Pauschbetrag von 20,000 Franken erteilt.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt die Genehmigung des vorliegenden Antrages.

Ohne Gegenantrag wurde der vorliegende Antrag von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben.

2. Antrag des Gemeinderates betreffend Einführung der Polizeistunde.
Der bezügliche Antrag lautete:

Der Gemeinderat Wald,

nach Einsichtnahme eines Kreisschreibens der kantonalen Polizeidirektion vom 18. April 1919 über den Wirtschaftsschluß, sowie einer bezüglichen Eingabe des Lokalwirtsvereins Wald vom 5. Juni 1919 und in Hinsicht auf Paragraph 63 des Wirtschaftsgesetzes vom 31. Mai 1896,

beantragt:

Die Versammlung der politischen Gemeinde beschließt:

1. Für sämtliche Wirtschaften hiesiger Gemeinde wird die Polizeistunde eingeführt und der Wirtschaftsschluß für alle Tage auf 12 Uhr nachts angelegt.

Ueber diese Stunde hinaus und vor 4 Uhr morgens im Sommer (1. April bis 30. September) oder 5 Uhr morgens im Winter (1. Oktober bis 31. März) darf niemand bewirtet werden.

Von dieser Bestimmung sind ausgenommen die Freinächte, sowie die bewilligten Verschiebungen der Polizeistunde.

Der Wirt oder sein Personal hat die Gäste rechtzeitig auf die Polizeistunde aufmerksam zu machen und zum Verlassen des Lokals aufzufordern. Nur wenn dies befolgt und die Gäste nach 12 Uhr nachts nicht mehr bewirtet worden sind, kann der Wirt wegen Uebertretung der Polizeistunde in seiner Wirtschaft straflos ausgehen.

In diesem Falle haben die Gäste erhöhte Strafe zu gewärtigen.

2. Als Freinächte werden bezeichnet: Neujahrstag, Verchtoldstag, Fastnacht-Sonntag und Montag, Auffahrt, Pfingstmontag, 1. August, Kirchweih-Sonntag und Montag, Silvester, ferner Frühlings- und Herbstjahrmarkttage, sowie die vom Statthalteramt festgesetzten ordentlichen Tanzsonntage.
3. Das Polizeipräsidium ist ermächtigt, außer den obzitierten Freinächten für besondere Anlässe, je nach Bedürfnis, weitere Freinächte oder Verschiebungen der Polizeistunde zu bewilligen. Bezügliche Gesuche sind spätestens 1 Tag vor dem betreffenden Anlasse dem Polizeipräsidium einzureichen.

Für solche Bewilligungen sind folgende Taxen zu entrichten:

a. Für Verschiebung der Polizeistunde Fr. 2.—

b. Für Freinacht Fr. 4.—

nebst je 60 Rp. Schreibabühr.

4. Die Aufsicht über die Polizeistunde liegt dem Gemeinderate, bezw. dessen Organen ob.
5. Uebertretung der Polizeistunde wird sowohl gegenüber dem Wirt, als auch gegenüber den Gästen mit einer Polizeibüße von Fr. 2.— bis Fr. 15.— geahndet.

Wiederholt rückfällige werden dem Statthalteramte zur Bestrafung überwiesen.

6. Dieser Beschluß tritt mit 1. September 1919 in Kraft.

Entgegen einem gestellten Gegenantrag, dahingehend, die Polizeistunde auf 11 Uhr nachts festzusetzen, wurde der Antrag von der Versammlung nach Vorlage in offener Abstimmung mit Mehrheit zum Beschluß erhoben und damit die Polizeistunde für alle Tage auf 12 Uhr nachts angelegt.

3. Motion des demokratischen Gemeindevereins Wald betreffend Erhöhung des steuerfreien Einkommens für Gemeindesteuernzwecke von Fr. 800.— auf Fr. 1000.—.

Die Motion lautete:

Der steuerfreie Einkommensbetrag ist für Gemeindesteuerzwecke von Fr. 800.— auf Fr. 1000.— zu erhöhen.

Gemäß Beschluß vom 30. April 1919 beantragt der Gemeinderat:

Die Versammlung der politischen Gemeinde beschließt:

Die vorliegende Motion des demokratischen Gemeindevereins Wald wird für erheblich erklärt und zum Beschluß erhoben.

Das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautet in zustimmendem Sinne.

Die vorliegende Motion wurde von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben.

b. Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Armenguts- und Bürgerasylrechnung pro 1918.

Diese Rechnungen wurden von der Versammlung genehmigt.

2. Antrag der Armenpflege betreffend Vollmachtserteilung zur Beschaffung der Pläne und Kostenberechnung für den Bau eines Dekonomiegebäudes beim Bürgerasyl und Gewährung des benötigten Kredites von Fr. 2000.—.

Der Antrag lautete:

Die Armenpflege beantragt,

es wolle die Bürgergemeinde beschließen:

Es sei der Armenpflege ein Kredit von Fr. 2000.— zur Anfertigung von Plänen für ein zu erstellendes Dekonomiegebäude beim Bürgerasyl einzuräumen.

Das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete zustimmend.

Der Antrag wurde von der Versammlung stillschweigend zu Beschluß erhoben.

3. Bürgerrechtsgesuch von Herrmann Michael, Braumeister, 1877, von Beilngries, Bayern, wohnhaft im Felsenteller-Wald, und bezüglicher Antrag des Gemeinderates, welcher lautete:

Der Gemeinderat Wald beantragt:

Die Versammlung der Bürgergemeinde beschließt:

Es sei dem Michael Herrmann, Braumeister, geb. 29. September 1879, von Beilngries, Bayern, wohnhaft im Felsenteller-Wald, seiner Ehefrau, Barbara Hulda geb. Fischer, geb. 5. Oktober 1879, und seinen in Wald geborenen, minderjährigen Kindern, Hans, geb. 19. April 1906, und Max, geb. 17. Dezember 1907, unter Vorbehalt der Bestätigung des hohen Regierungsrates des Kantons Zürich durch Erteilung des Landrechtes, das Bürgerrecht der Gemeinde Wald erteilt gegen Entrichtung der gesetzlichen Einkaufsgebühr von Fr. 440.—.

In geheimer Abstimmung wurde der vorliegende Antrag von der Versammlung mit Mehrheit zum Beschluß erhoben.

4. Am 5. Oktober 1919, nachmittags 2 Uhr:

a. Für die Primarschulgemeinde:

1. Abnahme der Rechnungen über das Primarschulgut, den Wolfensberger-Fonds, den Reisefonds für bedürftige Primarschüler, den Gewerbeschulfonds, den Ferienkoloniefonds, sowie Genehmigung des Geschäftsberichtes der Primarschulpflege pro 1918.
Rechnungen und Geschäftsbericht wurden von der Versammlung genehmigt.

2. Festsetzung des Steuersatzes pro 1919.

Der Steuersatz wurde von der Versammlung auf 34 Prozent des einfachen Staatssteuerbetrages festgesetzt.

b. Für die politische Gemeinde:

1. Abnahme der Rechnungen über das Gemeindegut, den Militärunterstützungsfonds, den Festspielfonds, den Versicherungsfonds für die Angestellten, den Krankenwagenfonds, den Betrieb des Elektrizitätswerkes, den Hausarmenfonds und den Bezug sämtlicher Gemeindesteuern, sowie Genehmigung der Geschäftsberichte des Gemeinderates, der Fürsorgekommission, der Kommission für Hebung der Bodenproduktion, des Elektrizitätswerkes, der Gesundheitsbehörde, des Betreibungs- und Gemeindeammannamtes, des Friedensrichteramtes und der Rechnungsprüfungskommission pro 1918.

Rechnungen und Geschäftsbericht wurden von der Versammlung genehmigt.

2. Festsetzung des Steuersatzes pro 1919.

Der Steuersatz wurde von der Versammlung auf 40 Prozent des einfachen Staatssteuerbetrages festgesetzt.

3. Antrag des Gemeinderates betreffend Revision von Paragraph 9, Ziffer 6, der Besoldungsverordnung der Gemeinde Wald, vom 30. März 1919, welcher lautet:

Der Gemeindeart Wald beantragt:

Die Versammlung der politischen Gemeinde beschließt:

Paragraph 9, Ziffer 6, der Besoldungsverordnung der Gemeinde Wald, vom 30. März 1919, wird in dem Sinne revidiert, daß Alinea 3 und 4, lautend:

„Maschinisten im Elektrizitätswerk“

„Zählerrevisor im Elektrizitätswerk“

gestrichen und diese Angestellten in das Spezial-Besoldungsregulativ des Elektrizitätswerkes Wald aufgenommen werden.

Das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in empfehlendem Sinne.

Vorstehender Antrag wurde von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben.

4. Antrag des Gemeinderates betreffend Erstellung eines neuen Schalthauses beim Elektrizitätswerk Wald (Kostenvoranschlag, (inkl. Apparaten-Lieferung, Fr. 55,000.—) und Gewährung des benötigten Kredites.

Der Antrag lautete:

Der Gemeinderat Wald,

nach Einsicht einer Vorlage der Betriebskommission des Elektrizitätswerkes, betreffend die Erstellung eines neuen Schalthauses beim Elektrizitätswerk,

beantragt:

Die Versammlung der politischen Gemeinde beschließt:

1. Den Bau eines neuen Schalthauses beim Elektrizitätswerk Wald Im Kostenvoranschlage von Fr. 55,000.—, inkl. Apparaten-Lieferung etc., nach vorliegenden Plänen und Kostenberechnungen.
2. Der Gemeinderat, bezw. in seinem Namen die Betriebskommission des Elektrizitätswerkes, ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.
3. Zur Finanzierung des Unternehmens wird ein Kredit im Maximalbetrage von Fr. 55,000.— gewährt und Gemeinderate anheimgestellt, die nötigen Mittel auf ihm gutschheinende, für die Gemeinde möglichst vorteilhafte Weise zu beschaffen.
4. Verzinsung und Amortisation sind aus den Erträgen des Elektrizitätswerkes zu decken und dürfen nicht zu Lasten der politischen Gemeinde fallen.

Das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in zustimmendem Sinne.

Der vorliegende Antrag wurde von der Versammlung entgegen einem gestellten Gegenantrag auf Abweisung des Kreditbegehrens in offener Abstimmung mit Mehrheit zum Beschluß erhoben.

c. Für die Sekundarschulfreigemeinde:

1. Abnahme der Rechnungen über das Sekundarschulgut und den Reisefonds für bedürftige Sekundarschüler, sowie Genehmigung des Geschäftsberichtes der Sekundarschulpflege pro 1918.

Rechnungen und Geschäftsbericht wurden von der Versammlung genehmigt.

2. Festsetzung des Steuerjahres pro 1919.

Derselbe wurde von der Versammlung auf 11 Prozent des einfachen Steuerbetrages festgesetzt.

d. Für die Kirchgemeinde:

1. Abnahme der Rechnungen über das Kirchengut und den Orgelspielfonds, sowie Genehmigung des Geschäftsberichtes der Kirchenpflege pro 1918.

Rechnungen und Geschäftsbericht wurden von der Versammlung genehmigt.

2. Antrag der Kirchenpflege betreffend Gewährung eines Nachtragskredites von Fr. 4000.— für die Erstellung der elektrischen Läuteeinrichtung.

Der Antrag lautete:

Die Kirchenpflege Wald beantragt:

Die Versammlung der Kirchgemeinde beschließt:

Der Kirchenpflege wird für die Erstellung der elektrischen Läuteeinrichtung in der Kirche ein Nachtragskredit von Fr. 4000.— gewährt.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt Genehmigung des Antrages.

Der vorliegende Antrag wurde von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben.

3. Festsetzung des Steuerjahres pro 1919.

Derselbe wurde von der Versammlung auf 8 Prozent des einfachen Staatssteuerbetrages festgesetzt.

e. Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Rechnungen für den Bürgerasylfonds, den Neujahrsfonds des Bürgerasyls und den Krankenfonds Hirschwil, sowie Genehmigung der Geschäftsberichte der Armenpflege und der Bürgerasylverwaltung pro 1918.

Rechnungen und Geschäftsberichte wurden von der Versammlung genehmigt.

2. Festsetzung des Steuerjahres pro 1919.

Die Versammlung setzte denselben auf 17 Prozent des einfachen Staatssteuerbetrages fest.

II. Wahlen und Abstimmungen.

Innerhalb der Berichtsperiode traten die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde zu sechs Urnen-Abstimmungen zusammen, und zwar:

1. Am 2. Februar 1919

behuft Vornahme der kantonalen Volksabstimmung über das

1. Gesetz betreffend die obligatorische Viehversicherung und die Entschädigung für Tierverlust durch Seuchen.
2. Gesetz betreffend die Leistungen des Staates an das Volksschulwesen und die Besoldungen der Lehrer.
3. Gesetz betreffend Abänderung des Gesetzes über die Organisation der evangelischen Landeskirche des Kantons Zürich vom 26. Oktober 1902, sowie des Gesetzes vom 29. September 1912.
4. Gesetz betreffend die Ergänzung von Paragraph 137 des Einführungsgesetzes zur Z. G. B.

Stimmberechtigte 1753, Wotanten 1240.

2. Am 6. April 1919

behufs Vornahme folgender Erneuerungswahlen:

1. Des Gemeindeammanns und Betreibungsbeamten. Stimmberechtigte 1745, Wotanten 1160.
2. Des Friedensrichters. Stimmberechtigte 1745. Wotanten 1174.
3. Von 7 Mitgliedern und des Präsidenten des Gemeinderates. Stimmberechtigte 1745, Wotanten 1295.
4. Von 7 Mitgliedern und des Präsidenten der Armenpflege. Stimmberechtigte 698, Wotanten 494.
5. Von 13 Mitgliedern und des Präsidenten der Primarschulpflege. Stimmberechtigte 1745, Wotanten 1179.
6. Von 11 Mitgliedern und des Präsidenten der Kirchenpflege. Stimmberechtigte 1373, Wotanten 858.

3. Am 4. Mai 1919

behufs Vornahme:

a. Der Erneuerungswahlen von:

1. 7 Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission. Stimmberechtigte 1725, Wotanten 1114.
2. 6 Mitgliedern der Gesundheitsbehörde. Stimmberechtigte 1725, Wotanten 1116.
3. 24 Mitgliedern des Wahlbureaus. Stimmberechtigte 1725, Wotanten 1050.

b. Der Ersatzwahl eines Mitgliedes des Regierungsrates. Stimmberechtigte 1725, Wotanten 1017.

c. Der kantonalen Volksabstimmung über:

1. das Gesetz betreffend den Strafprozeß.
2. das Gesetz betreffend die Zuteilung der Gemeinden Oberwinterthur, Seen, Löß, Beltheim und Wülflingen an die Stadt Winterthur und die Uebernahme der höhern Lehranstalten in Winterthur durch den Staat.
3. das Gesetz betreffend Ergänzung und Abänderung des Gesetzes betreffend die Brandversicherungsanstalt für Gebäude im Kanton Zürich.

Stimmberechtigte 1725, Wotanten 1277.

d. Der eidgenössischen Volksabstimmung über:

1. den Bundesbeschluß vom 24. September 1918 über die Aufnahme eines Artikels 24ter in die Bundesverfassung. (Schiffahrt)
 2. den Bundesbeschluß vom 14. Februar 1919 betreffend Erlaß eines Artikels der Bundesverfassung über die Erhebung einer neuen außerordentlichen Kriegssteuer.
- Stimmberechtigte 1745, Wotanten 1219.

4. Am 10. August 1919

behufs Vornahme:

a. der Ersatzwahlen:

1. 1 Geschworenen für die kantonale Strafrechtspflege anstelle des verstorbenen Albert Fießegger, Weber, Rühweid-Wald. Stimmberechtigte 1723, Wotanten 695. Gewählt wurde Herr Johannes Schwertfeger, Gemeinderat, Felsenkeller-Wald.
2. 1 Mitglied des Wahlbureau Wald, Sektion Güntisberg, anstelle des weggezogenen Heinrich Otto Kunz. Stimmberechtigte 1723, Wotanten 668. Gewählt wurde Herr Wilhelm Dietrich, Sohn, Dachsegg-Wald

b. der eidgenössischen Volksabstimmung über den Bundesbeschluß vom 14. Februar 1919 betreffend die Aufnahme von Uebergangs-Bestimmungen zu Artikel 73 der Bundesverfassung. (Wahlen in den Nationalrat)

5. Am 28. September 1919

behufs Vornahme der kantonalen Volksabstimmung über:

1. Maßnahmen zur Bekämpfung der Wohnungsnot und der Arbeitslosigkeit.
2. das Gesetz betreffend die Organisation und die Geschäftsordnung des Kantonsrates.
3. das Gesetz betreffend die Regelung der Arbeitszeit.
Stimmberechtigte 1731, Wotanten 1128.

6. Am 26. Oktober 1919

behufs Vornahme:

1. der Wahl von 2 Mitgliedern des eidgenössischen Ständerates. Stimmberechtigte 1745, Wotanten 1048.
2. der Erneuerungswahl von 25 Mitgliedern des Nationalrates. Stimmberechtigte 1781, Wotanten 1511.

III. Sitzungen und Geschäfte des Gemeinderates.

Während des Berichtsjahres trat der Gemeinderat zu 52 Sitzungen, wovon 37 Kommissions-Sitzungen, zusammen und erledigte resp. behandelte 2430 Geschäfte administrativer und 675 Geschäfte vormundschaftlicher Natur. Das Präsidium behandelte 76 administrative Geschäfte. Total 2506 Administrations- und 675 Vormundschafts-Geschäfte.

IV. Etat der Beamten und Angestellten der politischen Gemeinde Wald.

Amts-dauer 1919/1922.

Wir verweisen auf den Geschäftsbericht pro 1918, in welchem der Beamten-Etat enthalten ist.

Als eingetretene Aenderungen sind vorzumerken:

1. Geschworener für die kantonale Strafrechtspflege, anstelle des verstorbenen Albert Bözger, Rühweid, Herr Gemeinderat Johannes Schwertfeger, Felsenteller-Wald.
2. Mitglied des Wahlbureau Wald, Sektion Gütisberg, anstelle des weggezogenen Heinrich Otto Kunz, Herr Wilhelm Dietrich, Sohn, Dachsegg-Wald.

V. Bürgerliche Angelegenheiten und Vormundschafswesen.

a) Bürgerrechts-Erteilungen und Entlassungen.

Im Jahre 1919 wurden 1 Familie mit 4 Personen und 4 einzelfühende Personen in den hiesigen Bürgerverband aufgenommen und 4 Familien mit 16 Personen, sowie 2 einzelfühende Personen aus demselben entlassen.

Heimatpapiere.

Im Berichtsjahre wurden vom Gemeinderate für Bürger 237 Heimatscheine ausgestellt, von denen 148 zum Aufenthalte im Kanton, 70 für die übrige Schweiz und 19 für das Ausland bestimmt waren.

Ferner wurden 18 Interimsheimatscheine ausgestellt sowie 46 Ausweise. Zurückgebracht wurden die Ausweispapiere von 109 Bürgern; in 66 Fällen wurden im Laufe des Jahres die deponierten Papiere wieder aushinverlangt.

b) Vormundschafswesen.

Zu Anfang des Berichtsjahres bestanden in der Gemeinde 140 Vormundschaften. (Inbegriffen 13 Beistand- und 7 Beiratschaften)

Während der Berichtsperiode kamen hinzu 28 und aufgehoben wurden 28 Vormundschaften.

Per 31. Dezember verbleiben somit:

Vormundschaften
Beistandschaften
Beiratschaften

124
11
5

und zwar:

1. Vollwaisen, uneheliche Kinder	71
2. Verzicht auf die Ausübung der elterlichen Gewalt	9
3. Zuchthausstrafe	1
4. Geisteskrankheit	20
5. Zufolge freien Willens	28
6. Entzug der elterlichen Gewalt	3
7. Trunksucht und liederlicher Lebenswandel	3
8. Unbekannter Aufenthalt	5
Total	<u>140</u>

Archiv.

Im Berichtsjahre wurden folgende Änderungen vorgenommen:

a. Im Waisenarchiv:

Eingelegt wurden 78 Werttitel im Gesamtbetrage von Fr. 120907. 54

Aushingehoben wurden 62 Werttitel im Gesamtbetrage von Fr. 78490. 37

b. Im Privatschirm (inbegriffen Fabrik-Krankentassen):

Eingelegt wurden 101 Werttitel im Gesamtbetrage von Fr. 176608. 12

Aushingehoben wurden 374 Werttitel im Gesamtbetrage von Fr. 414570. 92

Die von 10 Fabrik-Krankentassen, der Allgemeinen Kranken- und Sterbekasse Wald sowie dem Gesellenkrankenverein Wald per 31. Dezember 1919 deponierten Werttitel repräsentieren einen Gesamtwert von Fr. 183462. 65.

Rechnungsstellung und Berichterstattung.

Rechnungsstellung und Berichterstattung können mit wenigen Ausnahmen als befriedigend bezeichnet werden.

Inventarien.

Durch die Inventur-Kommission wurden im Laufe des Berichtsjahres 11 Inventare aufgenommen. In einem Fall wurde die Aufnahme des Inventars durch das Notariat angeordnet und durchgeführt. Privatinventare wurden 30 eingereicht.

VI. Zivilstands- und Niederlassungswesen.

a) Zivilstandswesen.

Nachstehende Zusammenstellung umfasst alle in den Zivilstandsregistern A und B pro 1919 eingetragenen Vorfälle.

A-Register.

Geburten in der Gemeinde.

	männlich	weiblich	Total
Gemeindebürger	21	14	35
Kantonsbürger	18	12	30
Schweizerbürger	34	20	54
Ausländer	3	6	9
Total	76	52	128

Darunter sind 5 Totgeburten.

B-Register.

Geburten außer der Gemeinde

(hier verbürgert).

Männliche 42, weibliche 45, total 87, inklusive 18 in diesem Jahre angemeldete Geburten aus frühern Jahrgängen.

A-Register.

Verstorbene in der Gemeinde.

	männlich	weiblich	Total
Gemeindebürger	28	21	49
Kantonsbürger	8	18	26
Schweizerbürger	21	16	37
Ausländer	1	3	4
Total	58	58	116

B-Register.

Verstorbene außer der Gemeinde

(hier verbürgert).

Männliche 35, weibliche 39, total 74, inkl. in diesem Jahre eingegangene Todesanzeigen aus frühern Jahrgängen.

Ehen.

Abgeschlossene Ehen in der Gemeinde	63
Abgeschlossene Ehen außer der Gemeinde	107
Total	170

Eheverbindungen fanden im Berichtsjahre 168 statt.

Veränderungen in der Bürgerzahl.

Zuwachs durch Geburten	122
Zuwachs durch Verheirathung	48
Zuwachs durch Bürgeraufnahme	8
Total	178

	übertrag	178
Abgang durch Tod	123	
Abgang durch Verehelichung	40	
Abgang durch Bürgerentlassung	18	181
Somit Verminderung der Bürgerzahl um		<u>3</u>

b) Niederlassungswesen.

Uebersicht über die im Jahre 1919 erteilten Niederlassungs- und Aufenthalts-Bewilligungen.

Im ganzen wurden erteilt: 798

und zwar:

an Personen mit Familie 75
nämlich:

an Kantonsbürger 26
an Schweizerbürger 43
an Ausländer 6

an ledige Personen 723
nämlich:

an Kantonsbürger 221
an Schweizerbürger 417
an Ausländer 85

Total gleich oben 798

Weggezogen sind: 593
und zwar:

Personen mit Familie 88
nämlich:

Kantonsbürger 25
Schweizerbürger 52
Ausländer 11

ledige Personen 505
nämlich:

Kantonsbürger 154
Schweizerbürger 297
Ausländer 54

Total gleich oben 593

Erneuerungen von Ausweisschriften wegen Ablauf, Cheauflösung oder Verehelichung des Inhabers erfolgten in 303 Fällen, nämlich bei 71 Kantonsbürgern, 92 Schweizerbürgern und 140 Ausländern.

Refraktäre, bezw. Deserteure waren Ende 1919 18 in der Gemeinde wohnhaft, bezw. geduldet.

Schriftenabgabe, Wohnungswechsel, Rückzug der Schriften.

Im Laufe der Berichtsperiode mußten wegen Nicht- oder verspäteter Abgabe von Ausweisschriften 3 Bußenverfügungen erlassen werden.

Die durch das Rationierungssystem eingetretene Besserung in Bezug auf die Schriftenabgabe und den Schriftenrückzug konnte auch im Berichtsjahre noch konstatiert werden; dagegen läßt die vorgeschriebene Anmeldung von Wohnungswechseln immer noch sehr zu wünschen übrig.

Wohnbewilligungen.

Da mit dem Niederlassungswesen eng verknüpft, wird hier speziell auf die bezüglichlichen Bestimmungen des Regierungsratsbeschlusses vom 16. Oktober 1919 betreffend die Bekämpfung der Wohnungsnot durch Beschränkung der Freizügigkeit hingewiesen, welche lauten:

Jedermann, der sich in der Gemeinde niederzulassen wünscht, sei es als Käufer einer Liegenschaft, sei es als Mieter oder Pächter einer Wohnung, eines landwirtschaftlichen Gewerbes oder einzelner Zimmer, hat zuerst eine **Wohnbewilligung** einzuholen. Für Hotelgäste ist eine solche Bewilligung erst nach 2 Monaten erforderlich.

Nur gegen Vorweisung der Wohnbewilligung und beim Vorhandensein aller übrigen für die Niederlassung erforderlichen Voraussetzungen darf dem Zuzüger die Niederlassung gewährt werden.

Die Wohnbewilligung haben sowohl Ausländer, wie Schweizerbürger einzuholen.

Bezügliche Gesuche sind schriftlich an Herrn Gemeindepräsidenten Ernst Strehler-Boschard, Gartenstraße, Wald, zu richten. Die Wohnbewilligung darf nur ausgestellt werden, wenn der Gesuchsteller die Notwendigkeit seiner Anwesenheit in der Gemeinde hinreichend zu begründen vermag und wenn durch die Niederlassung die Wohnungsnot in der Gemeinde nicht verschärft wird.

VII. Affekuranzwesen.

Im Berichtsjahre fanden 133 Gebäudeschätzungen statt, wovon 6 Gebäude neu in die Affekuranz aufgenommen wurden.

Mobilienversicherungen wurden registriert:	426
und zwar:	
Neue Policen	258
Wegen Vermehrung oder Verminderung des Wertes	139
Übertragung aus andern Gemeinden	29
Policen, welche erneut wurden oder auf Änderungsanzeigen oder Wohnungswechsel etc. beruhen	130
Aufgehoben infolge Wegzug wurden	70 Policen.

VIII. Landwirtschaftliches.

a) Viehzählung.

Die pro 1919 angeordnete Viehzählung zeitigte folgendes Resultat:

Braunvieh:

Kühe	1191	
anderthalbjährige Rinder	244	1435

Fleckvieh:

Kühe	36	
anderthalbjährige Rinder	15	51

Total der weiblichen Zuchttiere		<u>1486</u>
---------------------------------	--	-------------

Zur Zucht anerkannte Stiere waren zurzeit der Zählung 24 vorhanden, und zwar 7 prämierte und 17 nicht prämierte. Davon gehörten zur Braunviehrasse 23 und zur Fleckviehrasse 1.

b) Milchwirtschaft.

Im Berichtsjahre wurden in die bestehenden 16 Sennhütten der Gemeinde 25,555 Doppelzentner Milch geliefert, inbegriffen 2146 Doppelzentner von außer Kanton eingeführt.

Die gesamte Milchproduktion der Gemeinde beträgt 28,375 Kilozentner, welches Quantum dem Ertrag von durchschnittlich 1227 Kühen entspricht. Der Preis der Milch variierte in den verschiedenen Käseereien zwischen Fr. 29. 70 und 37. 80 per Doppelzentner.

IX. Polizeiwesen.

a) Feuerpolizei und Feuerlöschwesen.

1. Feuerpolizei.

Feuer-Einrichtungen.

Die im Berichtsjahre angeordnete und durchgeführte Feuerschau zeitigte wie im Vorjahre wieder kleinere und größere feuerpolizeiliche Mängel mannigfacher Art an Feuereinrichtungen, für deren Hebung den Gebäudeeigentümern verschiedene Fristen gewährt werden mußten.

Aufbewahrung feuergefährlicher Stoffe.

Ueber die vorgenommene Prüfung der Lagerorte und Verkaufsstellen von Petroleum und andern feuergefährlichen Stoffen lautet das Resultat gut.

2. Feuerlöschwesen.

Während der Berichtsperiode mußte die Feuerwehr zweimal zu einem Brandfall in der Gemeinde aufgeboden werden und zwar: am

2. Juni 1919, Brandfall Egli-Sihlmatt; am 23. Oktober 1919, Brandfall Felchlin-Bahnhofstraße.

Die Korps hielten ihre vorschriftsgemäßen Uebungen ab, außer den Kompagnien I und II, welchen, da sie unmittelbar vor der verfallenen Herbstübung zu einem Brandfalle ausrücken mußten, die Herbstübung sistiert wurde. Im fernern wurde im Berichtsjahre das Spritzenkorps Blattenbach unter Zuzug des Feuerlaufes Blattenbach geschaffen und organisiert.

Der Feuerwehr-Offizierskurs in Hinwil wurde mit 6 Chargierten besetzt.

Neuanschaffungen und Reparaturen an Löschgerätschaften erforderten erhebliche finanzielle Mittel.

Für das Jahr 1920 sind im Feuerwehrwesen vorgesehen:

1. die Erstellung eines neuen Feuerwehrweisers in Hübli, eventuell Erweiterung der dortigen Hydrantenanlage;
2. die Erstellung eines Spritzenhauses in Blattenbach;
3. die Anschaffung von verschiedenen Geräten und Ausrüstung des Sappeurkorps.

b) Fremdenpolizei und Naturalverpflegung.

Während des Berichtsjahres verpflegte die Naturalverpflegungs-Station Wald zur Scheidegg 900 Durchreisende. Von diesen erhielten das Mittagessen 146, das Nachteffen, Nachtquartier und Morgenessen 754.

Nach der Nationalität beanspruchten die Naturalverpflegung:

Schweizerbürger	882
Deutsche Reichsangehörige	5
Oesterreicher	5
Italiener	3
Angehörige anderer Staaten	5
Total	900

Die Gesamtkosten inklusive Kontrolle und Verwaltung betragen Fr. 1742. 20.

c) Sonntagspolizei.

Im Jahre 1919 wurden total 39 Tanzbewilligungen erteilt und zwar

vom Statthalteramt Hinwil	22
vom Polizeipräsidium	17

d) Wirtschaftspolizei.

Im Berichtsjahre wurden 71 Patentgesuche in empfehlendem Sinne begutachtet und die bezüglichen Patente auch erteilt und zwar

1. Betreibung eines Gasthofes	8
2. Betreibung einer Speisewirtschaft	47
3. Betreibung einer alkoholf. Wirtschaft	2
4. den Kleinverkauf	14

e) Markt- und Hausierwesen.

An Karussells, Schießbuden und Kinemathographen etc. wurden über die Kirchweih und Markttage 7 Bewilligungen erteilt.

f) Bußen, deren Ertrag der Armenkasse zufällt.

Im Laufe der Berichtsperiode wurden vom Gemeinderate insgesamt 98 Polizeibußen ausgesprochen und zwar wegen:

1. Uebertretung des Bahnpolizeigesetzes	13
2. Uebertretung des Markt- und Hausiergesetzes	4
3. Uebertretung der Verordnung betr. die Polizeistunde	59
4. Uebertretung des Straßengesetzes	6
5. Uebertretung der Verordnung betr. den Motorwagen- und Fahrradverkehr	3
6. Uebertretung der Feuerpolizeiverordnung	5
7. Uebertretung der Verordnung betr. die Reinhaltung der Gewässer	1
8. Uebertretung des Verbotes betr. das freie Laufenlassen der Hühner	1
9. Nichtabgabe von Ausweischriften	3
10. Uebertretung der Bekanntmachung des Regierungsrates betr. die Glücksspiele	1
11. Nachtruhestörung	2

5 Bußen wurden in Gefängnis umgewandelt.

Die Bußenabrechnung zeigt:

An Einnahmen:

1. Bußenertrag der Gesundheitsbehörde	Fr. 10. —
2. Bußenertrag des Gemeinderates (inkl. 9 Bußen vom Jahre 1918)	Fr. 492. — 502. —

An Ausgaben:

1. Inkasso	Fr. 25. 10
2. An die Polizeiorgane	Fr. 140. 40 165. 50
Nettoerlös zugunsten der Armenkasse	Fr. 336. 50

g) Feuerwehr-Bußen.

deren Ertrag gemäß den Bestimmungen der Feuerwehr-Ordnung der Gemeindefasse zufällt.

Im Berichtsjahre hat der Gemeinderat wegen unentschuldigtem Ausbleibens bei Feuerwehrübungen und Brandfällen, inkl. 1 Buße wegen Widerseßlichkeit anlässlich einer Feuerwehrübung, insgesamt 155 Bußenverfügungen erlassen, von denen 31 durch Wiedererwägung aufgehoben wurden. Der Nettoertrag beträgt Fr. 310. —

h) Gerichtliche Urteile.

Im Jahre 1919 wurden im Strafregister 23 Urteile vorgemerkt. Von denselben betrafen 17 Bürger, wovon 16 außerhalb der Gemeinde wohnhaft sind und 6 Niedergelassene.

i) Allgemeines.

Die neubestellte, aus 3 Mitgliedern bestehende Polizeikommision übte wie im Vorjahre wieder die Ortspolizei sowie die Aufsicht über die gesamte Feuerwehr hiesiger Gemeinde aus.

Der Gemeindearrest wies während des Berichtsjahres eine Frequenz von 24 Personen auf, die insgesamt 17 Tage inhaftiert waren.

X. Straßenwesen.

Straßen-Neubauten sind im Berichtsjahre keine zur Ausführung gelangt, dagegen hat der Straßenunterhalt zufolge eingetretenen Hochwassers wiederum ganz erhebliche Anforderungen an die Gemeindefinanzen gestellt.

Nachdem nunmehr die Ausführung diverser Straßenprojekte dringlich geworden ist und auch der gegenwärtige Zustand des bisherigen Straßennetzes weitere erhebliche Ausgaben erfordert, dürfte das Straßenwesen künftighin einen der größten Ausgabeposten im Gemeindehaushalte bilden.

XI. Bauwesen.

Innerhalb der Berichtsperiode hielt die Baukommission eine Sitzung ab, an welcher 5 Geschäfte behandelt bzw. erledigt wurden.

Der Ausbau des rechtsseitigen Trottoirs an der Bahnhofstraße wurde dem Baugeschäfte H. Dussy-Wald, übertragen.

Die Bautätigkeit war zufolge der großen Baupreise sehr gedrückt.

XII. Steuerwesen.

Die Steuern wurden im Berichtsjahre zum ersten Mal nach den durch das mit 1. Januar 1919 in Kraft getretene neue Gesetz betr. die direkten Steuern geschaffenen Normen berechnet und bezogen.

Als Steuerbezüger amtierte der im April 1919 gewählte Steuerbezüger A. Hartmann.

Da die Vorbereitung der Basis zum Bezuge der Steuern nach dem neuen Recht viel Zeit in Anspruch genommen hat, erfolgte die Versendung der Steuerzettel und der Bezug der Steuern unregelmäßig.

Es wurde vorerst nur eine vorläufige Steuer auf Grund der von den Pflichtigen eingereichten Selbsttaxationen erhoben; nach erfolgter

Einschätzung durch die Steuerkommission wird alsdan im folgenden Jahre zum Nachbezug der infolge Höhereinschätzung sich ergebenden Beträge geschritten.

Bis zum 31. Dezember 1919 sind die in Rechnung gebrachten Steuern bis auf zirka 10 Prozent eingegangen. Es ist dies Resultat insoweit befriedigend, als der Steuerpflichtige zufolge der knapp befristeten Zahlungsfristen momentan stark belastet worden ist.

XIII. Gantwesen.

Durch die Gantbeamtung wurden im Laufe der Berichtsperiode 10 Fahrhabenversteigerungen vollzogen.

XIV. Krankenwagen.

Der in hiesiger Gemeinde stationierte Krankentransportwagen der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Hinwil wurde im Berichtsjahre 48 Mal zu Krankentransporten benützt.

Für die Benützung des Krankentransportwagens ist eine Bewilligung erforderlich, die durch das Gemeindepräsidium, Herrn Ernst Strehler-Boschard, Gartenstraße-Wald, erteilt wird. Ohne Vorweisung einer solchen Bewilligung darf der Krankentransportwagen nicht zur Verfügung gestellt werden, worauf hier speziell hingewiesen wird.

Vorstehender Geschäftsbericht wird genehmigt.

Wald, den 17. März 1920.

Im Namen des Gemeinderates:

Der Präsident: **E. Strehler.**

Der Schreiber: **E. Keller.**

Fürsorgekommission Wald.

Jahresbericht pro 1919.

„Ob wir auch längst verlernt haben, auf eine baldige Wiederkehr normaler wirtschaftlicher Verhältnisse zu hoffen, so rechnen wir doch darauf, daß uns das Jahr 1919 den Abbau und schließlich das Ende der Notstandsaktion bringen werde.“ Mit diesen Worten schloß der vor-

jährige Bericht. Sie sind nicht voll zur Tatsache geworden, denn was uns das Jahr 1919 brachte, war nicht ein gänzlicher, sondern nur ein teilweiser Abbau. Dieser trat nach zwei Seiten in Erscheinung. Die Zahl der bezugsberechtigten Familien sank von 278 auf 171, diejenige der Personen von 1107 auf 677, was einer Verminderung um rund 40 Prozent gleichkam. Da die für die Verleihung des Rechts zum Bezug verbilligter Artikel maßgebende Verordnung während des ganzen Jahres die gleiche war, muß der Rückgang des Personenstandes fast ausschließlich als eine Folge der eingetretenen Lohnerhöhungen betrachtet werden. Etliche Male wurden die Einkommensverhältnisse gründlich untersucht. Schon die bloße Ankündigung der Prüfung durch die Zeitung bewirkte, daß etwa 50 Familien ihre Bezugsausweise der Kommission zur Verfügung stellten; die andern ließen es in aller Ruhe darauf abkommen, daß man sie mit dem Hinweis auf die im Vergleich zur Vorschrift zu hohe Einkommenssumme zum Rückzug ersuchte. Die maßgebenden Zahlen lauteten:

Kopfzahl der Familie	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Monatliches Einkommen	Fr. 150	225	260	290	320	350	380	410	440	470	500	530

Des Abbaues zweite Seite bestand in der Beschränkung der Anzahl der verbilligten Lebensartikel. Durch Regierungsratsbeschluß wurden auf 1. April, nachdem einige Zeit zuvor alle Fürsorgekommissionen um ihre Ansicht über die Tunlichkeit eines Abbaues angefragt worden waren, die kantonalen Beitragsleistungen an die Verluste aus der Abgabe von Monopolwaren aufgehoben. Unverzüglich folgten wir diesem Beispiel. Die vorhandenen Vorräte wurden zum Einstandspreise verkauft; neue Bestellungen erfolgten keine mehr. Nachdem im Juli die dünnen Birnen, die des billigen Preises wegen — Fr. 1. 80 per Kilogramm — sehr begehrt waren, und gleichzeitig auch die letzten Kartoffeln ihre Abnehmer gefunden hatten, schlossen sich die Tore der Verkaufsräume. Das alte Sekundarschulhaus hat im Laufe seines 98-jährigen Daseins schon manchem Zweck dienen müssen, schon viele Menschen über seine Schwelle gehen sehen. Die denkwürdigsten Blätter seiner Chronik bilden aber sicherlich die Jahre 1917, 1918 und 1919, da im untern Zimmer des Hauses von Staats und Amts wegen Samstag für Samstag billige Lebensmittel verabfolgt wurden an Leute, die unter des großen und schrecklichen Krieges Wirkung am meisten Not leiden mußten. Zur Stunde hat der Raum wieder sein früheres Aussehen. Alles für den Betrieb seiner Zeit erworbene Mobiliar ist verkauft und verschwunden. Entlassen ist das Verkaufspersonal, das durch sein uneigennütziges, schaffensfrohes und zuverlässiges Wirken so viel zur Sicherung eines ruhigen, ungestörten Betriebes beigetragen hat. Was die Frauen Honnegger-Hetz und Strehler-Widmer neben den beiden Fräulein Anna und Marta Schaufelberger zur „Minerva“ im Dienste der Fürsorgeaktion geleistet haben, verpflichtet die Kommission und mit ihr die Gemeinde zu aufrichtigem Dank und verdient Aufzeichnung auf öffentlichem Blatt.

Gedankt sei an dieser Stelle überhaupt allen, die durch ihr Entgegenkommen der Sache auf irgend eine Weise einen guten Dienst geleistet haben.

Auf 1. Juli wurde aus der Reihe der verbilligten Artikel das Petrol geschaltet. Die Verkäufer sahen die roten Marken nicht ungern verschwinden, bedeutete doch die Abgabe von Petrol an Fürsorgeberechtigte nichts weniger als ein erträgliches Geschäft. Um des guten Zweckes willen haben aber alle Krämer, von einer einzigen Ausnahme abgesehen, das Opfer bereitwillig auf sich genommen, wofür auch ihnen der beste Dank gesagt sei. Mit dem Ankauf von Kartoffeln, dürrern Obst und Brennholz befaßte sich die Kommission in diesem Jahre nicht. Sie begnügte sich damit, die aus dem Jahre 1918 übernommenen Lager zu verschleifen, um im übrigen die Leute sich selbst zu überlassen. Nicht weil sie von ihrer Aufgabe nicht mehr ernsthaft dachte, vielmehr in Erwägung, daß die Not ihren Höhepunkt überschritten habe und daß man nun darnach trachten müsse, nach und nach aus dem anormalen Zustande der amtlichen Beihilfe herauszukommen. Diese Stellungnahme ließ sich umso mehr rechtfertigen, als das Jahr 1919 Kartoffeln und Obst zu annehmbaren Preisen in Fülle brachte. Zur Stunde ist der Abbau so weit fortgeschritten, daß nur noch Brot und Milch subventioniert werden, jenes mit 24 Rappen pro Kilogramm, diese mit 15 Rappen pro Liter.

Zahlenmäßigen Aufschluß über den Umsatz gibt die Jahresrechnung. Aus ihr geht ferner hervor, daß wie 1918 auch im Berichtsjahr die Großarbeitgeber die auf die Gemeinde fallenden Kosten im Verhältnis der bei ihnen beschäftigten fürsorgeberechtigten Familien übernommen haben. Infolge dieses sehr verdankenswerten Verhaltens hat sich das durch die Gemeinde zu deckende Defizit auf wenig mehr als Fr. 3000. — vermindert.

Betrieb und Verwaltung gingen ihren alten, durch das Herkommen und die staatliche Verordnung vorgezeichneten sichern Weg. Dreimal ergab sich für die Kommission die Notwendigkeit einer Gesamtsitzung. Aus dem Kreise des Kollegiums schied infolge Tod Herr Albert Bihegger, der sich mit Eifer und innerer Anteilnahme der Sache gewidmet hatte.

Mit dem 1. Februar 1920 haben wir unser viertes Wirkungsjahr angetreten. Ob es noch ein ganzes werden wird? Wenn wir so lange tätig sein wollen, bis die letzte Haushaltung in Erwerbsverhältnisse gelangt, die mit den Lebenskosten übereinstimmen, dann müssen wir eine dauernde Institution bleiben. Davon kann natürlich keine Rede sein. Ueber kurz oder lang wird die Zeit kommen müssen, da wir unsere Tätigkeit einstellen. Der Unterstützung weiterhin bedürftige Familien werden sich dann in stärkerem Maße als es während des Krieges nötig war, die längst bestehenden, amtlichen und halbamtlichen ordentlichen Fürsorgeorgane, die Armenpflege und der Hilfsverein, annehmen müssen.

Wald, den 27. Februar 1920.

Namens der Fürsorgekommission:

Der Präsident: Rudolf Rüegg.

Der Quästor: H. Klöti.

Jahresbericht der Kommission zur Hebung der landwirtschaftl. Bodenproduktion pro 1919.

Anstelle des zurücktretenden Herrn Gemeinderat Schaufelberger trat als neues Mitglied in unsere Kommission Herr Oskar Schaufelberger in Raad.

Das Kriegsende und der Friedensschluß brachten uns die Aufhebung der in die landwirtschaftlichen Betriebe oft tief und recht unangenehm einschneidenden Anbau- und Ablieferungsvorschriften. Zwar erhöhte sich auf unsere Anordnungen im Herbst 1918 hin die Anbaufläche an Getreide- und Hackfrüchten um zirka 15 Prozent. Im Sommer 1919 wurden dann auch die Selbstversorger-Rationierungsvorschriften aufgehoben, und der Landwirt schaltet und waltet wieder frei auf seinem Grund und Boden. Die Rückkehr zum Wiesenbau wird nicht zu vermeiden sein. Ganz werden zwar die gelben Kornfelder in unserer Gemeindemarkung nicht verschwinden. Namentlich mögen diejenigen Landwirte, die geeignetes Land und eigene Ackergeräte besitzen den Ackerbau nicht aufgeben, sondern weiterhin in Ehren halten. Wer jedoch auch mit den Zugtieren auf fremde Hülfse angewiesen ist, wird ungesäumt zum einfachern Futterbau zurückkehren.

Damit auch dies rationell geschehe, ließen wir von Herrn Landwirtschaftslehrer Leemann in Winterthur einen sehr zahlreich besuchten Wanderlehrvortrag über die „Anlage und Pflege der Kunstwiesen“ halten.

2. Im November wurden wiederum drei Backkurse mit 51 Teilnehmern und ein Repetitionskurs für die letztjährigen Kursiten durchgeführt. Der letztere war von rund 150 Personen besucht und mit einer sehr reich besetzten Gebäckausstellung im „Schweizerhof“ verbunden.

3. An Krähen-, Hähner- und Späzenabschußprämien wurden dies Jahr total Fr. 245. 70 ausbezahlt.

4. Leider müssen wir auch schon ein Nachlassen des „Pünteneifers“ konstatieren. Bei Jahresbeginn waren die Pflanzlandbegehren noch so zahlreich, daß wir ausnahmslos alle Gesuche von Angestellten und Arbeitern hiesiger Geschäfte ihren Prinzipalen zur Berücksichtigung zuweisen mußten. — Nach Friedensschluß und bereits eingetretener Verbildung der landwirtschaftlichen Bodenprodukte (Kartoffeln, Gemüse, Obst) und infolge des etwas ungünstigen Herbstes erfolgten so viele Abmeldungen, daß wir zirka 140 Aren Land ihren Eigentümern zurückgeben können. Wie die Sache bei den Fabrikpünten steht, entzieht sich unserer Kenntnis. — Sind wir nun einerseits aller Arbeit und des Verkehrs mit den Landwirten enthoben, so bleibt uns anderseits, wenn doch noch einiges Interesse für den Fortbestand der anerkannt wohltätigen Pünteninstitution nicht nur bei theoretischen Volkswirtschaftlern, sondern auch praktisch werktätigen Bewerbern besteht, die Erledigung dieses Problems zur dauernden Organisation. Seit 1917 trachteten wir unentwegt darnach, der Gemeinde Püntenland zu Eigentum zu erwerben.

Leider zerschlugen sich infolge verschiedener Umstände einige Projekte. Nachträglich reichte der hiesige demokratische Verein dem Gemeinderat eine bezügliche Motion ein, welche uns zur Beratung und Antragstellung überwiesen wurde. Doch sind die Grundeigentumsverhältnisse in nächster Dorfnähe derart, (wenig ebenes und darum hochwertiges Land) daß noch kein endgültiger Entscheid gefaßt werden konnte.

Güntisberg und Riedt, den 31. Dezember 1919.

Für die Kommission

zur Hebung der landwirtschaftlichen Bodenproduktion:

Der Präsident: **Jakob Egli.**

Der Aktuar: **A. Meili.**

Geschäftsbericht des Mietamtes.

Mit Beschluß vom 8. Februar 1919 erklärte der Regierungsrat des Kantons Zürich die kantonale Verordnung über Mieterschutz vom 27. September 1918 auch auf die Gemeinde Wald anwendbar.

Der Gemeinderat bestellte das Mietamt wie folgt:

Hef Walter, Redaktor, Präsident; Ruppert Heinrich, Coiffeur, Vertreter der Vermieter; Erschmann: Marcel Rochat, Sattlermeister; Bünzli Alfred, Lehrer, Vertreter der Mieter und Aktuar; Erschmann Häfeli Eduard, Dreher.

Daß die Schaffung eines Mietamtes auch für Wald ein Bedürfnis war, beweisen die bis Ende des Berichtsjahres eingegangenen 21 Klagen, teils Mietzinserhöhungen, teils Kündigungen betreffend.

Das Mietamt versammelte sich 4 Mal und erledigte 10 Klagen. 8 davon wurden zugunsten der Vermieter entschieden, während eine im Laufe der Verhandlungen dadurch gegenstandslos wurde, daß der Mieter erklären konnte, er hätte eine andere Wohnung gefunden. Ein vor das kantonale Mietamt gezogener Rekurs wurde von diesem abgewiesen. Eine Klage wurde unmittelbar vor der Hauptverhandlung zurückgezogen. 10 Klagen konnten durch Vermittlung des Präsidiums gelöst werden und zwar durch Vergleich 4, durch Rückzug der Klage 6. Ein Fall mußte, weil unerledigt, ins Jahr 1920 übernommen werden.

Das Bild der Tätigkeit des Mietamtes wäre aber unvollständig, würden die vielen Audienzen, die das Präsidium Mietern und Vermietern erteilte, die bei ihm Rat und Auskunft holten, nicht erwähnt.

Wald, den 31. Dezember 1919.

Für das Mietamt:

Der Präsident: **W. Hef.**

Der Aktuar: **A. Bünzli.**

Geschäftsbericht

des

Elektrizitätswerkes Wald pro 1919.

Im 18. Berichtsjahr haben sich die Anschlußbegehren für den Bezug elektrischer Energie an unsere Leitungsneze derart gesteigert, daß es nicht möglich war, allen Wünschen unserer Abonnenten zu entsprechen. Immerhin konnten nachstehende Erweiterungsbauten ausgeführt werden: Aufstellung eines neuen Transformators von 300 K.V.A. in die Meßstation bei der Zentrale, sowie eines Lichttransformators von 6 K.V.A. daselbst. Bau einer Aluminiumleitung von der Station Jonatal nach Dieterswil samt Verteilneß. Versorgung der Höfe Sennenberg ab der Leitung Hub im Anschluß an die Station Bühl. Hochspannungsleitung von Stridenberg nach Güntisberg, Bau einer Transformatorenstation in Güntisberg für die Verteilungsneze Güntisberg-Bagberg-Gart, Mettlen-Hagenacker-Weier-Wydenriedt.

Die Zahl der Transformatoren, welche teils im Besitze des Werkes, Teils im Privatbesitz sind und von unseren Hochspannungsleitungen gespeist werden, stieg auf 19; sie sind wie folgt in der Gemeinde verteilt:

1. Meß- und Transformatorenstation beim Elektrizitätswerk.
2. Station Bleichewies.
3. Station Tobel an der Schützenstraße.
4. Station Tonacker (Stangenstation).
5. Station Grundtal.
6. Station Wili Laupen.
7. Station Hubwies.
8. Station Sanatorium.
9. Station Elba.
10. Station Rühweid.
11. Station Sagenrain.
12. Station Haltberg (Stangenstation).
13. Station Hübli.
14. Station Riedtwies.
15. Station Jonatal.
16. Station Bühl.
17. Station Neutal.
18. Station Raad.
19. Station Güntisberg.

Die gesamte Transformatorenleistung, inklusive Reserven, betrug am 31. Dezember 1919 2415 K.V.A.

Der Energiebezug von den Kantonswerken erreicht die Zahl von 2,6 Millionen Kilowattstunden.

Die Meßstation war während der Zeit des großen Stromkonsums stark überlastet. Der beschlossene Bau eines neuen Schalt- und Transformatorenhauses wird in dieser Hinsicht Abhilfe schaffen. Die Ver-

wendung der elektrischen Energie für Heiz- und Hochzwecke hat eine bedeutende Zunahme erfahren. Der Anschluß solcher Apparate und Einrichtungen konnte nur an solchen Orten erfolgen, wo die bestehenden Leitungsquerschnitte es erlaubten. Nach Fertigstellung des neuen Schalthauses und der Verteilanlage Bachtelberg bildet die Verstärkung und Erweiterung der Leitungsneße die Hauptaufgabe des Werkes, um die ökonomische Nukzbarmachung der Energie für Heiz-, Koch- und technische Zwecke zu ermöglichen.

Die Zahl der Haushaltungen, welche die Annehmlichkeiten der elektrischen Beleuchtung noch entbehren müssen, vermindert sich zusehends; bald wird die Zeit anrücken, wo die Petrolbeleuchtung der Vergangenheit angehören wird.

Infolge der andauernden Brennstoffknappheit hat die Betriebskommission beschlossen, den Preis von 8 Rp. per K.W.H. Koch- und Heizstrom während der Zeit der Tageshelle für das Jahr 1920 noch zu belassen. Leider kommt es immer noch vor, daß hierin Mißbrauch getrieben wird, indem Tagesstromverbraucher auch während der Lichtzeit benützt werden. Die Betriebskommission hat deshalb beschlossen, in solchen Fällen auf Kosten der betreffenden Abonnenten Sperrschalter einzubauen.

Die laufenden Geschäfte erledigte die Kommission in 12 Sitzungen.

Wald, den 10. Juli 1920.

A. Zoller, Betriebsleiter.

Gesundheitsbehörde Wald.

Geschäftsbericht pro 1919.

Die im Frühjahr vorgenommenen Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden ergaben Bestätigung der bisherigen Mitglieder der Gesundheitsbehörde. Diese ist demnach für die nächsten drei Jahre nach innerhalb derselben erfolgten Konstituierung in folgender Weise zusammengesetzt: Präsident (vom Gemeinderat bestimmt): Herr Rud. Rüegg, z. Zürcherhof; Vizepräsident: Dr. Ad. Kuhn; Aktuar: Albert Hinn, Lehrer; übrige Mitglieder: Tierarzt Jakob Keller; Fabrikant Otto Keller, im Neutal; J. Angster, Coiffeur, zum Althaus; Alfred Schaufelberger, Landwirt, im Rickenbach. Während bisher die Wahl dieser Behörde dem Gemeinderat übertragen war, mußte sie diesmal nach Gemeindebeschluß durch die Urne geschehen. Die Behörde selbst fand an der Neuerung keinen großen Gefallen, da sie in der damit gebotenen Möglichkeit zu persönlicher Rache eine Schwächung ihrer Stellung und die Wahrscheinlichkeit für größeren Wechsel in ihrem Bestande befürchtete. Ge-

rade ihre Tätigkeit aber macht ein Vertrautsein mit umfangreichen Gesetzen und Verordnungen, das nur durch längere Betätigung erworben wird, sehr wünschbar. Diese Auffassung vermochte aber gegen die Forderung, auch die Gesundheitsbehörde sei der Urnenwahl und damit der öffentlichen Kontrolle zu unterstellen, nicht aufzukommen. Es sei aber immerhin festgestellt, daß die sogenannte öffentliche Kontrolle ganz besonders im Gesundheitswesen in Bezug auf Zuverlässigkeit weit hinter derjenigen, die durch Bezirks- und Kantonsbehörden ausgeübt wird, zurückbleibt; ja die Behörde in ihrer Wirksamkeit für die allgemeine Wohlfahrt oft eher hemmt als fördert.

Zur Bewältigung der verschiedenen Aufgaben gliederte sich die Behörde in Kommissionen von je zwei Mitgliedern für Brotschau; Milchkontrolle; Fleischschau; Wein, Bier, Spirituosen, Wasser, Bierpression; übrige Lebensmittel; Wohnungen und öffentliche Salubrität; Kranken- und Kinderpflege; Gemeindefrankenpflege; Hebammenaufsicht; Epidemien; Viehmarktaufsicht; Bestattungswesen; Geschäfte mit weiblichen Arbeitern; Bahnwagendesinfektion; Sprengwagenkontrolle. Sodann wählte sie: zum Ortserperten für Lebensmittelkontrolle: J. Angster, Stellvertreter: Alfred Schaufelberger; zum Friedhofsvorsteher: Bontobel, Zivilstandsbeamter, Stellvertreter: A. Hinn; zum Fleischschauer: Tierarzt Jakob Keller, Stellvertreter: A. Hirter, zum Ochsen. Endlich wurden noch zum Teil einjährige, zum Teil dreijährige, zum Teil auf vierteljährliche Kündigung hin mit folgenden Funktionären Anstellungsverträge abgeschossen: den vier Sarglieferanten Heinrich Brunner, Schreinermeister, im Schlipf; J. Strehler, Zimmermeister, Hefern; R. Heß, Glasermeister, Bühl und W. Brunner, Schreinermeister, Neuhaus-Laupen; mit dem Leichenführer Alb. Honegger, Fuhrhalter, im Spittel; mit dem Totengräber Kägi im alten Sekundarschulhaus; mit dem Bestattungsgehilfen Anderegg im alten Sekundarschulhaus; mit dem Friedhofsgärtner R. Kägi, Hefern; mit den Wohnungsdesinfektoren A. Kunz-Huber und Frau; mit dem Stalldesinfektor und Abdecker H. Honegger, Blattenbach; mit dem Freibankmehrer C. Schoch, Bahnhofstraße und mit dem Pissoirwärter A. Kunz-Huber im Brauhof. Sämtliche diese Angestellten, sowie auch die Behördemitglieder sollen im Sinne eines Gemeindebeschlusses gegen Unfall im Dienste der Gemeinde bei der Unfallversicherungsgesellschaft „Zürich“ versichert werden. Es scheiden mit diesen Wahlen Jb. Heß-Weber, bish. Bestattungsgehilfe, und Sch. Brändli, bisher Pissoirwärter aus ihrem Amte. Beiden kann die Behörde nach jahrelanger Tätigkeit die schuldische Anerkennung für treue Dienste den öffentlichen Dank nicht versagen.

Als Viehinspektoren wurden gewählt:

- I. Kreis: Wald-Hittenberg: Jacques Knecht, zur Haselstud.
Stellvertreter: Armin Knecht, zur Haselstud.
- II. Kreis: Riedt-Hübli: Jean Schaufelberger, Raad.
Stellvertreter: Otto Schaufelberger, Raad.
- III. Kreis: Laupen-Mettlen: Otto Kunz, im Winkel.
Stellvertreter: Robert Heß, im Winkel.

Die Behörde benötigte zur Erledigung der 162 eingelaufenen Geschäfte 10 Sitzungen. Außerdem aber wirkten die einzelnen Kommissionen in den ihnen überwiesenen Gebieten, was Zeit und Verhältnisse erforderten.

Die Lebensmittelkontrolle, die allmonatlich in den Handlungen vorgenommen wurde, konnte eine beginnende Hebung der Qualität, aber leider noch kein merkliches Sinken der Preise, wie es im Berichtsjahr erwartet wurde, feststellen. Besondere Eingriffe wurden auf diesem Gebiet nicht nötig. In 9 Malen wurden 102 Milchlieferungen geprüft, was zur Ausstellung von zwei Mahnungen wegen unreiner Tasse Anlaß gab. Auf dem Gemüsemarkt mußte gegen eine Händlerin, die Margarine für Einsiedebutter verkaufen wollte, vorgegangen werden. Sie wurde dem Statthalteramt zur verdienten Bestrafung überwiesen. Die durch die zuständige Kommission durchgeführte Inspektion in sämtlichen Bäckereien zeitigte, abgesehen von einigen ganz unwesentlichen Aussetzungen, ein befriedigendes Resultat. Auch die Fleischschaukommission, die die sieben im Betrieb befindlichen Mehlgereien mit den dazu gehörigen Räumlichkeiten und Geräten besichtigte, durfte allerorten einen erfreulichen Sinn für Ordnung und Reinlichkeit feststellen. — Herr Tierarzt Keller besorgte in der bekannt gewissenhaften Weise die Fleischschau, die erfreulicherweise zu keinen ernsthaften Aussetzungen Anlaß bot.

Es kamen folgende Schlachtungen zur Anzeige:

Schlachttiere aller Art	In den öffentlichen Bereichen	Von Privat	Total	Rotes geschlachtet	Kant- würdig	bedingt kanntwürdig	ungenießbar	einge- tragene Organe besichtigt	Tuberkulosis		
									Brüsch	Euter	aus- gebreitet
Stiere . .	106	6	112	3	108	2	2	7	1	—	—
Ochsen . .	108	2	110	1	107	3	—	9	5	—	—
Kühe . .	296	27	323	11	300	20	3	61	32	1	10
Kinder . .	195	10	205	6	197	8	—	15	4	1	—
Total	705	45	750	21	712	33	5	92	42	2	10
Kälber . .	667	13	680	9	667	5	8	16	—	—	—
Schafe . .	33	3	36	2	34	2	—	1	—	—	—
Ziegen . .	5	1	6	—	6	—	—	—	—	—	—
Schweine .	310	45	355	10	341	8	6	9	—	—	—
Total	1015	62	1077	21	1048	15	14	26	—	—	—
Pferde . .	—	4	4	2	3	1	—	2	—	—	—
Groß- und Kleinvieh	1015	66	1081	44	1763	49	19	120	42	2	10

Folgende Einfuhrsendungen wurden kontrolliert und gesund befunden: Ochsenfleisch 143 Kg., Kuhfleisch 525 Kg., Rindfleisch 225 Kg.,

Kalbsteisch 143 Kg., Schaffsteisch 126 Kg., Schweinesteisch 2614 Kg., Pferdesteisch 25 Kg., Wurstwaren 1570 Kg.

Von andern Fleischarten wurden 5845 Kg. gesund befunden und 10 Kg. wurden beanstandet; von 430 Kg. Fleischartkonserven war 1 Kg. zu beanstanden.

Schlimme Erfahrungen machten einige Gemeindegewohner mit der leichtfertig ausgeübten Fleischartschau in einem st. gallischen Nachbarort. Es wurde das Fleischart eines wahrscheinlich an Ruhr umgestandenen Stüdes auch in unsere Gemeinde hinein als genießbar verkauft und damit Gesundheit von Menschen und Tieren stark gefährdet. Es wurde dafür gesorgt, daß diesen pflichtvergessenen Beamten die gebührende Bestrafung erreiche.

In unserer Gemeinde sind 8 Gasthöfe, 46 Wirtschaften, 2 alkoholfreie Wirtschaften und 1 Kostgeberei im Betriebe. Davon wechselten 8 im Laufe des Berichtsjahres ihre Inhaber. Die betreffenden Lokale wurden auf ihre Tauglichkeit geprüft. Die 10 noch in Funktion verbliebenen Bierpressionen wurden ebenfalls einer genauen Inspektion unterzogen, was zwei geringfügige Aussetzungen zur Folge hatte. Es wurde ferner eine Neubaute und eine Kläranlage genehmigt. Wegen Vergehen gegen die schon so oft veröffentlichten Vorschriften zur Reinhaltung der öffentlichen Gewässer mußte eine Buße verhängt werden.

Der Anfang des Berichtsjahres stand noch im Zeichen der langsam abziehenden Grippe. Es wurden noch 306 Fälle gemeldet, der letzte am 13. April. Die das gesellschaftliche Leben auf mancherlei Art einschränkenden behördlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Seuche konnten nach und nach abgebaut werden, so daß zur Fastnachtzeit schon wenig Hemmnisse mehr verspürt wurden. Leider schien auf Schluß des Jahres sich der unheimliche Gast zu neuem Gang durch Europa in zum Teil neuen Erscheinungsformen rüsten zu wollen. Es gelangten ferner zur Anzeige: 11 Diphtherie-, 18 Scharlach-, 8 Masern- und 2 Varizellenerkrankungen. Zur Bekämpfung dieser Epidemien, sowie auch der immer wieder auftauchenden Tuberkulosis wurden mittels des Formalindesinfektors 35 Zimmer mit gutem Erfolg von den gefährlichen Keimen gefäubert.

Ueber die in der Gemeindefrankenpflege entfaltete Tätigkeit mögen folgende Angaben aufklären: Die Krankenschwester machte im

	bei Kranken	Besuche	Nachtwachen
Januar	30	162	7
Februar	36	184	0
März	44	224	3
April	31	254	6
Mai	32	200	6
Juni	19	122	3
(Juli und August: Ferien)			
September	33	141	0
Oktober	28	141	1
Übertrag	253	1426	26

	bei Kranken	Besuche	Nachtwachen
übertra	253	1426	26
November	26	133	0
Dezember	30	166	4
zusammen	309	1727	30

Die Krankenpflege ist ein nervenaufreibender Dienst. Schon vor Jahren wurde hier auf die starke Belastung unserer Schwester Babette Mazingher hingewiesen. Es scheint, daß die Grippezeit das Maß voll machte. Als die Krankenschwester im Juni ihre Ferien antrat, zeigte es sich, daß sie viel erholungsbedürftiger war, als Fernerstehende ahnten. Ihr Urlaub mußte bis zum August ausgedehnt werden. Nur teilweise gekräftigt, kehrte sie auf ihren Posten zurück. Für die kommenden beschwerlichen Wintermonate mußte eine Hilfe in Aussicht genommen werden, die die Gemeindegewerke selbst in Fr. Marie Böhner von Oberhittin zu wählen. Aber die Entlastung kam zu spät. In ihrem Gemütsleben ernst erkrankt, mußte Schwester Babette an der Weihnacht ins Mutterhaus zurückkehren. Der Gesamtaufwand für Gemeindegewerkepflege im Berichtsjahre beläuft sich auf Fr. 3477. 99, woran Private Fr. 1166. 42 beisteuerten.

Auf unserem Friedhofe wurden im Jahre 1919 123 Leichen bestattet. Es ist zu hoffen, daß die allmählich etwas kritisch werdenden Verhältnisse durch die im Berichtsjahre erfolgte Gründung des Feuerbestattungsvereins für den Bezirk Hinwil und Umgebung eine merkliche Entlastung erfahren werden.

Die Kostkinderpflege erfuhr im Berichtsjahre eine vollständige Neuordnung, indem sie dem neu ins Leben getretenen kantonalen Jugendamt unterstellt wurde. Nach der Verordnung vom 10. August 1893 bedürfen sämtliche Kostorte einer Konzession der Direktion des Gesundheitswesens und sollen allvierteljährlich inspiziert werden. Um nun diese Beaufsichtigung im Sinne genannter Verordnung zweckentsprechend durchzuführen, wurde unser ganzes Gemeindegebiet in 6 Kreise zerlegt und sämtliche darin befindlichen Kostorte je zwei Frauen unterstellt, die über ihre Wahrnehmungen regelmäßig der Behörde Bericht erstatten und so gewissermaßen analog der Kirchen- und Schulpflege eine Kostkinderpflege darstellen.

Im Veterinärwesen haben sich, verglichen mit den Vorjahren, keine wesentlichen Änderungen vollzogen. Die für die Kriegsjahre errichteten Schranken im Handel bestehen weiter oder konnten zum Teil erst auf Jahresende abgebaut werden. Die heftigen Schwankungen in den Preisen hatten Unsicherheit zur Folge. Da und dort auflodernde Seuchenherde riefen behördlichen Vorsichtsmaßnahmen. Leider sind die vor dem Kriege so viel verwendeten Kraftfuttermittel noch nicht oder nur zu unerschwinglich hohen Preisen erhältlich. Das verursachte in manchem Stalle Mangel, besonders als der Frühling auch gar zu lange auf sich warten ließ. In einem Falle wurde unser Eingreifen notwendig, um einen Viehstand von den Qualen des Hungers zu erlösen. Folgende Tabelle mag ein Bild des Viehhandels in unserem Gemeindegebiet geben:

	Eingang			Ausgang		
	Wald	Riedt	Laupen	Wald	Riedt	Laupen
Pferde:						
Stuten	10	6	5	13	5	4
Wallache	9	6	2	12	5	2
Total	19	12	7	25	10	6
Rindvieh:						
Zuchttiere	139	51	31	131	60	41
Ochsen	147	35	48	154	40	55
Kühe	364	71	302	408	166	368
Kinder	387	277	191	335	218	207
Kälber	820	305	614	813	295	571
Total	1857	739	1186	1841	779	1242
Aleinvieh:						
Schweine	340	643	336	316	631	291
Schafe	277	48	29	269	48	25
Ziegen	43	13	15	40	4	19
Total	660	704	380	625	683	335
Herkunft:						
Selbstaufgezogen	494	881	317			
Eigener Kanton	1557	273	635			
Andere Kantone	343	140	533			
Ausland	—	—	—			
Sommerung u. Winterung	142	161	88			
Total	2536	1455	1573			
Ursache des Abgangs:						
Verkauf				830	1256	1148
Umgefallen				2	1	—
Abchlachtung				1527	55	345
Sommerung u. Winterung				132	160	90
Total				2491	1472	1583

Das Abdeckerwesen in unserer Gemeinde, ausgeführt durch Herrn H. Honegger in Blattenbach, machte 20 Verscharrungen und 97 Entleerungen der Abfalltonnen notwendig. Diese Arbeiten, wie auch die durch die Tuberkulosis verursachte Desinfektion in 11 Ställen, wurden mit großer Pflichttreue besorgt.

Wald, den 19. März 1920.

Für die Gesundheitsbehörde:

Der Präsident: Rud. Rüegg.

Der Aktuar: Alb. Hinn.

D.

Spezielle Geschäftsberichte.

Geschäftsbericht der Sekundarschulpflege pro 1919.

Die Sekundarschulpflege versammelte sich im Berichtsjahre zu 5 Sitzungen, in denen 56 Traktanden erledigt wurden.

Keine nennenswerte Störung gefährdete die Schularbeit. Die Zahl der Absenzen ist von den Kriegs- und Grippejahren auf den normalen Stand gesunken (581, d. h. 4 pro Schüler). Auch die Klassen weisen die für eine ersprießliche Arbeit nötigen Bestände von zirka 30 Schülern auf. Die Institution der Aufnahmeprüfung neben der vierwöchigen Probezeit bewährt sich und wird noch bessere Früchte tragen, wenn, wie zu hoffen ist, die Einsicht sich immer mehr Bahn bricht, daß die Sekundarschule für Schüler mittlerer und guter Begabung reserviert sein soll.

Für die Mädchen der 2. Klasse ist die Einführung des hauswirtschaftlichen Unterrichtes Gegenstand eingehender Beratung gewesen und derart gefördert worden, daß mit Mai 1920 der Kurs eröffnet werden kann. Unter der kundigen Leitung einer Haushaltungslehrerin werden die Mädchen theoretisch und praktisch in die hauswirtschaftlichen Arbeiten, vor allem das Kochen, eingeführt.

Die Zahl der fakultativen Fächer wird um das Englische bereichert werden: Herr Eß hat für einen mehrmonatigen Aufenthalt in England Urlaub genommen. Unsere Sekundarschule kann nun den Schülern alles geben, was von einer großen, fortschrittlichen Schule erwartet werden darf.

Nach gründlicher Prüfung der eingeholten Offerten verschiedener Gesellschaften ist die Versicherung gegen Unfall und Haftpflicht perfekt geworden. Schüler und Abwart samt Hülfspersonal sind nun gegen Unfall und die Schulgemeinde gegen Haftpflicht versichert.

Da die Primarschulpflege die Gemeindepensionen der Lehrer neu regulieren mußte, erachtete es die Sekundarschulpflege als gegeben, auch ihrerseits die Frage zu prüfen. Prinzipiell ist die Pflge und auch alle in Betracht kommenden Behörden einig, daß dem in den Ruhestand versetzten Lehrer eine Gemeindepension verabsolgt werden soll, deren Betrag einen bestimmten Bruchteil der zuletzt bezogenen Gemeindezulage beträgt. Gleichzeitig mit diesem Antrag wird der Gemeindevorstand

lung ein Antrag auf Wiedereinführung der Gemeindezulage an die Arbeitslehrerinnen zugehen, eine Maßnahme, die durch die Geldentwertung, sowie das Beispiel anderer Gemeinden gerechtfertigt ist.

Es sei an dieser Stelle auch einmal des Manes gedacht, dessen Aufgabe es ist, in und um das Sekundarschulhaus Ordnung zu halten. Herr Oberholzer blickt auf eine 25-jährige Tätigkeit als Abwart zurück. Die Pflege hat ihm anlässlich seines Jubiläums Gruß und Glückwunsch übermittelt.

Im verflossenen Jahr haben hochherzige Geber die Sekundarschule mit namhaften Legaten bedacht: Herr Julius Honegger, zur Clarida, Fr. 30000.— zugunsten kurbedürftiger Primar- und Sekundarschüler. Die Stiftung wird von der Fürsorgekommission verwaltet. Der Reisefond der Sekundarschule ist durch zwei Legate geäußnet worden: Familie Elmer Fr. 1000.— und Erben von Herrn Nationalrat Heß Fr. 400.—. Den Donatoren sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen. Der Schülerschaft wurde Gelegenheit gegeben, sich in den dienstwerftätiger Liebe zu stellen: Eine Sammlung für die hungernden Kinder Wiens ergab Fr. 636.25.

Wald, im Mai 1920.

Für die Sekundarschulpflege:

Der Präsident: Dr. C. Keller.

Der Aktuar: Hrch. Suter, Sek.-Lehrer

Geschäftsbericht der Primarschulpflege pro 1919.

Die auf die Amtsdauer 1919/22 neu gewählte Pflege erledigte die Geschäfte des Berichtsjahres in 7 Sitzungen.

Zur Durchführung der durch Schulgesetze, Verordnungen, Schulordnung und Gemeindebeschlüsse vorgeschriebenen Verwaltungsaufgaben und Institutionen, die nicht rein pädagogischen Charakters sind, wählte die Pflege nebst dem Bureau sechs eigene Kommissionen, sodann Abgeordnete in sechs mit andern Körperschaften der Gemeinde gemeinsame Kommissionen und fünf Einzelfunktionäre. Die Zahl der Lehrkräfte beträgt: Primarschule 20, Gewerbeschule 12, Allgemeine Fortbildungsschule 12, Arbeits- und Hauswirtschaftsschule 6. Zahl der Abwarte 6.

Der Lehrerschaft ist pro laufende Amtsdauer gegenwärtiger Pflege eine Vertretung durch ihren jeweiligen Hausvorstand im Bureau eingeräumt, jedoch mit Ausstandspflicht in persönlichen Angelegenheiten der Lehrer.

Wenn wir von einer Aufzählung der alljährlich wiederkehrenden ordentlichen Schulgeschäfte absehen, so erübrigt als Wesentliches aus dem Geschäftsjahre folgendes:

Durch Gemeindebeschluss wurde auf Frühjahr 1920 der hauswirtschaftliche Unterricht an der Primarschule für die 8. Primar- und 2. Sekundarstufe eingeführt, um die Mädchen dieser Stufen theoretisch und praktisch für die Haushaltungsgeschäfte vorzubereiten.

Für Erwachsene wurden Glätte- und Kochkurs durchgeführt.

An der Realschule im Binzhof (Klasse 4—6) wird auf Frühjahr 1920 versuchsweise für ein Jahr das Einklassensystem erprobt.

Es fanden folgende eintägige Schulreisen statt: 3. Klasse nach Schloß Grnau, Schmerikon, Bad Nuolen; 6. Klasse nach Kerenzerberg-Mühlehorn; 7. und 8. Klasse nach dem Vierwaldstättersee.

Zwecks Hebung der Wohnungsnot und des Baugewerbes interessierte sich die Pfllege bei den Bundes- und Kantonsinstanzen um die Subventionierung von Lehrerwohnhäusern, jedoch mit negativem Erfolg. Die kantonale Baudirektion berichtete, es sei ihr unmöglich, unser und noch viele andere angemeldete Projekte zu unterstützen, indem schon die absolut dringendsten Fälle die diesbezüglichen Bundes- und Kantonskredite völlig erschöpfen.

Der Anfrage der Erziehungsdirektion anlässlich der Schulvereinigung Hinwil, ob wir Änderungen an der Schulzugehörigkeit der Höfe Unterbach-, Unterbachtel- und Boden-Wald und Bettischwendi-, Niederhaus- und Schaufelberg-Hinwil wünschen, haben wir nach Fühlungnahme mit den Schulbürgern dieser Höfe ablehnend beschieden, indem keine Umstände für eine Änderung des bisherigen Zustandes vorliegen.

Die vom Turnverein projektierte Jugendriege mit Einschluss der 7. und 8. Klasse haben wir nach reiflicher Erwägung in Pfllege und Lehrerschaft abweisend behandelt, um die Schüler nicht noch mehr zu belasten.

Im Lehrkörper sind verschiedene Änderungen eingetreten. Herr Lehrer A. Graf, seit 1873 an der Schule Laupen als vorzüglicher Erzieher wirkend, hat infolge zurückgelegtem 70. Altersjahr nach § 18 des Lehrerbesoldungsgesetzes auf Frühjahr 1920 seine Tätigkeit niederlegen müssen. Sodann ist Fräulein Seline Kunz, Arbeitslehrerin, nach 40jährigem erfolgreichen Wirken von ihren Arbeitsschulen Wald und Mettlen auf Herbst 1919 zurückgetreten. Wir gedenken auch hier dankbar der angestregten Jugendpfllege dieser Erzieher und wünschen ihnen einen glücklichen, langen Ruhestand. Der seit 1916 in Wald amtende jüngere Lehrer Herr Hans Julius Denzler demissionierte auf Ende des Schuljahres. Als Nachfolger wurden gewählt: Für Herrn Graf: Herr Lehrer Rudolf Tschudi, geboren 1894 von Schwanden; für Herrn Denzler: Herr Lehrer Ed. Eschmann, geboren 1896, von Wald; für Frä. Kunz: Frä. Meta Heß in Wald, bisher Arbeitslehrerin an der Schule Riedt. An letzterer Schule ist nun Fräulein Mina Pfenniger, Arbeitslehrerin in Wappenswil als Verweserin und an der Töchterfortbildungsschule Riedt Fräulein Frieda Egli, Lingère, in Neutal-Wald provisorisch tätig. Es wird beabsichtigt, die Arbeitsschule Riedt in Verbindung mit einer Arbeitsschule im benachbarten Fischental durch eine gemeinsame Lehrkraft besetzen zu lassen. Fräulein Meta Heß ist zugleich Nachfolgerin der zurückgetretenen Fräulein Luise Kägi an der Mädchenfortbildungsschule Wald geworden. Die Tätigkeit der Fräulein Kägi sei hier eben-

falls lobend erwähnt. Die neu gegründete hauswirtschaftliche Abteilung wird von der patentierten Hauswirtschaftslehrerin Fräulein Frieda Senn, von Fischenal, in Wald, unterrichtet. Anstelle der wegziehenden Frau Böhli, die einen musterhaften Abwartdienst verrichtete, wurde Herr Jean Zucker jun., in Laupen, zum Abwart daselbst gewählt.

Als außerordentliche Amortisation an die Bauschuld Binzhof widmete ein ungenannt sein wollender edler Spender das hochehrwürdige Neujahrsgeßent per Fr. 20000.—. Zwei Legate per Fr. 1000.— von ebenfalls hier unbenannt und per Fr. 400.— von Herrn Nationalrat H. Heß sel. sind dem Reifefond und seit einer Reihe von Jahren je Fr. 100 vom tit. Konfumverein sind dem Ferienkoloniefond zugeflossen. Alle diese Spenden feien hier beßens verdankt.

Statiftifches.

Schülerzahlen per 31. Dezember 1919:

1. Primarschule:

	Klassen I—VI	VII—VIII	Total	Lehrer
Wald	535	62	597	12
Laupen	158	23	181	3
Riedt	81	20	101	2
Hübl	49	9	58	1
Hittenberg	20	8	28	1
Mettlen	22	7	29	1
Total:	865	129	994	20
Vorjahr:	857	157	1014	20

2. Arbeitsschule:

	Klassen III	IV—VI	VII u. VIII	Spezial	Total	Abteilungen
Wald	—	132	37	12	181	9
Laupen	—	34	11	—	45	2
Riedt	7	19	12	—	38	2½
Hübl	—	16	4	—	20	1
Mettlen	3	3	5	—	11	1
Total:	10	204	69	12	295	15½
Vorjahr:	10	210	76	—	296	15½

Wald, den 31. Mai 1920.

Primarschulpflege Wald:

Der Präfident: E. Honegger-Treichler.

Der Aktuar: J. Hiller.

Geschäftsbericht der Kirchenpflege Wald pro 1919.

Die Kirchenpflege erledigte im Berichtsjahre ihre etwa 60 Geschäfte in 11 Sitzungen. Die Wahlen im Frühjahr erneuerten bis auf 2 Mitglieder die gesamte Pflge. Von den 19 Gesuchen um verfrühte Konfirmation wurden 14 durch die Bezirkskirchenpflege genehmigt. An freiwilligen Kirchensteuern gingen ein:

An Neujahr und Silvester für die Jugend u. Volksbibliothek	295. 29
Am 26. Januar für den Zwinglifonds	414. 74
Am Palmsonntag für das Erholungshaus Adetswil	315. —
An Karfreitag, Ostern, Pfingsten, je zur Hälfte für das Kranken Asyl und den Hilfsverein	786. 02
Am Kirchweihsonntag für den protestantisch-kirchlichen Hilfsverein	166. —
Am 31. August für In- und Ausland-Schweizerkinder	457. —
Am Betttagvormittag für das Taubstummenheim Turbental	568. 50
Am Bettagnachmittag für die Tuberkulose-Liga	149. —
Am 5. Oktober (Orgelkonzert) für die Anstalt Stanislaw in Fischental	65. —
Am Reformationssonntag	583. 60
An der Jahresfeier (10. November) des Schweizervereins für die Evangelischen in Oesterreich für die evangelische Gemeinde Leibniz	772. —
Am 7. Dezember für die Mission	211. —
An Weihnachten Kirchen- und Sonntagschulsammlung für die Notleidenden in den krieggeschädigten Ländern	1529. 50
Drei Beiträge in den Krankenautomobilfonds	1100. —
Summa	7412. 65

Um ein allsonntägliches freiwilliges Steuern zu ermöglichen, wurden auf Ende des Jahres bei den Kirchentüren geschmackvolle Sammelkästchen aufgestellt.

Im Jahre 1919 wurden 6 Kirchenorte unentgeltlich abgetreten. Möchten solche Schenkungen sich so häufen, daß wir binnen kurzem in Wald ein Ueberbleibsel aus dem Mittelalter weniger und dafür eine wahrhaft freie Kirche haben.

Eine hochherzige Gabe von 3000 Fr. bot uns die Mittel zur Eröffnung eines Kirchbestuhlungsfonds, dem wir rascheste Aeußnung wünschen müssen, damit die Bestuhlungsverhältnisse unserer Kirche in Wäldchen sich befriedigender gestalten lassen. Auch der Orgelspielfonds sei bei dieser Gelegenheit der liebevollen Aufmerksamkeit der Kirchgenossen bestens empfohlen.

Die Kirche wurde auch im Berichtsjahre wieder mehrmals für Konzerte zur Verfügung gestellt. Am 10. November tagte darin die Generalversammlung des Schweizer. Vereins für die Evangelischen in Oesterreich.

Es konnte im abgelaufenen Jahre endlich die elektrische Läuteeinrichtung unter Dach gebracht werden. Vom Beginn der Montierungsarbeiten am 10. Juli bis zur Abnahme der Einrichtung durch die zuständigen Behörden am 14. August wurde manch einer veranlaßt, etwas aufmerkamer als gewöhnlich auf die Klänge unseres schönen Geläutes zu horchen.

Wir dürfen diesen Bericht nicht schließen, ohne unserm Sigristen, Herrn Kägi, ein Kränzlein zu winden für die geschmackvolle Unterhaltung der zur Kirche gehörenden Anlage.

Für die Kirchenpflege:

Der Präsident: H. Halbheer.

Der Aktuar: K. Schlumpf.

Geschäftsbericht der Armenpflege Wald pro 1919.

Die Armenpflege versammelte sich im Berichtsjahre zu 16 ordentlichen Sitzungen und behandelte im ganzen 705 Traktanden. Im Berichtsjahre wurde die Behörde neu bestellt aus den Herren: Jakob Brunner, Schuhhandlung, Spittel, Wald, Präsident; Otto Fischer, Fabrikant Jonatal, Wald; Jakob Brunner, Senn, Hefern, Wald; Heinrich Weber, Prokurist, Burg, Wald; Otto Spörri, Postbeamter, Hiltberg, Wald; Albert Pfenninger, Buchhalter, Laupen, Wald; Jean Schaufelberger, Rad, Aktuar, Armengutsverwalter, Verwalter vom Hausarmenfonds, Krankenfonds Hirschwil, Bürgerasylfonds und Neujahrsfonds fürs Bürgerasyl. Mitberater: Herr Pfarrer Lichtenhahn und Herr Pfarrer Bözegger; Herr Rudolf Brönnimann, Verwalter vom Bürgerasyl. — Damenkomitee: Frau Wwe. Anna Honegger-Keller, zur Flora, Wald; Frau Strehler-Boßhard, Wald; Frau Honegger-Spörri, zur Clarida, Wald; Frau Oberholzer-Baumgartner, Sagenrain, Wald; Frau Pfarrer Lichtenhahn, Wald.

Das Berichtsjahr 1919 brachte für die Verwaltung sehr viel Neues, denn manches sollte verbessert und vervollkommenet werden, so die Unterstüzungen, der Steuerbezug, die Entschädigungen, die Rechnungsstellung usw. Die Unterstüzungen müssen laut neuer Verordnung in vier Klassen eingeteilt werden:

1. **Anstaltspfleglinge jeden Alters:** in der Gemeinde 35 mit Fr. 14,729.25 Ausgaben, außer der Gemeinde 18 mit Fr. 7681.80, außer Kanton 14 mit Fr. 6248.55, zusammen 67 mit Fr. 28,659.60.

2. **Privatpfleglinge jeden Alters:** in der Gemeinde 15 mit Fr. 6214.10 Ausgaben, außer der Gemeinde 16 mit Fr. 4851.30, außer Kanton 7 mit Fr. 2729.73, zusammen 38 mit Fr. 13,795.13.

3. Alleinstehende Personen jeden Alters mit freier Niederlassung und Wirtschaftsführung: in der Gemeinde 0, außer der Gemeinde 9 mit Fr. 1088. 20 Ausgaben, außer Kanton 2 mit Fr. 320. 85, im Ausland 3 mit Fr. 105. 72, zusammen 14 mit Fr. 1514. 77.

4. Familien, Eheleute mit und ohne Kindern, einzelne Elternteile mit Kindern im gemeinsamen Haushalt: in der Gemeinde 8 mit Fr. 4026. 14 Ausgaben, außer der Gemeinde 24 mit Fr. 5141. 09, außer Kanton 7 mit Fr. 944. 80, im Ausland 1 mit Fr. 30. 80, zusammen 40 mit Fr. 10,142. 83.

Gesamtunterstützung: Fr. 54,112. 33.

Die Zahl der Unterstützten hat abgenommen; die Höhe der Unterstützungen wie überall zugenommen. Trotzdem ist es oft nicht möglich, für Sekundarschüler und Lehrlinge richtige Kostorte zu finden, und muß mitunter das Bürgerasyl (Familienanschluß beim Verwalter) aushelfen. Die beträchtliche Zahl Lehrlinge erfordern bedeutende Mittel, vor denen die Behörde jedoch nicht zurückschrecken darf, gilt es doch, den jungen Leuten zu einer richtigen Existenz zu verhelfen. Wir hoffen dabei, daß sich die großen Aufwendungen hiefür später reichlich lohnen werden.

Mit der Versorgung der ältern Leute sind die Schwierigkeiten bei uns überwunden, entweder kommen sie ins Bürgerasyl, Krankenasyl oder in staatliche Anstalten. Wir können unser Bürgerasyl nicht genug schätzen, wo wir unsere Leute von heute auf morgen unangefragt unterbringen können. Die Kostgelder sind allenthalben in die Höhe gegangen, in staatlichen wie in andern Anstalten, geschweige bei Privaten.

Um die Armenausgaben bestreiten zu können, wurden uns pro 1919 17 Prozent der einfachen Staatssteuer zugewiesen, welche bis zur Stunde Fr. 56,613. 85 einbrachten. An Rückerstattungen haben wir erhalten Fr. 8939. 76, an Steuernachzahlungen Fr. 1219. 15, an Zinsen von angelegten Kapitalien Fr. 2220. 55, an Bußen Fr. 336. 50, an Staatsbeiträgen Fr. 1137.—, zusammen Fr. 70,466. 81 Einnahmen, so daß wir am Ende des Rechnungsjahres noch über Fr. 17,659. 74 zu verfügen hatten. Dieser Betrag ist jedoch durch die Auszahlung der fälligen Unterstützungen per 1. Quartal 1920 und weitere notwendige Aufwendungen so stark in Anspruch genommen worden, daß derselbe vollständig aufgebraucht sein dürfte, bis von den Steuern pro 1920 der Verwaltung neue Mittel zur Verfügung stehen.

Viel Arbeit und vermehrte Kosten brachte der Steuerbezug der auswärtigen Bürger, mit dem nichts weniger als Alle zufrieden sind. Beschwerden und Rekurse waren an der Tagesordnung; es gab viel „Saures“, aber auch „Süßes“ zu kosten, wenn wieder ein Wässerlein auf unsere Mühle gerichtet wurde.

Eine weitere gründliche Neuierung bedeutet für uns, daß die tit. Direktion des Armenwesens, beeinflusst durch das statistische Bureau, befohlen hat, der Bürgerasylbetrieb müsse in die Armenrechnung aufgenommen werden, da dies ein Bestandteil des Armengutes sei. Dadurch kommt letzteres zu einem ansehnlichen Vermögen von

Fr. 375,846. 73, so daß wir instinkünftig nicht mehr auf einen Staatsbeitrag an die Armenausgaben zählen können. Dem Bürgerasylfonds sind im Berichtsjahre von Wohltätern Fr. 12,274. 50 überwiesen worden; der Fonds beträgt dadurch Fr. 36,972. 20, deren Zinsen alljährlich dem Bürgerasylbetrieb zufallen.

Wir wären somit im Armenhaushalt nicht so übel bestellt, wenn nicht gebaut werden müßte. Aber zum Bürgerasyl fehlt ein Dekonomiegebäude. Leider sind wir mit dem Bauprojekt trotz vielen Mühen und Besprechungen, Anfertigung von Skizzen, Plänen und Kostenberechnungen wieder auf dem Nullpunkt angelangt. Ein der tit. Rechnungsprüfungskommission zur Begutachtung und Beschlußfassung durch die Bürgergemeinde eingereichtes fertiges Bauprojekt wurde wieder zurückgewiesen, und da sich die Mitglieder für ein anderes Projekt nicht einigen konnten und sich gegenwärtig sichere Berechnungen überhaupt nicht aufstellen lassen, wurde die ganze Baufrage für einige Monate auf die Seite gelegt, obschon sämtliche Mitglieder überzeugt sind, daß die Baufrage im Bürgerasyl in dieser oder jener Form bald gelöst werden muß.

Zum Schlusse können wir nicht unterlassen, allen denjenigen, die durch ihre großen und kleinen Gaben oder sonstige Mithilfe dazu beigetragen haben, gute Wege in unserem Armenhaushalt anzubahnen, den besten Dank auszusprechen. Wir empfehlen diese Institutionen, die ja den Bedrängten unserer eigenen Bürgergemeinde zukommen, auch fernerhin auf das angelegentlichste.

Wald, im April 1920.

Für die Armenpflege:

Der Präsident: **Jak. Brunner.**

Der Aktuar: **J. Schauffelberger.**

Bericht

über den

Betrieb des Bürgerasyls Wald pro 1919.

Im Berichtsjahre fanden im Bürgerasyl 88 Personen Unterkunft, nämlich 53 männliche und 35 weibliche. Hiervon sind 76 Gemeindebürger, 6 Bürger anderer Gemeinden des Kantons, 2 Kantonsfremde, 4 Ausländer. Die Zahl der Pflegetage beträgt 20,091 (1918: 17,554, 1913: 14,641). Die Kosten für Nahrungsmittel belaufen sich per Verpflegungstag auf 160 Rp. (1918: 155 Rp., 1913: 73 Rp.). Rechnen wir hinzu die Kosten für Kleider, Wäsche, Heizung, Beleuchtung, Löhne, Steuern und Verschiedenes, so kommt der Verpflegungstag auf 242 Rp. (1918: 228 Rp., 1913: 122 Rp.).

Der Landwirtschaftsbetrieb versprach anfänglich recht gute Erträge; starker Engerlingschaden im Nachsommer verminderte jedoch diese in bedeutendem Maße, so daß man sich mit einem Mittelertrag begnügen mußte. Der Holzhandel beanspruchte auch dieses Jahr alle verfügbaren Kräfte, und es erbrachte derselbe wiederum einen bescheidenen Gewinn. Landwirtschaftsbetrieb und Holzhandel vermochten die Rückschläge im Haushalt auszugleichen, so daß die Rechnung nach Abzug der Höferschätzungen der Gebäulichkeiten und Liegenschaften mit einem kleinen Vorschlag abschließt.

Zum Schlusse danken wir recht herzlich allen denjenigen Freunden und Gönnern des Bürgerasyls, die sich im Laufe des Jahres wiederum in so mannigfaltiger Weise um die gedeihliche Fortentwicklung unserer Anstalt und um das körperliche und geistige Wohl der Insassen bemüht haben. Mögen auch weitere Handreichungen uns unsere Aufgabe erleichtern helfen.

Bürgerasyl-Wald, im April 1920.

R. Brönnimann, Verwalter.

Jahres-Bericht

des

Betreibungs- und Gemeindeammannamtes Wald pro 1919.

Arreste und Retentionen:

Vollzogene Arreste	3
Aufgenommene Retentionen	1

Eingegangene Begehren:

Betreibungsbegehren	245
Fortsetzungsbegehren	93
Bewertungsbegehren	9

Total 347

Zahlungsbefehle und Rechtsvorschlge:

Total der zugestellten Zahlungsbefehle 245

Davon betreffen:

a. Betreibung auf Pfändung oder Konkurs	231	
b. Dito auf Faustpfandverwertung	1	
c. Dito auf Grundpfandverwertung	13	245

Rechtsvorschlge erfolgten	51
Definitive Rechtsöffnungen	1
Provisorische Rechtsöffnungen	1

Zahlungsbefehle für Steuern (oben inbegriffen)	30
Fortsetzung der Betreibung:	
Vollzogene Pfändungen	53
Erledigte Betreibungen:	
Zahlungen an das Betreibungsamt	37
Abstellung durch den Gläubiger	15
Leere Pfändungsurkunden	15
Aufschubbewilligungen	2
Zwangsverwertungen:	
Von gepfändeten Gegenständen	1
Amtlüche Kündigungen:	
Von Schulden	8
Von Miet- und Pachtverträgen	11
Rechtsvorschläge	4
Amtlüche Anzeigen und Befundaufnahmen	12
Viehverpfändungen:	
Bestand am Ende des Vorjahres	25
Neu errichtet im Berichtsjahr	19
zusammen	44
Gelöscht wurden im Berichtsjahr	19
Bestand am Ende des Berichtsjahres	25
mit einer Gesamtsumme von Fr. 43,300. —.	
Vormerkung gefehllicher Zugehör:	
Neu eingetragen	4
Bestand am Ende des Berichtsjahres	18
Eigentumsvorbehalte:	
Bestand am Ende des Vorjahres	185
Neu eingetragen	28
Bestand Ende 1919	213
Legalisationen:	
Beglaubigte Unterschriften	141
Ausgestellte Zeugnisse	52
Begutachtete Mobiliarversicherungen	344

Für die Richtigkeit:

Wald, den 15. Juli 1920.

G. Vontobel.

Übersicht sämtlicher Geschäfte des Jahres 1919 des Friedensrichteramtes Wald.

A. Sühnverfahren in Zivilstreitigkeiten.

I. Zahl der zu behandelnden Klagen:

1. Uebertrag aus dem Vorjahre	1
2. Neu eingeleitet im Berichtsjahre	35

Total I 36

II. Erledigt wurden hievon während des Berichtsjahres:

1. Durch Rückzug der Klage oder Abschreibung:		
a. Gewöhnliche Zivilklagen	8	
b. Ehescheidungsklagen	3	
c. Vaterschaftsklagen	0	11
2. Durch Anerkennung der Klage:		0
3. Durch Vergleich:		
a. Gewöhnliche Zivilklagen	13	
b. Vaterschaftsklagen	0	13
4. Durch Weisung:		
a. An den Einzelrichter (Streitwert von über 50 bis 300 Fr.)	1	
b. An das Bezirksgericht:		
Gewöhnliche Zivilprozesse im Streitwert von mehr als 600 Fr.	3	
Ehescheidungsklagen	4	
c. An das Handelsgericht	2	10

Total II 34

III. Unerledigt blieben und wurden auf das folgende Jahr übertragen

2

B. Zivilprozesse bis und mit 50 Fr. Streitwert.

I. Zahl der zu behandelnden Prozesse:

1. Uebertrag aus dem Vorjahre	0
2. Neu eingegangen im Berichtsjahre	9

Total I 9

II. Erledigt wurden hievon während des Berichtsjahres:

1. Durch Erkenntnis (Urteil)	0
2. Ohne Erkenntnis	9

Total II 9

III. Unerledigt blieben und wurden auf das folgende Jahr übertragen

0

C. Sühnverfahren in Ehrverletzungsclagen.

I. Zahl der zu behandelnden Klagen:

1. Uebertrag aus dem Vorjahre	0
2. Neu eingeleitet im Berichtsjahre	31
Total I	31

II. Erledigt wurden hievon während des Berichtsjahres:

1. Durch Abstand oder Abschreibung	3
2. Durch Vergleich	25
3. Durch Weisung an das Bezirksgericht	3
Total II	31

III. Unerledigt blieben und wurden auf das folgende Jahr übertragen 0

D. Ordnungsbußen

wurden im Berichtsjahre nicht verhängt.

Die richtige Ausführung bezeugt:

Wald, den 6. Januar 1920.

Rud. Rüegg, Friedensrichter.

— o —

Bericht der Rechnungsprüfungskommission pro 1919.

Im Rechnungsjahre fanden die Erneuerungswahlen statt. Bei diesem Anlaß sind anstelle der zurückgetretenen Mitglieder H. E. Rüegg und E. Häfeli die H. Joh. Müller und Kaspar Baumgartner in die Behörde eingetreten.

Die Rechnungsprüfungskommission hat ihre Geschäfte, die in der Fortsetzung der Beratungen über die inzwischen durch die Gemeindeversammlung sanktionierte Gemeindeordnung mit Besoldungsregulativ, in der Prüfung der verschiedenen Guts- und Fonds-Rechnungen und Budgets, sowie der im Laufe des Jahres eingereichten Anträge sämtlicher Verwaltungsbehörden bestanden, in 16 Sitzungen erledigt.

Die vorschriftsgemäß vorgenommenen Kassastürze geben im allgemeinen zu keinen Bemerkungen Anlaß. Eine Ausnahme ist zu machen bezüglich des Steueramtes. Hier haben das Inkrafttreten des neuen Steuergesetzes und die durch bedingten komplizierten Steuerabrechnungen die Kassa- und Rechnungsführung derart erschwert, daß die gewünschte und in der Folge absolut zu fordernde Uebersicht nicht vorhanden war. Aus den gleichen Gründen ist uns von dieser Stelle eine Abrechnung pro 1919 nicht zugegangen, obwohl wir solche wiederholt reklamiert haben.

Nachdem die außerordentlichen Kriegsmaßnahmen zum Teil zum Abschluß gekommen sind, zum Teil vor demselben stehen, haben wir uns die Mühe genommen, eine Zusammenstellung über die der Gemeinde daraus erwachsenden Kosten beziehungsweise Leistungen zu machen und dieselben, da sie von allgemeinem Interesse sein dürften, hier wiederzugeben:

	Einnahmen		Ausgaben		Zu Lasten der Gemeinde	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Heu- und Hafer-Vermittlung	43177.	41	43966.	30	788.	89
Kartoffel-Vermittlung						
Kartoffel-Verbilligung	95832.	25	108921.	54	13089.	29
Brot-Verbilligung						
Fürsorge für Unbemittelte			23700.	—	23700.	—
Kriegswirtschafts-Maßnahmen, allge- meine Milchverbilligung, Boden- produktion, Rationierung, Bestan- desaufnahmen	16074.	60	74462.	—	58887.	40
Arbeitslosenfürsorge			1500.	—	1500.	—
Soldzulagen an Wehrmänner			42415.	55	42415.	55
	155084.	26	294965.	39	139881.	13
Abzüglich Inventar- und Vorräte bei der Kriegswirtschaftskommission	12960.	01				
Fürsorgekommission	8493.	07				
Bodenproduktionskommission	594.	21				
Arbeitslosenfürsorgekommission	1175.	37			23222.	66
Leistungen bezw. Verlust der Gemeinde					116658.	47

Wald, den 19. Juli 1920.

Für die Rechnungsprüfungs-Kommission:

Der Präsident: Ernst Lätzsch.

Der Aktuar: H. Egli.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
A. Rechnungen vom Jahre 1919:	
Gemeindeguts-Rechnung	5
Rechnung der Fürsorgekommission Wald	14
Militär-Unterstützungsfonds-Rechnung	16
Reisepfunds-Rechnung	17
Versicherungsfonds-Rechnung für Angestellte der Gemeinde Wald	18
Fonds für die Beschaffung eines neuen Krankenwagens für die Gemeinde Wald	19
Betriebs-Rechnung des Elektrizitätswerkes	20
Sekundarschulguts-Rechnung	29
Rechnung über den Reisefonds für bedürftige Sekundarschüler	35
Primarschulguts-Rechnung	36
Rechnung über den Wolfensbergerfonds	44
Reisefonds für bedürftige Primarschüler	45
Rechnung über den Gewerbeschulfonds	46
Rechnung über den Ferienkoloniefonds	47
Kirchenguts-Rechnung	48
Rechnung über den Orgelspielfonds	53
Kirchenbesuchungsfonds-Rechnung	54
Armenguts-Rechnung	55
Hausarmenfonds-Rechnung	62
Krankenfonds Fischwil	63
Bürgerasyl-Rechnung	64
Rechnung über den Neujahrsfonds des Bürgerasyls Wald	70
Rechnung über den Bürgerasylfonds Wald	71
B. Inventare	73
C. Gemeinderätlicher Geschäftsbericht:	
I. Gemeindeversammlungen	101
II. Wahlen und Abstimmungen	111
III. Sitzungen und Geschäfte des Gemeinderates	113
IV. Etat der Beamten und Angestellten pro 1919	114
V. Bürgerliche Angelegenheiten und Vormundschafswesen	114
VI. Zivilstands- und Niederlassungswesen	115
VII. Affekuranzwesen	118
VIII. Landwirtschaftliches	119
IX. Polizeiwesen	119
X. Straßenwesen	122
XI. Bauwesen	122
XII. Steuerwesen	122
XIII. Sanctwesen	123
XIV. Krankenwagen	123
Bericht über die Tätigkeit der Fürsorgekommission	123
Jahresbericht der Kommission zur Hebung der landwirtschaftlichen Bodenproduktion	126
Geschäftsbericht des Mietamtes	127
Geschäftsbericht des Elektrizitätswerkes Wald	128
Geschäftsbericht der Gesundheitsbehörde Wald	129
D. Spezielle Geschäftsberichte:	
Sekundarschulpflege	135
Primarschulpflege	136
Kirchenpflege	139
Armenpflege	140
Bürgerasyl	142
Betreibungs- und Gemeindecammannamt	143
Friedensrichteramt	145
Rechnungsprüfungskommission	146

